Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Freitag, den 15. April 1904. —5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 89

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Geschützdonner!

Neuer Kampf mag vor Port Arthur stattgefunden haben.—Aber seit vielen Stunden keine direkten Nachrichten mehr von dort. — Den Japanern soll es jetzt endlich gelungen sein, Port Arthur einzustöpseln!—Bahnverbindung mit Niutschwang stockt,—Telegraphenverbindung anscheinend auch.—Makaraw's Nachfolger. —Palast des Kaisers von Korea brennt ab! — Ueber 12 Prozent der japanischen Truppen in Korea sollen an Beri-Beri leiden.

Tschifu, China, 15. April. (2 Uhr Nachmittags:) Admiral Tash, der Befehlshaber des chinesischen Kreuzerboot-Geschwaders, berichtet, daß er den ganzen gestrigen Tag von Zeit zu Zeit Geschützdonner in der Richtung von Port Arthur gehört habe.

St. Petersburg, 15. April. Es sind Gerüchte verbreitet, daß der japanische Admiral Togo in der Nacht des 31. März (nach griechischem Kalender, was nach unserer Zeitrechnung der 13. April war, — also in der Nacht nach dem jüngsten Kampf vor Port Arthur) abermals eine Anzahl Dampfer nach der Hafenmündung von Port Arthur gesandt habe, und es ihm gelungen sei, mehrere derselben zur Versenkung zu bringen und damit die Hafenmündung völlig zu sperren.

Diese Gerüchte sind jedoch noch unbestätigt, und der russische Marine-Stab hat keine Nachrichten darüber.

Jingkau (Jingtsekau), 15. April.—Der neuerdings fällige Bahnzug von Port Arthur traf hier n i c h t ein, infolge der Zerstörung einer Brücke.

(Jingkau ist der Hafen von Niutschwang, und die Eisenbahn ist die Mandschurei-Bahn.)

St. Petersburg, 15. April. Es fällt auf, daß in den letzten Stunden gar keine neue Nachricht aus Port Arthur hier eintraf, obwohl mehrere Zeitungs-Korrespondenten dort sind.

St. Petersburg, 15. April. (3:25 Uhr Nachmittags:) Beharrlich tritt das Gerücht auf, daß Großfürst Cyril, einer der Geretteten vom Schlachtschiff „Petropawlowsk", an seinen Wunden gestorben sei. Doch kann das Gerücht nicht bestätigt werden,—und im Haushalt des Großfürsten Wladimir wird vielmehr versichert, daß heute früh eine Besserung im Befinden Cyril's gemeldet worden sei.

Paris, 15. April. Es wird gemeldet, daß der kaiserliche Palast in Söul, Korea, letzte Nacht vollständig durch ein Feuer zerstört worden sei. Der Kaiser und sein Gefolge retteten sich nach einem benachbarten Zufluchtsplatz, und es ist auch sonst kein Mensch umgekommen. Man glaubt, daß das Feuer von dem rebellischen Element in Söul angelegt worden sei.

Shanghai, 15. April. Aus Söul, Korea, wird gemeldet, daß die Haupt-Streitmacht der Japaner zu Widschu eingetroffen ist, und daß japanische Truppen künftig in Tschulsan, nahe der Mündung des Yaluflusses, gelandet werden sollen.

Ferner wird berichtet, daß ein japanisches Transportboot 70 Soldaten heimbeförderte, welche bei dem Kampfe auf dem Marsch nach Widschu verwundet wurden

Tientsin, China, 15. April. Es wird hier behauptet, der Grund für die Verzögerung in der Bewegung der japanischen Armee in Korea liege daran, daß über 12 Prozent der Truppen an einem bösartigen Leiden, einer Art „Beri-Beri" erkrankt seien.

St. Petersburg, 15. April. (2 Uhr Morgens.) Der russische Statthalter Alexjew ist zu Port Arthur eingetroffen und hat provisorisch den Oberbefehl über das Flottengeschwader übernommen, bis Vize-Admiral Skrydlow eintrifft und seine Flagge aufzieht. Skrydlow, bisher Kommandant des Schwarzmeergeschwaders, ist gestern Abend vom Zaren endgiltig zum Nachfolger des Vize-Admirals Makarow bestimmt worden und hat die telegraphische Aufforderung erhalten, sich direkt von Sebastopol auf den Schauplatz zu begeben.

Skrydlow ist nach Makarow die gefeiertste Persönlichkeit in der russischen Marine. Doch bezweifelt man, daß er unter den obwaltenden Umständen vorerst viel ausrichten kann.

Es wird versichert, daß die Schlachtschiffe „Sebastopol" und „Pereswiet", vom Port Arthur-Geschwader, in guter Ordnung seien; ferner, daß die Reparaturen an den Schlachtschiffen „Retwisan" und „Zarewitsch", sowie am Kreuzer „Pallada" beinahe vollendet seien, und die Kreuzerboote „Novik", „Askold", „Diana" und vielleicht auch „Bayan" sich in gutem Zustand befänden.

Unter denjenigen, welche mit dem Flaggenschiff „Petropawlowsk" untergingen, soll auch der weltberühmten russische Schlachtenmaler Wasseli W e r e s c h t s c h a g i n gewesen sein, der sich als Gast des Vize-Admirals Makarow auf diesem Schiff befand, ferner der bekannte russische Schriftsteller Nikolas K. Krawtschenko, welcher derzeit als Zeitungskorrespondent zu Port Arthur fungirte.

Diese Nachrichten sind Alles, was die Zensur neuerdings in die Oeffentlichkeit hat dringen lassen. Man weiß, daß gestern sehr umfangreiche Depeschen, aus denen anscheinend noch so gut wie nichts bekannt gegeben wurde, aus Port Arthur eingetroffen sind!

Russische Beamte, einschließlich des Admiralitätsamtes, wollen noch immer nicht zugeben, daß ein russischer Kampf mit der japanischen Flotte am Mittwoch stattgefunden habe. Man fürchtet allgemein, daß noch mehr schlimme Nachrichten kommen werden.

Bis jetzt spricht man im russischen Admiralitäts-Amt nur von einem Kampf zwischen Torpedojägern, vor oder nach dem Verlust des Flaggenschiffes „Petropawlowsk", und stellt den diesbezüglichen Bericht des japanischen Vizeadmirals in Abrede.

Rußland ist formell auf das, von Japan durch die Ver. Staaten gestellte Ersuchen eingegangen, daß 600 japanischen Flüchtlingen und dem japanischen Konsular-Stab von der Insel Sakhalin (bei Wladiwostok) die Rückkehr nach Japan gestattet werde. Dieselben werden in einem neutralen Schiff weggebracht werden, den Arrangements der Washingtoner Behörden gemäß.

London, 15. April. Eine Depesche an die „Expreß" aus Niutschwang meldet, das Mißgeschick der russischen Flotte am Mittwoch habe die Vertheidiger von Port Arthur vollständig demoralisirt. Das Vertrauen, welches Admiral Makarow einzuflößen verstand, sei wieder geschwunden, und man sehe mit düsteren Ahnungen den Folgen eines neuen Angriffs durch Admiral Togo entgegen!

Wien, 15. April. Aus Kharkow, Rußland (dem Zentrum der dichtesten Industrie-Bevölkerung des russischen Reiches) wird gemeldet, daß dort eine bedenkliche Kundgebung gegen den Krieg stattgefunden habe! Alle Schulen und Hochschulen daselbst sind bis zur Wiederherstellung der Ruhe geschlossen worden.

Paris, 15. April. In der japanischen Gesandtschaft dahier wird in Abrede gestellt, daß die Japaner jüngst vor Port Arthur unterseeische Boote benutzt hätten oder überhaupt solche besäßen.

St. Petersburg, 14. April. Eine Depesche vom Kontre-Admiral Fürst Uchtomsky an den Zaren wiederholt, daß das Sinken des „Petropowlowsk" infolge Auflaufens auf eine Mine beim Manövriren in der Rhede erfolgt sei, „angesichts der Flotte des Feindes", und fügt hinzu, daß außer Großfürst Cyril und Kapt. Jakowlow 3 Leutnants, 2 Mittelschiff-Männer und 52 Matrosen gerettet wurden.

Rom, 15. April. In einer hierher gesandten Depesche wird behauptet, Vize-Admiral Makarow habe s i c h e r s c h o s s e n, als er sah, daß sein Flaggenschiff verloren war!

Er war gegen den Rath seiner Kapitäne mit dem Geschwader von Port Arthur hinausgefahren, nachdem erst ein Kampf zwischen beiderseitigen Torpedojägern draußen stattgefunden hatte.

Der Schaden am russischen Schlachtschiff „Pobieda", das, wie gemeldet, auf eine Mine lief, soll bedeutend größer sein, als bisher berichtet wurde.

Washington, D. K., 15. April. Die russische Regierung hat bekannt gemacht, daß Zeitungs-Korrespondenten, welche drahtlose Telegraphie benutzen, als Spione behandelt und e r s c h o s s e n werden sollen!

St. Petersburg, 15. April. Aus dem Wust widersprechender Berichte über die Ereignisse, welche zur Zerstörung des Schlachtschiffes „Petropawlowsk" führten, läßt sich die Thatsache herausschälen, daß Vize-Admiral Makarow früh morgens am Mittwoch mit seinem Geschwader hinausfuhr, um mit einer schwachen Division von 6 japanischen Kreuerbooten anzubinden, die am Horizont erschienen, nachdem die japanischen Torpedoboote, welche den russischen Torpedojäger „Bezstraschin" zum Sinken brachten, vom russischen Schlachtschiff „Bayan" vertrieben worden waren. An näheren Berichten über jenen Torpedobootkampf fehlt es noch hier

Makarow verfolgte die japanische Kreuzerboot-Division, — bis dieselbe durch 11 Schlachtschiffe verstärkt wurde. (Diese hatten sich, nach anderen Angaben, hinter den Miatao-Inseln versteckt gehalten, bis das russische Geschwader zum Kampf herausgelockt war. Makarow ging also in eine Falle.) Darauf zog sich Makarow in die äußere Rhede zurück, wo er seine Schiffe in Schlachtlinie formirte, als die Katastrophe seines Flaggenschiffes sich ereignete! Die genauen Umstände dieser sind noch immer nicht bekannt. Gewiß ist, daß sowohl seine Dampfkessel, wie sein Magazin explodirte; doch ist es nicht absolut sicher, daß er an eine Mine lief, obwohl in der russischen Admiralität die Meinung vorherrscht, daß dies der Fall gewesen, und daß diese Mine eine russische gewesen sei.

Ein hoher Beamter der Admiralität sagte darüber: „Es ist offenbar, daß ein Pulvermagazin explodirte, da eine Flammensäule mit dem Dampf aus den brennenden Kesseln in die Höhe schoß. Das Magazin hätte nicht von selbst explodiren können. Auf die Temperatur eines jeden Magazins wird zu genau geachtet, und das Pulver ist derart gelagert, daß eine Explosion kaum möglich ist. Ohne Zweifel verursachte eine Mine die Detonation des Pulver- und des Torpedo-Magazins. Vielleicht wird der wahre Sachverhalt niemals bekannt werden, und das Unglück unter den zahllosen anderen Geheimnissen der See eine Stelle einnehmen."

Es wird von den russischen Admiralitäts-Beamten absolut bestritten, daß Admiral Makarow's Schiff an einem wirklichen Flottenkampf betheiligt gewesen sei.

Der Korrespondent der Assoziirten Presse erklärt, daß 28 Offiziere an Bord des Flaggenschiffes „Petropawlowsk" umkamen, einschließlich Kapitän Wasiliew (des Kapitän des Schiffes selbst), Vize-Admiral Makarow, 14 Mitglieder seines Stabes (darunter auch der Stabs-Chef Kontre-Admiral Molas) und Leutnant v. Kube, der Adjutant des verwundeten Großfürsten Cyril.

Eine Angabe, daß sich Makarows Geschwader sich nicht in der äußern, sondern in der innern Rhede befunden habe, als das Flaggenschiff auf eine Mine gelaufen sei, die an eine, quer über über die Fahrstraße gelegte Kabelkette befestigt gewesen sei, wird hier als lächerlich bezeichnet.

St. Petersburg, 15. April. (6:38 Uhr Abends:) Fürst Galitzine gab der Assoziirten Presse wiederholt die Versicherung, daß Großfürst Cyril besser sei und sich jetzt mit seinem Bruder Boris im Hauptquartier zu Liao-Yang befinde. Sein Fieber ist fast völlig geschwunden.

Die russische Admiralität hat offizielle Bestätigung der Kunde erhalten, daß der berühmte Schlachtenmaler Wereschtschagin beim Untergang des Flaggenschiffes „Petropawlowsk" mit umgekommen ist.

Bis das russische Geschwader von Port Arthur durch die Ankunft des Ostsee-Geschwaders verstärkt ist, soll es keine Rolle bei Operationen mehr spielen. Die Russen wollen aber bis dahin Port Arthur halten und ihre noch übrigen Schiffe unter dem Schutz ihrer Strandkanonen lassen. Vorläufig beruht jetzt das ganze Vertrauen der Russen auf ihrer Armee, von der sie erwarten, daß sie das Mißgeschick, welche die Russen zur See erlitten, auf dem Lande mehr, als wettmachen werde.

Im Uebrigen ist durch den niederdrückenden Einfluß der „Petropawlowsk"-Katastrophe die Stimmung vielfach noch immer verdüstert, und allerlei wilde Gerüchte sind im Umlauf. Bei dem Fatalismus (blinden Schicksalsglauben), welcher dem russischen Charakter anhaftet, ist dies nicht zu verwundern.

Obwohl den Zeitungen heute früh gestattet wurde, Berichte aus dem Ausland über ein japanisches Bombardement von Port Arthur zu drucken, wird offizielle Kenntniß von einem solchen Bombardement, wenn dasselbe stattgefunden, nicht zugegeben. Es wird abermals versichert, daß die Beschädigungen des Schlachtschiffes „Pobieda" nur geringfügige seien. Die Explosion, welche dieses Kriegsschiff beschädigte, ereignete sich unmittelbar an der Wasserlinie. Im russischen Admiralitätsamt äußerte man die Ansicht, daß ein fehlgegangener, aber noch unversehrt gewesener Whitehead-Torpedo, welcher auf der Oberfläche des Wassers trieb, diese Explosion verursacht habe. Derselbe mag während des vorangegangenen Kampfes zwischen Torpedojägern abgeschossen worden sein.

Inland.

Arbeit und Kapital.

Belleville, Ill., 15. April. Die Fuhrleute in den Kohlengruben von Belleville und Umgegend, welche seit zehn Tagen ausstanden, sind zur Arbeit zurückgekehrt, und zwar zu den Löhnen, welche von der gemeinschaftlichen Konferenz der Illinoiser Grubenbesitzer zu Springfield am 12. April vereinbart wurden. Sie erhalten $2.42 den Tag.

Pittsburg, 15. April. In dem Streit zwischen den Eisenblech- und Weißblech-Fabrikanten einerseits und dem Amalgamirten Verband der Eisen-, Stahl- und Blecharbeiter andererseits wurde eine Einigung erzielt, und hierdurch ist ein großer Streik verhütet. Die Arbeiter gingen auf eine 18prozentige Lohn-Herabsetzung ein, erlangten jedoch einige wichtige Zugeständnisse, wonach bei Besserung der Geschäfte ein Theil der Lohn-Reduktion wieder aufgehoben wird.

58. Kongreß.

Washington, D. K., 15. April. Das Abgeordnetenhaus nahm die Vorlage betreffs Verwaltung der Philippinen-Inseln mit 179 gegen 123 Stimmen an und berieth im Gesammt-Ausschuß den allgemeinen Nachtrags-Etat. Dabei wurden politische Reden gehalten, und Cochran (Dem., Missouri) zog den Ex-Präsidenten Cleveland durch die Hechel. Der „Missouri"-Katastrophe wurde im Gebet des Haus-Kaplans gedacht.

Der Senat debattirte die Vorlage über die Verwaltung der Panamakanal-Zone weiter, und Morgan von Alabama leistete sich wieder eine längere Rede über dieses sein Steckenpferd. Sein Antrag bezüglich Verwerfung des Absch. 4 (betreffs Ausdehnung der Rechte der Verfassung auf die Kanal-Zone) wurde abgelehnt. Der Abschn. 13, welcher der Kanal-Kommission das Recht verleiht, Begnadigungen für, innerhalb der Zone begangene Verbrechen zu gewähren, wurde trotz der Verfassungs-Einwände Bacons (Georgia) angenommen.

Senator Proctor von Vermont reichte eine Vorlage bezüglich Schaffung einer Auszeichnungs-Dienstlieste in der Armee ein.

Der betreffende Extra-Ausschuß des Senats hat einstimmig den Senator Dietrich (Nebraska) von den Anschuldigungen betreffs der Ernennung eines Postmeisters und der Verpachtung des Postamtes entlastet.

Washington, D. K., 15. April. Der Senat nahm eine gemeinsame Resolution an, welche bestimmt, daß 10,000 Exemplare der Hartkohlen-Streik-Kommission gedruckt werden sollen.

Der Postamts-Etat wurde an einen gemeinschaftlichen Konferenz-Ausschuß beider Häuser verwiesen.

Die Erörterung der Panamakanal-Vorlage wurde fortgesetzt.

Das Abgeordnetenhaus nahm eine Reihe örtlicher Vorlagen an und erörterte im Gesammt-Ausschuß den Nachfrags-Etat weiter.

Foster (Dem., Illinois) bekämpfte die Behauptung einer Vorlage, daß jedes der Tunnels unter dem C h i c a g o F l u ß in Chicago eine Versperrung der Schiffahrt sei, und beantragte, die Benachrichtigung an die Eigenthümer betreffs Abänderung bis zum 1. Juli 1906 zu verschieben. Mann (Rep., Illinois) trat ihm entgegen. Fosters Antrag wurde abgelehnt.

(S p ä t e s t e s:) Der Senat hat die Panamakanal-Vorlage a n g e n o m m e n.

Republikaner von Massachusetts.

Boston, 15. April. Die republikanische Staatskonvention für Massachusetts wurde heute eröffnet.

Lodge, Crane, Long und Benton wurden zu Delegaten „at large" für die republikanische Nationalkonvention erwählt; der „Kicker" Foß erhielt nur 178 Stimmen aus einer Gesammtzahl von 1309. Foß war für Beseitigung der Zollschranken gegenüber Kanada's eingetreten.

Von Moros getödtet!

Manila, 15. April. Hauptmann David P. Wheeler und Korporal Percy Heyvelt am 22. amerikanischen Infanterie-Regiment wurden beide Auskundschaften der Moro-Werke am Taracafluß entlang angegriffen und erhielten Stichwunden in Unterleib. Hauptmann Wheeler ist bereits gestorben, und Korporal Heyvelt kann auch nicht mit dem Leben davonkommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Bethania von Hamburg; Cedric von Liverpool.
New York: Cedric von Liverpool.
Buenos Aires, Argentinien: Eva von Port Blakely, über Coronel.
Neapel: Prinzeß Irene, von New York nach Genua.
Livorno: Perugia von New York, über Marseille.

Abgegangen.

Neapel: Neckar nach New York; Republic nach Boston.
Liverpool: Kensington, nach Halifax, N. S., und Portland, Me.; Tunisian, nach Halifax, N. S., und St. John, N. B.
Glasgow: Carthaginian nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Majestic, von Liverpool nach New York.

Vom Kommissär Minwegen.

Kommissär Minwegen vom Rath für örtliche Verbesserungen zeigte heute seinem Kollegen Schilling, Ingenieur Hittell und einem Pflasterungskontraktor, daß das von diesem an der W. Ohio Str. zwischen Ashland Ave. und Robey Str. gelegte neue Asphaltpflaster mangelhaft sei, weil das Pflasterungsmaterial überhitzt wurde. Herr Minwegen erklärte, er werde darauf hinwirken, daß der Kontraktor seiner Verpflichtung gemäß das Pflaster zehn Jahre lang in gutem Stande halte. Der R. F. Conway Co. wurde die Pflasterung von zehn Straßenstrecken zugesprochen, darunter die der Westhälfte der La Salle Ave., zwischen Kinzie und N. Water Str., mit Granit, zu $2700, eine Arbeit, um deren Ausführung Herr Minwegen sich seit Jahren bemüht hatte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer und später Schneegestöber, morgen klar; bedeutend kälter; voraussichtliche Temperatur morgen früh etwa 25 Grad über Null; starker Nordwestwind.
Illinois und Indiana: Heute Abend regnerisch, später Schneegestöber; morgen klar, aber bedeutend kälter; scharfer Nordwestwind.
Nieder-Michigan: Heute Abend regnerisch und morgen vielleicht Schneegestöber im westlichen Gebietstheile; kälter; scharfer Nordwestwind.
Wiskonsin: Heute Abend trüb und drohend; im östlichen Gebietstheile Schneegestöber; morgen klar und kälter; Nordwestwind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 36 Grad, Nachts 12 Uhr 44 Grad, Morgens 6 Uhr 40 Grad, Mittags 12 Uhr 50 Grad über Null.

Gesühnt.

Der Raubmörder Louis Pesant heute Mittag hingerichtet.

Kaltblütig bis zuletzt.

Der Mörder bricht das Genick.-Von Frau u. Kind weigert er sich Abschied zu nehmen. — Seine letzten Stunden. — Das Verbrechen.

Louis Pesant hat heute Vormittag um 11½ Uhr den Raubmord an der Frau Spilka am Galgen gesühnt. Kühl ging er in den Tod. Er brach das Genick.

Im Korridor des alten Gefängnisses, hart an der Illinois Str., versammelten sich heute Vormittag gegen elf Uhr etwa hundert Personen, um dem Strafvollzug an dem Mörder Louis Pesant beizuwohnen. Es waren das zum Theil Aerzte, vierzehn, darunter Dr. A. E. A. Gaul, Dr. F. F. Golden, Dr. F. A. Bonthius, Dr. E. Windmueller, Dr. H. O. Brueggemann, Dr. J. E. Messerow und Dr. H. W. Reinhardt, von Amtswegen, theils Beamte und Berichterstatter. Unter den Beamten waren der Gefängnißverwalter Whitman, der Leichenbeschauer Traeger, der Polizeichef, und wohl zwei Dutzend Gefängnißwächter und Sheriffsgehilfen.

Aus dem Innern des Gefängnisses tönte lautes Gebrüll eines rohen Gefangenen, auf der Straße rasselten schwere Rollwagen vorbei, die Zuschauer rauchten und unterhielten sich, als ob nicht eine sehr ernste Handlung sich in wenigen Minuten vor ihren Augen vollziehen sollte. Denn wer kann die Thränen sehen, die fern von dem schaurigen Ort ein armes Weib im stillen Kämmerlein vergießt, um den grausamen Mann, der sie und ihren Säugling um's Brot, um's Glück, um den ehrlichen Namen gebracht hat?

Da erscheint der Hilfssheriff Peters. „Es dauert noch fünfzehn Minuten," meldet er. Darauf steckt sich einer der Blusenmänner, welche später den Rollwagen mit der Leiche fortkarren, eine neue Pfeife Tabak an. Die Aerzte aber besprechen ein fachwissenschaftliches Thema. Der Gefängnißverwalter kommt, er hat das frische weiße Leichenhemd und die Gurte in den Händen, welche für den Delinquenten bestimmt sind. Sorgsam legt er sie in der Reihenfolge, wie sie gebraucht werden, auf einen Stuhl, hinten auf dem Gerüst, neben dem schwarzen Kasten, in welchem jetzt ein Hilfssheriff verschwindet; derselbe, der hinter dem Galgenkandidaten die Fallklappe zu öffnen hat. Nochmals läßt Herr Whitman prüfend die Hand über die Schleife in dem neuen Strick fahren, welcher um einen Ständer an der Seite des Gerüsts gewunden ist. Es ist alles fertig.

In und vor der Zelle des Mörders haben sich inzwischen der Sheriff und seine Gehilfen McNeil, Fitzgerald, Bewersdorp, Mc Nichols, Long Grein, Byrnes und Peters, Pfarrer O'Brien und ein französischer Priester eingefunden, um Pesant auf seinem letzten Gange zu begleiten. Ruhig vernimmt der Mörder die Verlesung des Todesurtheils, dann erhebt er sich, und nun werden ihm die Hände auf dem Rücken mit Handschellen gefesselt. Der Zug formirt sich. Voran ziehen die beiden Priester, leise betend, dann folgen der Hilfssheriff O'Neil und der Gefängnißverwalter Whitman, Pesant in der Mitte, und die genannten Beamten.

Eine Thür knarrt, der Zug erscheint von der Seite auf dem Galgengerüst; im Zuschauerraum wird es ruhig. Ein Priester reicht dem Mörder ein Kruzifix hin, er küßt es, während er gleichzeitig an seinen Füßen die Fesseln der Stricke spürt. Zwei, drei breite Lederriemen werden ihm um die Beine, Arme und Brust gelegt, nochmals reicht dem etwas blaß gewordenen Todeskandidaten der Priester das Kruzifix zum Kuß, dann werden ihm das Todtenhemd und die weiße Kappe über den Kopf gezogen, halblaut murmeln die Priester die Gebete, scheu treten die Beamten zurück, mit unheimlichen Knarren fällt die Klappe und der Gehenkte saust in die Tiefe. Unwillkürlich erheben sich die Zuschauer, schon hat ein Arzt die Hand des Sterbenden gepackt, um den Pulsschlag zu fühlen, gleich sammeln sich mehr und mehr Aerzte um die sich leicht hebende und senkende verhüllte Form. An das Herz werden die Hörrohre gelegt, man horcht, fühlt, noch ist Leben in dem Körper. Der Mann ist bewußtlos, langsam, langsam schwindet der Odem, elf Minuten verstreichen, genau um 11½ Uhr wird der Mann für todt erklärt, aber da man zur Sicherheit Gehenkte zwanzig Minuten lang baumeln läßt, so läßt man diese Zeit verstreichen, und dann wird die Leiche abgenommen. Schnell werden die Kleider geöffnet, sie bestätigen, was die Aerzte erwartet hatten. Pesant hatte das Genick gebrochen. Die Kärrner heben die Leiche auf den unter dem Galgengerüst stehenden Rollwagen und schieben sie fort. Die Aerzte unterzeichnen den Todtenschein. Leichenbeschauer Träger fertigt den Begräbnißschein aus, und die Hinrichtung ist vorüber. Eine halbe Stunde später ist der Gefängnißflügel wieder so verlassen, wie vorher!

Um ein Uhr holte der Leichenbestatter Zermack die Leiche ab, welche die Geschwister des Verstorbenen beerdigen lassen wollen.

Pesant starb kühl. Nichts verrieth irgend welche Aufregung. Gelassen hörte er den Hinrichtungsbefehl verlesen, und auf dem Galgengerüst überflog er mit kaltem Blick die vor ihm sitzenden Personen. Sein Gesicht war wohl um einen Schatten bleicher als es durch die lange Gefängnißhaft schon geworden, aber sonst ließen die gemeinen Züge des Mannes keine Angst oder Aufregung erkennen.

Herrn Whitman flüsterte er ein paar Worte zu: Der Strick an den Beinen sei zu fest gezogen! Derselbe wurde dann gelockert. Und so fand der ruchlose Mörder sein Ende!

* * *

Pesant erwachte heute früh um fünf Uhr, und erschreckt richtete er sich auf. Gleich darauf gewann er aber seine Fassung wieder und lächelte sogar, als er an J. W. Roeder, welcher mit J. P. Hechinger die Todtenwache hatte, die Bemerkung machte: „Ich bin froh, daß es nur ein Traum war. Wissen Sie, Roeder, ich träumte, mein letzter Augenblick sei gekommen und die Klappe gefallen. War Jemand da, um mich zu sprechen?"

Die Antwort lautete verneinend, und der Mörder fuhr fort: „Nun, Niemand gibt um mich das Geringste, ich habe Niemand, für den ich sorgen könnte, da meine Frau sich von mir losgesagt hat, kann also ebenso gut sterben. Ich werde ohne Hilfe zum Galgen gehen."

Abgesehen von seinem unruhigen Schlaf in den Stunden von 2 bis 5 Uhr verbrachte der Mörder eine ruhige Nacht. In seinen Träumen sprach er von seinem Töchterchen. „Um Himmels Willen, laßt sie nie wissen, daß ich als Mörder auf dem Galgen gestorben bin. Laßt sie aufwachsen in dem Wahne, ich sei eines natürlichen Todes gestorben; es ist besser für sie."

Peasant hat die letzten vierzehn Tage seines Lebens mit Bibellesen und viel in Gesellschaft des Pfarrers O'Brien von der Kathedrale verbracht. Dieser gab ihm auch gestern das Abendmahl. Gestern Abend lud Peasant, der bis kurz vorher, den Kopf auf die Arme gestützt, sinnend dagesessen hatte, seine Wächter ein, mit ihm Karten zu spielen; sie gingen darauf ein, und bis heute Morgen um 1 Uhr spielten die Drei, wobei die Wächter nervöser waren, als der Todeskandidat. Am frühen Abend hatte er ein kräftiges Mahl eingenommen; um zwei Uhr früh legte er sich nieder und schlief gleich ein, wachte aber bald wieder auf und klagte, daß seine Schuhe ihn drückten. Er behielt sie jedoch an und wachte um 5 Uhr mit allen Anzeichen des Entsetzens auf.

Nach seinem dann folgenden Gespräch mit seinen Wärtern ließ er sich ein Morgenblatt geben, warf es aber nach einigen Minuten wieder fort und legte sich wieder auf seine Lagerstatt. Dann fragte er, ob der Galgen fertig und erprobt worden sei, und als diese Fragen bejahend beantwortet waren, entkleidete er sich und bat, ihn so lange wie möglich ungestört zu lassen. Dann schlief er wieder ein.

Sein Schlaf war nur von kurzer Dauer. Herr Whitman bot ihm dann ein gutes Frühstück an, doch bat er sich nur Kaffee, Eier und Semmel aus; auf seinen Wunsch wurde ihm das Essen aber erst gereicht, nachdem Pfarrer O'Brien eingetroffen war und mit ihm gebetet hatte. Auf die Frage nach seinem Befinden antwortete Pesant: „Ich könnte gar nicht in besserer Verfassung sein."

Die Probe mit dem Galgenstrick war zu später Nachtstunde vom Hilfs-Gefängnißverwalter O'Neil und seinen Gehilfen vorgenommen worden. Diese ließen einen 200 Pfund schweren Sandsack an dem Strick herabfallen, und derselbe hielt das aus.

Kurz vor neun Uhr traf, ein Baby auf dem Arme und begleitet von einem betagten, ihr befreundeten Ehepaar, Frau Pesant im Gefängniß ein und bat mit thränenerstickter Stimme, sich von ihrem Gatten verabschieden zu dürfen. Ihren Angaben gemäß hatte ihr Mann sie schriftlich ersucht, ihn vor seinem Tode zu besuchen. Die Angaben, daß sie erklärt habe, daß ihr Mann für sie todt sei, bezeichnete sie als unwahr. Auch habe sie nicht die Stadt verlassen gehabt, sondern sich bei Freunden aufgehalten und unablässig auf eine Nachricht von ihrem Manne erwartet.

* * *

Louis Pesant, der Gehenkte, ist einer der verhältnißmäßig wenigen Verbrecher, welche in den hiesigen Gerichten verurtheilt werden, nach dem Worte „Wer Blut vergießt, deß Blut soll wieder vergossen werden," bestraft zu werden. An seinen Händen klebt das Blut einer bejahrten böhmischen Frau, Marie Spilka. Schnöde Gewinnsucht trieb ihn zum Morde, nicht gedachte er der Folgen seines fluchwürdigen Thuns, nicht seines braven tugendhaften Weibes, und nicht seines kleinen Kindes, welches glücklicherweise noch zu jung ist, um die grausige That des Vaters zu erfassen. Frau und Kind hat er seit seiner Verhaftung nicht wieder gesehen.

Das Verbrechen, welches Pesant heute am Galgen büßte, war ein wohlüberlegter Raubmord. Er wohnte im Hinterhause 368 West 18. Str., und im Vorderhause Frau Spilka mit ihren Angehörigen. Beide Familien standen in freundschaftlichem Verkehr. Frau Spilka hatte sich etwas Geld erspart, $227, und das trug sie in einem Beutel auf der Brust. Allen Nachbarn, auch Pesant, war die Thatsache bekannt. Der Mann faßte den Plan, sich in den Besitz des Geldes zu setzen, um es zu vertrinken. Endlich kam er zu dem Entschluß. Am Morgen des 18. September letzten Jahres begab er sich wie gewöhnlich an die Arbeit, er stand in Diensten einer Elektrizitäts-Gesellschaft, kehrte aber Mittags zurück und sah, während er mit Frau und Kind am Eßtisch saß, wie Frau Spilka die Treppe zu ihrem Dachboden hinaufging. Unter einem Vorwand ging er hinaus, schloß die Thür hinter sich und folgte der Frau. Diese hatte fast die oberste Stufe der Treppe erreicht, als er sie einholte und ihr hinterrücks mit einem Knüppel einen so furchtbaren Schlag über den Kopf versetzte, daß sie bewußtlos umsank. Er trug die Unglückliche in den dunkeln Bodenraum und schlug und trat so lange auf sie ein, bis sie todt war. Dann bemächtigte er sich ihres Geldes und schleppte die Leiche in eine dunkle Ecke. Ohne jegliche Aufregung entfernte er sich und suchte eine benachbarte Wirthschaft auf, wo er seine Bekannten mit dem Blutgelde traktirte. Mehrere Stunden lang hielt er sich dort auf.

Als Spilka gegen Abend von der Arbeit heim kam und seine Frau vermißte, stellte er mit mehreren Nachbarn Nachforschungen an. Pesant kam hinzu und betheiligte sich ebenfalls an der Suche. Die kleinen Kinder der Frau weinten ob des Verschwindens der Mutter, und der Mörder versuchte, sie zu trösten; er gab ihnen Nickel- und Centstücke, nahm sie auf die Knie und spielte mit ihnen. Erst mehrere Stunden später fand Spilka auf dem Boden die schrecklich verstümmelte Leiche seiner treuen Lebensgefährtin. Die Polizei wurde benachrichtigt, und nach kurzer Untersuchung wurde Pesant auf allgemeine Verdachtsgründe festgenommen. Er versuchte Anfangs, den Verdacht auf einen anderen Mann abzulenken, als aber die Beamten in den Sohlen seiner Schuhe eine Anzahl Goldstücke fanden, legte er ein Geständniß ab. Den Rest des Geldes hatte er in einem Sopha in seiner Wohnung versteckt und dort wurde es gefunden.

Sein Vertheidiger versuchte ihn als wahnsinnig hinzustellen, aber die Geschworenen ließen die Ausrede nicht gelten, und der ruchlose Mörder wurde zum Tode verurtheilt. Gouv. Yates lehnte es ab, zu Gunsten des Mannes einzuschreiten.

Wichtige Entscheidung.

Eine solche in Sachen der Alton Grain Co. wider die Chicago Telephone Co. gefällt.

In Sachen der Alton Grain Company und 20 anderer Firmen wider die Chicago Telephone Company wies heute Richter Julian W. Mack den Einwand der beklagten Gesellschaft ab, daß ihr ursprünglicher Freibrief auf das seit dem Jahre 1889 angegliederte Terrain keine Anwendung finde. Er gab ihr dann zehn Tage Zeit, die Entscheidung zu beantworten.

Die Klage ist eine der von dem Illinoiser Fabrikanten-Verband anhängig gemachten. Die Alton Grain Company und Andere hatten um einen Einhaltsbefehl nachgesucht, durch den die Telephone Company verhindert werden soll, mehr als $150 jährlich für unbeschränkten Dienst in dem eine Meile außerhalb der ursprünglichen Stadtgrenzen gelegenen Bezirk zu berechnen. Nach Ansicht des Anwalts der klägerischen Firma, Levy Mayer, wird die Telephon-Gesellschaft auf Grund der richterlichen Entscheidung gezwungen werden, drei Prozent ihrer Bruttoeinnahmen in Hyde Park, Lake View und Jefferson an die Stadt abzuliefern.

Fahrstuhlunfall.

In der Anlage von Nelson Morris & Co. auf den Viehhöfen stürzte heute ein aushilfsweise benutzter Fahrstuhl in die Tiefe und zerschellte.

Ein Arbeiter wurde getödtet; zwei seiner Genossen kamen mit Verletzungen davon.

Der Todte heißt Albert E. Schimanski.

Die Verunglückten sind:

Thomas Scanley; Verletzungen am Kopf und an den Schultern.

Edward Hartfield, Nr. 3007 Light Ave.; Armbruch und schwere Schädelwunde.

Beide fanden Aufnahme im Post-Graduate-Hospital.

* Die Spezial-Großgeschworenen haben heute Nachmittag ihre Arbeiten beendigt und sich mit der Empfehlung vertagt, daß die regelmäßigen April-Großgeschworenen ihre Arbeiten bezüglich der „Handbuchmacher" fortsetzen; 240 Anklagen wurden untersucht.

* Der Fuhrmann Nathan Rachliek, 313 W. Taylor Str., wurde gestern Abend unter dem Viadukt der Alton-Bahn in der Ashland Avenue in räuberischer Absicht von drei Strolchen überfallen und übel zugerichtet. Die Banditen wurden verscheucht, ehe sie ihn auszuplündern vermochten.

PHONE DEARBORN 5431 — DRY-GOODS.

Knoop

245-247 NORTH AVE. — COR. VINE ST.

Während unseres Umbaues
Große Preis-Ermäßigungen in allen Dept's.

Drei große Bargains in fertigen Kleidungsstücken.

15.00 Damen-Suits, gemacht von reinwollenem Cheviot oder Venetian Cloth in schwarz, blau, braun oder grau, sehr hübsch besetzt — für diesen Samstag und Montag nur........ **8.65**

5.00 seidene Damen-Capes, gemacht von schwerer Gros Grain Seide, ganz gefüttert und sehr hübsch gesetzt mit Spitzen, Jet und Band — in diesem Verkauf nur........ **3.45**

4.50 Dreß-Skirts für Damen, gemacht von schwarzem, blauem oder grauem reinwollenen Venetian Cloth — besetzt mit Seide Straps — in diesem Verkauf zu........ **2.98**

Zwei spezielle Schuh-Werthe.

Unsere berühmten Queen City Damen-Schuhe, völlig werth 2.00, mit leichten und schweren Sohlen — in diesem Verkauf, per Paar.. **$1.48**

Unsere 1.50 Damen-Oxfords, Prince Alberts und Strap Sandalen offeriren wir in diesem speziellen Verkauf zu........ **98c**

Schürzen-Gingham. Beste Schürzen-Ginghams, blau und braun karrirt, — in diesem Verkauf, per Yard........ **5c**

Calico. Helle Calicos in geblümten und gestreiften Mustern, in rosa, hellblau, roth etc., werth 6c per Yard—in diesem Verkauf........ **3½c**

Strumpfwaaren. 25c schwarze schwere gerippte Kinder-Strümpfe, — Preis, um damit zu räumen, per Paar........ **15c**

Männer-Hemden. Weiße ungebügelte Männer-Hemden in allen Größen — Leinen Busen und Manschetten, werth 50c — in diesem Verkauf........ **32c**

Morie Seide-Glanz Morie, passend für Unterröcke, in allen besten Schattirungen, werth 50c per Yard — in diesem Verkauf........ **35c**

Kinder-Strumpfhalter. Gemacht von Seide-Elastic, in allen Größen—hellblau, rosa, weiß, roth etc. — in diesem Verkauf, per Paar nur........ **5c**

GROCERY-BARGAINS.

Knoops XXXX bestes Patent-Mehl, so gut als das beste im Markt, 24½ Pfd. Sack — in diesem Verkauf zu........ **57c**

Santa Claus Laundry Seife— in diesem Verkauf 9 Stücke für.. **25c**

Beste Stücken-Stärke — in diesem Verkauf, per Pfund........ **3c**

Wrigleys Scourene Seife — in diesem Verkauf das Stück........ **2½c**

Silver Seal Catsup, volle Pint-Flasche — in diesem Verkauf........ **7c**

A B oder E Z Ofenschwärze — in diesem Verkauf, per Flasche........ **5c**

Breite Nudeln — beste Sorte—in diesem Verkauf, per Pfund........ **4½c**

Gebrochener Maccaroni — in diesem Verkauf, per Pfund........ **3½c**

Guter gebrochener Reis — in diesem Verkauf, per Pfund........ **3½c**

Haushaltungs-Artikel.

Galvanisirte Wassereimer, die 18c Sorte für	Wasser-Gläser, die 3c-Sorte, in diesem Verkauf	50c Porzellan Salz-Dosen, in diesem Verkauf,
10c	**1½c**	**25c**

GRESENS & LUEBKE
1086 W. 12. Strasse,
Ecke Ogden Avenue.

Schöne Frühjahrs-Anzüge,
in allen verschiedenen Mustern, modernster Schnitt, von den besten Fabrikanten hergestellt und von einem Jeden als Bargain anerkannt zu dem mäßigen Preise von
$9.95

Feine Worsted-Anzüge,
in Schwarz und Farben, extra gut gemacht und gefüttert und mit irgend einem Custom-Anzug zu vergleichen
$14.95

Jünglings-Anzüge,
lange Hosen, in den verschiedensten Mustern, einfach- und doppelbrüstig, aufwärts von
$6.95

Kinder-Anzüge
Buster Browns, Norfolk Anzüge- einfach- und doppelbrüstige Anzüge, aufwärts von **$2.50**

Feines Unterzeug. In Balbriggan und fancy, — große Auswahl........ **48c**

Strümpfe. Black Cat Strümpfe, 15c; — 2 für........ **25c**

Negligee-Hemden. Feine Muster, zu jeder Zeit 75c werth — zu........ **48c**

Kniehosen. Alle 50c und 75c Kniehosen, nur Samstag für........ **39c**

Die schwarze Maske.

Von E. W. Hornung.

(16. Fortsetzung.)

„Nun wird's interessant," sagte Raffles, als er fort war. „Kann ja sein, daß in seiner Abwesenheit hier rein gemacht wird. Und wenn er nun seine Beute auf der Bank liegen hätte? Könnte ihm eingefallen sein! Aber nein, ich glaube nicht, daß er sich davon trennt; wenn ich mich nicht täusche und er kein Narr ist, muß das Zeug hier versteckt sein."

Er durchstreifte während des Sprechens das in alterthümlichem Stil hübsch eingerichtete Wohnzimmer und machte über jedes Möbelstück Bemerkungen, als ob er ein Inventierer wäre, statt eines Einbrechers, der jeden Augenblick gestört werden kann.

„Chippendale, Bunny. Kein echtes, aber wer kann heutzutage echte Chippendalestücke kaufen, und wer merkt den Unterschied? Das Alter ist noch lange kein Verdienst, wenn sich die Leute auch noch so viel darauf zu gute thun! Wenn ein Stück praktisch ist, hübsch und gut gearbeitet, so ist mir die Jahreszahl ganz gleichgiltig."

„Thäten wir nicht besser, die ganze Wohnung zu durchsuchen?" fragte ich etwas ängstlich, denn Raffles hatte nicht einmal die Vorthüre verriegelt und that es auch nicht, als ich ihn auf diese Unvorsichtigkeit aufmerksam machte.

„Wenn Lord Ernst seine Wohnung verschlossen fände, würde er Lärm machen. Wir müssen ihn hereinkommen und selbst abschließen lassen, ehe wir ihn in die Enge treiben. Aber er kommt jetzt noch nicht; es wäre ungeschickt, wenn er jetzt käme, denn dann würde man ihm unten melden, was ich den Leuten gesagt habe. Um Mitternacht dagegen wird das Personal an der Hausthüre und am Fahrstuhl abgelöst, das habe ich neulich beobachtet."

„Und wenn er doch vorher käme?"

„Nun, er kann uns nicht hinauswerfen lassen, ohne uns gesehen zu haben, und er wird es hübsch bleiben lassen, sobald ich mit ihm gesprochen habe, vorausgesetzt, daß mein Verdacht begründet ist, natürlich."

„Wär's nicht an der Zeit, das jetzt zu erproben?"

„Was thue ich denn sonst, mein Bester? Hier ist nichts. An allen Möbeln kein Schloß, das man nicht mit einem Federmesser aufdrücken könnte, auch kein loses Brett im Fußboden, den untersuchte ich schon mit dem Fuß, solange der Junge noch da war. Kamine nützen nichts in solch' einem Haus, wo sie immer gefegt werden. Jetzt will ich an's Schlafzimmer gehen."

Außer diesem war nur noch ein Badezimmer vorhanden, Küche und Dienerzimmer hat man ja in diesen Häusern nicht nöthig. Ich streckte meinen Kopf in diese Badestube, während Raffles in's Schlafzimmer ging, denn mich trieb der furchtbare Gedanke um, der Eigenthümer könnte irgendwo versteckt sein. Doch als ich das elektrische Licht aufdrehte, starrten mir nur kahle Wände entgegen. Raffles hing weit zu dem sternförmigen Fenster des Schlafzimmers hinaus, worin noch vollständige Dunkelheit herrschte, so daß ich nach dem Hahn der Beleuchtung tastete.

„Kein Licht!" rief Raffles wüthend.

Er zog sich in's Zimmer zurück, schloß sorgsam Fenster, Laden und Vorhang und drehte dann selbst das Licht auf. Es fiel auf ein Gesicht, das mehr Mitleid als Aerger verrieth, und Raffles schüttelte nur den Kopf, während ich den meinigen hängen ließ.

„Schon gut, mein Junge," sagte er. „Korridore haben auch Fenster, und Dienstboten haben Augen; wir sollten doch von Rechts wegen im anderen Zimmer sein, nicht in diesem. Aber nur munter, Bunny, wir sind auf der richtigen Spur! Sieh dir den Sicherheitsverschluß an der Thüre an, den er eigens machen ließ, und vom Fenster führt eine eiserne Leiter hinunter — für den Fall eines Brandes natürlich! Ein Weg der Rettung für die Stunde der Noth — er versteht das Handwerk besser, als ich ihm zugetraut hatte. Du kannst aber deinen letzten Groschen wetten, daß wenn gestohlenes Gut im Hause ist, es hier zu finden sein muß."

Trotzdem war das Zimmer nur spärlich möblirt und nichts abgeschlossen. Wir sahen überall nach, aber vergebens. Der Schrank war voll Kleider, die Schubladen voll feinsten Weißzeugs und weicher seidener Unterkleider. Das Bett war ein Feldbett, das keinem Anachoreten Unehre gemacht hätte, zu verstecken war darin jedenfalls nichts. Ich schlüpfte in den Kamin hinein, aber Raffles schalt mich einen Narren, der nie auf das höre, was er sage, die Laune war ihm also ohne Frage gründlich verdorben.

„Dann hat er's auf der Bank!" stöhnte er.

Ich war so taktvoll, nicht anderer Meinung zu sein, aber ich konnte mich nicht enthalten zu bemerken, daß wir jetzt noch Zeit hätten, unseren möglichen Irrthum gut zu machen.

„Dann geben wir uns dem Geschwätz der Leute preis," entgegnete Raffles. „Nein, ich gehe nicht von der Stelle, er kommt ja vielleicht mit den Kirkleatham'schen Diamanten heim! Du kannst thun, was du magst, Bunny, ich gehe nicht von der Stelle."

„Ich verlasse dich nicht, um von einem, der dir über ist, aus der Welt befördert zu werden."

Ich hatte seinen eigenen Ton angenommen, was ihm offenbar gar nicht zusagte. Einen Augenblick dachte ich, Raffles würde die Hand gegen mich erheben — zum ersten und letzten Male in seinem Leben. Mochte er's thun. Mein Blut war in Wallung, und ich wäre ganz bereit gewesen, ihn dem Teufel zuzuschicken. Ich machte das Maß der Kränkung voll, indem ich achselzuckend auf zwei außergewöhnlich große Keulen wies, wie man sie zu gymnastischen Uebungen gebraucht, die auf dem Kaminvorsetzer lagen.

Im Nu hatte Raffles die Keulen gepackt und wirbelte sie in einer Mischung von kindischer Gereiztheit und knabenhafter Bravour, worüber ich ihn erhaben geglaubt hatte, um seinen grauen Kopf herum. Plötzlich sah ich, wie sein Gesichtsausdruck sich wandelte, mild, heiter wurde und wie er die Keulen auf dem Bett niederlegte.

„Sie sind nicht schwer genug für ihre Größe," sagte er hastig, „und sie sind im Gewicht verschieden."

Er schüttelte eine nach der andern dicht an seinem Ohr und untersuchte dann die breiten Enden unterm elektrischen Licht. Ich errieth, was er jetzt gefunden zu haben glaubte, und seine Aufregung theilte sich mir mit. Keiner von uns sprach, aber Raffles hatte das Taschenhandwerkszeug, das er sein Messer nannte, aus der Tasche genommen und gab mir, während er den Zwickbohrer öffnete, eine der Keulen zu halten. Unwillkürlich klemmte ich das schmale Ende unter meinen Arm und hielt ihm das breite vor.

„Festhalten wie ein Schraubstock," flüsterte er lächelnd. „Er kann nicht nur mehr, als ich ihm zugetraut hätte, Bunny, er hat da einen geschickteren Kniff ersonnen, als mir je eingefallen ist. Nur würde ich die Dinger im Gewicht gleichgemacht haben ... auf die Unze."

Er hatte den Bohrer in das kreisrunde Ende getrieben, und nun drehten wir in entgegengesetzter Richtung. Zuerst erfolgte nichts, dann gab plötzlich etwas nach, und Raffles murmelte einen Fluch, der so andächtig klang wie ein Gebet. Nun drehte er spielend weiter und weiter wie an einer Drehorgel, und langsam wand sich die feine Schraube von schönem Hartholz heraus.

Die Keulen waren so hohl wie Trinkhörner, und zwar alle beide, denn wir schraubten auch die zweite auf, ohne uns mit den Päckchen aufzuhalten, die auf das Bett fielen. Sie waren von köstlicher Schwere, aber so dicht mit Watte umwickelt, daß sie sich theilweise nicht von einander lösten und die Form der Höhlung beibehielten. Dann gab mir Raffles Befehl, die Schlußstücke wieder einzuschrauben und die Keulen genau an ihren alten Platz zu legen. Als ich mich wieder umdrehte, funkelte die Bettdecke, wo sie nicht von Perlen schimmerte, überall von Diamanten.

„Das ist das Diadem, worin Lady May getraut wurde, und das während des Konfettiregens aus dem Zimmer, worin sie sich umgekleidet hatte, verschwand .... ich hätte gute Lust, es ihr als Ersatz für das verlorene zu verehren .... Diese alten goldenen Löffel aufzubewahren, war dumm, so werthvoll sie sind, denn die haben den Unterschied im Gewicht verursacht .... Hier haben wir höchst wahrscheinlich die Kenworthy'schen Diamanten ... Die Geschichte dieser Perlen kenne ich nicht .... Das scheint eine Familie von Ringen zu sein, vielleicht auf dem Waschtisch zurückgelassen — arme Dame! Das wäre alles."

Unsere Blicke begegneten sich.

„Wie hoch mag sich der Werth belaufen?" fragte ich.

„Unmöglich zu sagen, aber mehr, darauf kannst du Gift nehmen, als wir je im Leben genommen haben."

Mir lief das Wasser im Mund zusammen.

„Die Verwandlung in Baargeld ist übrigens nicht so leicht, mein Alter."

„Und ... müssen wir wirklich halbpart mit ihm machen?" fragte ich, endlich meine mir selbst unheimlich klingende Stimme wieder findend.

„Der Kerl kann mir gestohlen werden!" rief Raffles aus Herzensgrund. „Wir wollen schneller hinaus, als wir hereinkamen."

Nun packten wir alles fein säuberlich in unsere Taschen sammt der Watte, auf die wir zwar keinen Werth legten, die aber besser auch verschwand, daß keine auffallende Spur unserer wirklich verdienstlichen That zurückblieb.

„Der Sünder wird sich zwar natürlich nicht mucksen, wenn er den Verlust entdeckt," bemerkte Raffles, „aber er entdeckt ihn doch besser erst, wenn's durchaus sein muß. Hier ist alles in Ordnung ... zieh' den Vorhang auf und öffne das Fenster, wie es war ... jetzt das Licht aus. Ein Blick ins Wohnzimmer ... Alles im alten Stand. Das Flurlicht abdrehen, Bunny, indes ich öffne ..."

Seine Worte verklangen in Flüstern ... außen wurde mit einem Schlüssel nach dem Loch getastet.

„Licht aus!" raunte mir Raffles zu, und sobald ich gehorcht hatte, packte er mich um den Leib und schwang mich schweigend in's Schlafzimmer hinein. Im selben Augenblick öffnete sich die Vorthüre und ein herrischer Schritt erklang.

Fürchterliche Minuten folgten. Wir hörten den Mäßigkeitsapostel eins von den tiefen Fächern seines alterthümlichen Büfetts aufschließen, dann folgten Töne, die dem Glucksen beim Eingießen von Spirituosen und dem gleichmäßigem Brausen eines Siphons verdächtig ähnelten. Nie im Leben habe ich gedürstet wie in diesem Augenblick, und ich glaube kaum, daß Entdeckungsreisende in den Tropen je von wilderem Durst befallen wurden. Aber ich hatte Raffles an der Seite, und seine Hand war so stetig und kühl wie die der erfahrensten Wärterin. Das merkte ich, weil er mir aus irgend welchen Gründen den Kragen am Ueberzieher aufschlug und bis unters Kinn zuknöpfte. Später fand ich, daß er an seinem Rock das nämliche gethan hatte.

Gehört hatte ich nichts davon; der einzige Laut, der an mein Ohr drang, war ein leises, ersticktes metallisches Klirren in seinen Taschen, das nicht nur mein Entsetzen verscheuchte, sondern mich in Kampfesfreudigkeit versetzte, ohne daß ich gewußt hätte, welch ein Spiel Raffles zu spielen beschloß.

Es konnten kaum Minuten vergangen sein, als Lord Ernst in sein Schlafzimmer trat — Himmel, mein kühnes Herz hatte das Hämmern noch nicht ganz verlernt! Wir standen dicht an der Thür, sein Arm streifte mich, dann knarrten seine Stiefel, im Kaminvorsetzer rasselte etwas — und Raffles drehte das Licht auf.

(Fortsetzung folgt.)

„Kleine Erkältungen". Tausende von Leben werden jährlich geopfert. Dr. Woods Norway Pine Syrup heilt leichte Erkältungen, heilt starke Erkältungen bis zur Grenze der Schwindsucht. momifr

Quälende, entstellende
Haut-, Kopfhaut- und Blut-Unreinigkeiten.
Von Finnen bis zu Scropheln, von Kindheit bis zum Alter.

Schnell durch Cuticura geheilt, wenn alles Andere fehlschlägt.

Das qualvolle Jucken und Brennen der Haut, wie bei Eczema; die entsetzlichen Schuppen, wie bei Psoriasis; der Haarverlust und die Schorfbildung auf der Kopfhaut, wie beim Grind; die Gesichtsentstellungen, wie bei Pickeln und Mitessern; das schreckliche Leiden von Kindern und die Aengstlichkeit von abgespannten Müttern, wie bei Milchausschlag, Flechte und Salzfluß — Alle bedingen ein Mittel von fast übermenschlichen Eigenschaften zu ihrer erfolgreichen Bekämpfung. Daß Cuticura Seife, Ointment (Salbe) und Pillen ein solches Mittel bilden, steht über alle Zweifel erwiesen da. In Betreff derselben wird keine Behauptung aufgestellt, die nicht durch das stärkste Beweismaterial gerechtfertigt ist. Die Reinheit und Annehmlichkeit; die Kraft, sofortige Erleichterung zu schaffen; die Gewißheit schleuniger und permanenter Heilung; die absolute Sicherheit und große Ersparniß haben sie zu den Haupt-Hautkuren und Ausschlag-Heilmitteln der civilisirten Welt gemacht.

Man bade die angegriffenen Theile mit heißem Wasser und Cuticura Seife, um die Oberfläche von Krusten und Schuppen zu reinigen und die verdickten Hauttheilchen zu erweichen. Dann trockne man, ohne hartes Reiben, und applizire reichlich Cuticura Ointment (Salbe), um Jucken, Reizung und Entzündung zu lindern und zu heilen, und zuletzt nehme man Cuticura Resolvent Pillen, um das Blut abzukühlen und zu reinigen. Diese vollständige lokale und konstitutionelle Behandlung giebt augenblickliche Erleichterung, erlaubt Ruhe und Schlaf in den schwersten Formen von Eczema und anderen juckenden, brennenden und schuppigen Ausschlägen der Haut, Kopfhaut und des Blutes und führt zu einer schnellen, permanenten und billigen Kur, wenn alles Andere sonst versagt.

Verkauft in der ganzen Welt. Cuticura Resolvent, 50c. (in Form von Pillen, die mit Chokolade überzogen sind, 25c. per Fläschchen von 60); Ointment, 50c.; Seife, 25c. Depots: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5 Rue de la Paix; Boston, 137 Columbus Ave. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenth. [illegible] "How to Cure Every Humour."

Offen Sonntags bis 12 Uhr.

Yondorf's
BIG STORE

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr 30.

Van Buren und Halsted Str.
Das größte Kleider-Geschäft der Westseite

Extra speziell
für Samstag den ganzen Tag und Sonntag bis Mittag

Extra feine Worsted Anzüge für Männer, Größen 34 bis 44, durchaus reine Wolle und alle die neuesten Schattirungen und Muster, alle handgeschneidert und mit bestem Futter ausgestattet, handgemachte Knopflöcher, Anzüge, die überall für $15.00 verkauft werden — Speziell für Samstag und Sonntag

$11.00

Vergeßt nicht und fragt nach

Nr. 2799 oder Nr. 2800

wie angezeigt.

Lokalbericht.

(Mitgetheilt.)

Evangelische Gemeinschaft.

Sechzigste Tagung der Illinoiser Konferenz im Gange.

Die sechzigste Sitzung der Illinois-Konferenz von der Evangelischen Gemeinschaft tagt in unserer Stadt.

Die kirchliche Organisation der Evangelischen Gemeinschaft besteht aus 27 Konferenzen, welche jährlich ihre Sitzungen halten. Vier davon befinden sich im Ausland, nämlich 3 in Europa und eine in Japan. Und indem die Missionsbehörde drei Missionare erst kürzlich für China berufen hat, so ist es nur eine Frage der Zeit, daß diese Kirche auch eine Konferenz in China organisiren wird. Es ist überhaupt Thatsache, daß das Missionswerk in dieser Kirche mit ernstem Erfolge betrieben wird. Sie arbeitet unter der Leitung von drei Bischöfen mit einem Ministerium von 1555 Predigern und einer thätigen Gliederschaar und ist sehr erfolgreich.

Die gegenwärtig in unserer Stadt tagende Illinois-Konferenz ist eine der größten Konferenzen dieser Kirche, sie hat 108 Prediger, über 7,000 Glieder und 16 Kirchen in unserer Stadt. Der präsidirende Bischof Bowman wohnt hier und eröffnete die Sitzung am Donnerstag, den 14. April, morgens neun Uhr in der 12. Straßen-Kirche.

Die Anrede des werthen Bischofs war interessant und wirkungsvoll, die große Versammlung fühlte den Segen des Allmächtigen.

Die Dekoration der Kirche ist prachtvoll.

Folgende General-Konferenz-Beamte sind anwesend: C. Hauser, Gehilfsverleger; H. A. Kramer, Gehilfseditor von der englischen Schul-Literatur und der Waisenvater Messerschmidt.

J. G. Schwab wurde neu als vorstehender Aeltester für den Naperville Distrikt gewählt.

Es wurde eine Mehreinnahme von $2,000 Missionsgeld berichtet.

Jeden Abend sind Gottesdienste, wo hervorragende Prediger Reden halten. Alle deutschen Freunde sind herzlich eingeladen.

J. Zipperer, Berichterstatter.

Vereitelte Flucht.

Arthur Alpin hinter Schloß und Riegel.

Als er im Begriffe war, aus dem Fenster seines Schlafzimmers im Gebäude Nr. 1806 Michigan Avenue auf das zehn Fuß tiefer gelegene Dach eines Schuppens zu springen, wurde heute früh um sechs Uhr Arthur S. Aplin von den Detektiv-Sergeanten Gallagher und Burns von der Hauptwache gepackt und verhaftet. Er wird bezichtigt, seinen früheren Arbeitgebern, der American Expreß Company zu Cleveland, $1000 unterschlagen zu haben. Die Detektives suchten ihn seit 2 Monaten. Heute stöberten sie seinen Versteck auf. Gallagher klopfte an die Thür. Aplin, der noch in den Federn lag, fragte schlaftrunken: „Wer da?" Der Detektive antwortete mit verstellter Stimme: „Das Zimmermädchen." Aplin witterte Lunte und versuchte sich anzukleiden und aus dem Fenster zu springen. Ehe ihm sein Vorhaben gelang, hatten aber die Beamten die Thür gesprengt und ihn dingfest gemacht.

— Glaubhaft. — Hausfrau (am Empfangsabend zum Gatten): „Lieber Hans, soeben hat sich der Assessor von Kracht mit unserer Tochter verlobt."— Hausherr: „Das glaub' ich, in dessen Nähe hab' ich mir eine Zigarre mit einem falschen Tausendmarkschein angezündet!"

— Unter Freundinnen. — Du, Kläre, ob der Baron mich liebt? — Wieso denkst Du? — Nun, weil er sich nach Papas pekuniären Verhältnissen erkundigt hat!"

Unser beständiges Ziel

ist es und war es auch immer, unseren Kunden die allerbesten Kleider zu offeriren, die überhaupt erhältlich sind. Die Auswahl von Anzügen, die wir in diesem Frühjahr anbieten, ist eine außergewöhnlich gute sowohl in Bezug auf Muster wie Stoffe, und Jedermann, der modische, dauerhafte und gut passende Kleider zu kaufen wünscht, wird deren Werth anerkennen.

$9.85 für strikt reinwollene Anzüge für Männer, in schlichten und fancy Farben — Größen bis zu 46.

Hunderte von Mustern in modernen Anzügen für Männer—in hellen, braunen und grauen Mischungen — auch in schwarz u. blau — in regulären, schlanken und starken Größen........ **$11.85**

$14.85 Ein Kundenschneider würde Euch $25.00 für dieselben Anzüge abnehmen, die wir zu $14.85 verkaufen. Sie sind von all den neuesten Stoffen gemacht und haben handgemachte Knopflöcher, handfelled Kragen und sind in einfach- oder doppelknöpfigen Facons.

Unsere wirklich erstklassigen Anzüge zu

$18.00 $20.00 $22.00

sind die künstlerischsten Kleidungsstücke, die man kaufen kann. Es gibt keine besseren im Handel.

S. W. Ecke Blue Island Av. und 18. Straße. — THE ATLAS CLOTHING CO — S. W. Ecke Blue Island Av. und 18. Straße.

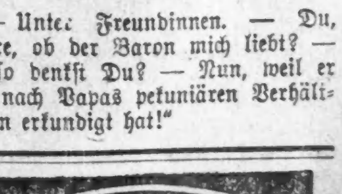
$1.00 die Woche — $1.00 die Woche

..Kleider..
auf leichte Abzahlung.

MICKEL & PITZELE.

Euer Kredit ist gut.

276-278 OST NORTH AVE., nahe Larrabee Str.
2443-2445 WENTWORTH AVE., nahe 25. Str.
717-719-721 MILWAUKEE AVE., Ecke Noble.
767-769 SUED HALSTED STR., nahe 19. Str.
4725-4727 ASHLAND AVE., nahe 47. Str.



FOLLARD IN Cluett BRAND

QUARTER EACH, QUARTER SIZES
CLUETT, PEABODY & CO.
MAKERS OF CLUETT AND MONARCH SHIRTS

[illegible] über den

Stand d[illegible] Geschäftes

wie er dem Auditor of Public Acco[illegible] am 22. März 1904 übergeben wurde:

Aktiva:

Darlehen und Diskontos		$1,623,288.25
Ueberzogen		192.56
Grundeigenthum		26,000.00

Baarbestände:

Ver. Staaten und andere Bonds	$ 442,454.85	
Sicht = Darlehen auf Werthpapiere	1,506,717.05	
Baargeld und von Banken fällig	1,276,026.98	3,225,198.88
Gesammt=Vermögen		$4,874,679.69

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 500,000.00
Ueberschuß und Profit	399,388.30
Depositen	3,975,291.39
	$4,874,679.69

ROYAL TRUST COMPANY=BANK

Royal Insurance Building, 169 Jackson Boulevard.

Eine Staatsbank unter Staatsaufsicht und Kontrolle . . . . . Etablirt 1891

Beamte.

James B. Wilber, Präsident. Edwin F. Mack, Vizepräsident und Kassirer.
John W. Thomas, Hilfskassirer.

Direktoren.

J. W. Butler, Präsident J.W. Butler Paper Co.
James B. Wilber, Präsident Royal Trust Co.
George W. Law, Manager Royal Insurance Co.
C. H. Randle .... Kapitalist
A. B. Dick .... Präsident A. B. Dick Co.
H. L. Kramer, Sterling Remedy Co., Attica, Ind.
Edwin F. Mack, ... Kassirer Royal Trust Co.
Alb. A. Johnston, ... Sekr. Royal Trust Co.

Check=Kontos. **Spar=Kontos.**

Wir widmen großen wie kleinen Beträgen dieselbe sorgsame Beachtung.

Bond-Departement. Grundeigenthums-Darlehen-Departement. Trust-Departement.

Deutsch gesprochen.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Politische Konventionen.

Charleston, W. Va., 14. April. Die republikanische Staatskonvention für West=Virginien trat hier zusammen.

Roosevelt wird als Präsidentschafts=, und Senator Elkins als Vizepräsidentschafts=Kandidat indossirt werden.

Trenton, N. J., 15. April. Die meisten Delegaten zur demokratischen Staatskonvention für New Jersey sind bereits eingetroffen. Es ist beinahe gewiß, daß die Konvention den Delegaten für die demokratische National=Konvention in St. Louis keine Instruktionen bezüglich des Präsidentschaftskandidaten mitgeben wird.

Portland, Me., 15 April. Die republikanische Staatskontion für Maine, zur Erwählung von Delegaten für die republikanische Nationalkonvention und zur Aufstellung von 6 Kandidaten für Präsidentschafts=Wahlmänner, wurde hier abgehalten. Es verlief Alles vollkommen glatt und harmonisch.

33 Opfer!

Washington, D. K., 15. April. Die Gesammtzahl der Leute, welche bei der berichteten Explosion auf dem neuen Schlachtschiff „Missouri" unweit Pensacola, Pen., umkamen, beträgt jetzt bereits 33, da noch mehrere an ihren Verletzungen gestorben sind, darunter auch der Chicagoer Donnelly. Es ist fraglich, ob die wahre Ursache der Katastrophe je bekannt wird.

58. Kongreß.

Washington, D. K., 14. April. Der Senat nahm eine Resolution an, welche dazu ermächtigt, die Regierungsdämme im Illinoisfluß niedriger zu legen.

Eine Zeitlang befaßte sich der Senat mit der Vorlage betreffs eines neuen Regierungs = Departements = Gebäudes, und dann mit der Kanal=Vorlage.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Bebel zieht die Neutralität Deutschlands in Frage.—Jene Dampfer=Verkäufe.—Kanzler Bülow's Antwort.

Berlin, 15. April. Am Schluß seiner Rede wegen der Schiffs = Verkäufe nach Rußland sagte der Sozialistenführer Bebel noch, ein solcher Verkauf sei doppelt verwerflich im Hinblick auf die Gerüchte über Vermehrung der deutschen Flotte, für welche der „Fürst Bismarck" als Hilfs = Kreuzerboot im Kriegsfall bestimmt gewesen sei. Er erinnerte auch daran, daß während des Boeren = Krieges eine britische Firma — nicht die britische Regierung direkt — große Massen Geschosse bei Krupp bestellte, aber die deutsche Regierung schließlich, als die Sache nicht länger verheimlicht werden konnte, energische Maßnahmen getroffen habe, die Ausführung der Bestellung zu verhindern. Endlich sprach er auch noch von der Ausweisung Mandelstamms, Silberbaums und anderer regierungsmißliebiger russischer Studenten aus Deutschland, „wegen eines Vergehens, welches der Minister des Innern selber als kindisch kritisirt hat."

Reichskanzler v. Bülow antwortete in längerer Rede. Er sprach zunächst seine Freude darüber aus, daß auch Herr Bebel erklärt habe, Deutschland müsse in dem fern=östlichen Krieg neutral bleiben; zugleich aber wandte er sich gegen die sozialistische Presse, welche entschieden Partei gegen Rußland genommen und versucht habe, Deutschland in Konflikt mit diesem zu bringen. Dann führte er aus, nach den bisherigen Völkerrechts = Grundsätzen sei der Verkauf von Schiffen einer Privatfirma an einen ausländischen Staat zulässig, zum mindesten sei die Frage noch eine sehr zweifelhafte, — wobei er sich auch auf gewisse Auslassungen des sozialistischen Zentral=Organs „Vorwärts" berief. Die fraglichen Schiffe jedoch—sagte der Kanzler weiter — seien nicht nur von einer Privat = Firma, sondern auch an eine Privat = Firma, und nicht an einen ausländischen Staat verkauft worden. Er erinnerte auch an den Ankauf der Dampfer „Normannia" und „Columbia" durch eine englische Firma während des spanisch = amerikanischen Krieges.

„Von einer Parteinahme gegen Japan," fügte der Kanzler hinzu, „kann keine Rede sein, da es ja auch Japan freisteht, Schiffe von deutschen Privat=Firmen zu kaufen. Und was die Bemerkungen des Abg. Bebel über die Neutralität Chinas anbelangt, so hat sich Japan selber zugunsten dieser erklärt, und ich muß Hrn. Bebel doch bitten, nicht japanischer zu sein, als Japan selbst."

Bezüglich der Ausweisungen russischer Studenten gab der Kanzler zu, daß dieselben auf seine Veranlassung erfolgten; er sagte aber, keine Regierung hätte sich von ausländischen Gästen eine solche Sprache gefallen lassen, wie diese gegen die deutsche Regierung geführt.

Dann erwiderte er noch auf Bemerkungen verschiedener anderer Abgeordneten. Generalleutnant Graf v. Reventlow hatte bemerkt, Deutschland hätte vor dem Zustandekommen des englisch=französischen Marokko = Vertrages einen Landstreifen von Marokko fordern sollen. Graf v. Bülow sagte, wenn eine Macht, wie Deutschland, eine solche Forderung stelle, müsse sie auch bereit sein, dieselbe um jeden Preis zu vertheidigen. Auch wandte er sich gegen die Beschuldigung, daß er sich „mit Haut und Haaren den Ultramontanen verschieben habe."

Aber seine diesbezüglichen Erklärungen befriedigten nicht recht. Der Nationalliberale Hieber kritisirte sie und sagte, die Regierung lasse sich geradezu vom Zentrum leiden. Und der Konservative Stockmann focht die Verfassungsmäßigkeit des Bundesrathes=Beschlusses bezüglich Aufhebung des Jesuiten = Wohnverbotes an. Der Staatssekretär des Reichs=Justizamts, Nieberding, wies diese Ausführungen zurück.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 12 Gefangene, die sich zu Des Moines, Ja., befanden, entflohen, nachdem sie das Eisengitter durchgefeilt hatten.

— Der Gewerkschaften = Verband in New York will sich jetzt ebenfalls an dem Kampf gegen die hohen Miethen energisch betheiligen.

— In Bloomington, Jll., wurde die neue zwischenstaatliche Bahngesellschaft für Bloomington, Peoria, Lincoln und Springfield organisirt.

— Die Standard Oil Co. macht von Cleveland aus bekannt, daß sie den Preis des Petroleums wieder um einen halben Cent pro Gallone herabsetzte.

— Die Kosten für die Philippinen=Ausstellung in St. Louis, welche auf eine Viertelmillion Dollars veranschlagt worden war, werden den neuesten Angaben zufolge auf 2½ Millionen kommen!

—Ex=Mayor Ames von Minneapolis, Minn., der schon einmal unter Budel=Anklagen stand, aber freigesprochen wurde, ist auf's Neue unter der Anklage verhaftet worden, Bestechungs = Geld von einer Bessie Lee angenommen zu haben.

— Frank C. Maeder von St. Louis, ein Aktionär von Buffalo Bill's „Wild West Show", suchte in Trenton, N. J., um Einsetzung eines Masseverwalters für diese Gesellschaft nach. Er behauptet, die Dividenden würden zurückgehalten, um ihn an die Luft zu setzen.

— Robert B. Roosevelt, ein Onkel des Präsidenten, aber Demokrat, hielt in New York vor dem „Thirteen Club" eine Rede über „Demokratische Einfachheit". Er sagte, dieselbe gehöre der Vergangenheit an, und zum Theil würde sie wohl heute auch nicht mehr am Platz sein.

Ausland.

— Es wird als wahrscheinlich bezeichnet, daß der deutsche Reichstag bis Mitte Sommer tagen muß, wegen der vielen noch unerledigten Arbeiten.

— Das französische Auswärtige Amt schenkt den Gerüchten über eine geplante Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und Präsident Loubet keinen Glauben.

—Neue Friedens = Unterhandlungen sind zwischen der britischen Thibet=Expedition und den dortigen Lokal=Beamten im Gange. Aber der Dalai=Lama ist noch immer hartnäckig.

— Die Polizei in St. Petersburg, Rußland, konfiszirte die Zeitungen, welche Nachrichten über die erwähnte Höllenmaschinen = Explosion in einem dortigen Hotel enthielten.

— Einer neuerlichen Meldung aus Aden, Arabien, zufolge ist der „Tolle Mullah", gegen welchen die Briten den Feldzug im Somaliland führten, auf italienisches Gebiet geflohen.

— Die amerikanische Dampf=Jacht „North Star" traf mit ihrem Eigenthümer Cornelius Vanderbilt zu Syracus, Sizilien, ein. Kaiser Wilhelm, der sich mit seiner Jacht „Hohenzollern" dort befindet, besuchte Herrn Vanderbilt.

— In London wird die Meldung aus Plymouth, daß auch der Hamburg=Amerikanische Dampfer „Deutschland" an Rußland, resp. eine russische Firma verkauft worden sei und jetzt seine letzte Fahrt für die Gesellschaft mache, als grundlos erklärt.

— In Paris wurde von Sarah Bernhardt und Raoul Gunsbourg eine Gala = Vorstellung von „Rigoletti" zum Besten des Hospital = Zuges der russischen Großfürstin Wladimir veranstaltet. Es wurden über $15,000 vereinnahmt.

— Die Kanal=Vorlagen, die, wie gemeldet, dem preußischen Abgeordnetenhaus zugingen, besagen, daß die Kanal=Bauten nur dann begonnen werden, wenn die betheiligten Provinzen u. s. w. die geforderten Zuschuß=Verpflichtungen vor dem Juli 1906 übernommen haben.

Lokalbericht.

Klingt recht vernünftig.

Wie Herr Sikes die Stadtverwaltung eingerichtet haben möchte.

Verwirklichung in weiter Ferne.

Professor Zueblin findet, das für höhere Aesthetik das Feld in Chicago kein gutes ist. — Aber mit der Zeit wird's schon werden.

Der Hilfs=Sekretär der Municipal Voters League, George C. Sikes, glaubt ein Mittel gefunden zu haben, die Stadtverwaltung zu verbessern. Seiner Ansicht nach sollte der Stadtrath an Mitgliedern vermindert werden, dagegen sollte er größere Machtbefugnisse erhalten, und der Bürgermeister sollte von den Stadträthen gewählt werden. Herr Sikes machte diese Vorschläge in einer Rede, die er gestern Abend vor dem Männnerklub der Grace Episkopal Kirche hielt. Auch die Einführung des Referendums in Bezug auf die Thätigkeit der Stadträthe und der städtischen Gerichte, und die Abschaffung der Friedensgerichte befürwortete der Redner. Betreffs der Organisation des Stadtraths machte Herr Sikes folgende Vorschläge:

Die gesetzgeberischen und Verwaltungs=Befugnisse sollen in den Händen des aus 44 Mitgliedern bestehenden Stadtrathes ruhen. Ein Vertreter für jede Ward und neun Stadträthe „at large". Die neun Aldermen „at large" sollen für sechs Jahre erwählt werden, die anderen für zwei Jahre. Sie sollen je $5000 Gehalt bekommen. Einer der Aldermen soll in den Sitzungen den Vorsitz führen, doch sollen der Bürgermeister und die Abtheilungsvorsteher anwesend sein. Alle unabhängigen städtischen Behörden sollen abgeschafft werden, und es soll der Stadtrath sämmtliche Machtbefugnisse in Bezug auf städtische Angelegenheiten besitzen, wie z. B. Schulen, Parks, Bibliotheken. Jeder Alderman soll eine Ward=Office nebst Sekretär auf Kosten der Stadt erhalten. Diese Amtsstuben sollen während der Geschäftsstunden offen sein, und dort sollen Gelder entgegengenommen werden, die sonst nach dem Rathhaus gebracht werden müßten.

Betreffs des Bürgermeisters machte der Redner folgende Vorschläge:

Der Mayor soll vom Stadtrath gewählt werden und soll das Amt so lange inne haben, wie letzterer es für gut findet. Der Bürgermeister soll die Abtheilungsvorsteher ernennen und soll auch bestimmen, wie lange sie im Amte bleiben sollen. Das Vetorecht wird abgeschafft. Keine städtischen Verordnungen, ausgenommen solche, die sich auf Steuernerhebung und Bewilligungen beziehen, sollen vor Ablauf von 60 Tagen rechtskräftig werden, und sollten während dieser Zeit 10 Prozent der eingetragenen Stimmgeber fordern, daß die betreffende Verfügung der Bürgerschaft zur Abstimmung unterbreitet wird, so soll eine solche Verordnung nicht rechtskräftig sein, ehe die Abstimmung stattgefunden hat.

Herr Sikes empfahl ferner, daß dem Stadtrath das Recht verliehen werde Angestellte, welche unter den Bestimmungen des Zivildienstgesetzes ihre Posten erhielten, zu entlassen.

Ein sehr schlechtes Zeugniß stellte gestern Abend Professor Charles Zueblin von der Chicagoer Universität der Stadt Chicago aus. Es geschah dies im Verlauf eines Vortrages über „Aesthetische Armuth", den der Professor vor der Henry George Association in der Händel Halle hielt.

Chicago, erklärte er, sei arm in jeder Beziehung, und in erster Linie, was die Schönheit der Stadt betreffe. Trotzdem die Stadt sehr weitläufig angelegt sei und es daher nicht an Platz mangle, würden die öffentlichen Gebäude zwischen die Geschäftshäuser gezwängt, sodaß ihre Schönheit nicht zur Geltung komme. Der Michigan See sei eines der schönsten Gewässer seiner Art, aber man habe es für gut befunden, beinahe das ganze See=Ufer einer Eisenbahn=Gesellschaft und anderen Privatgesellschaften zu überlassen. Der Chicago Fluß sei der wichtigste Wasserlauf seiner Größe in der Welt, aber man betrachte ihn einfach als ein nothwendiges Uebel. Und hätten wir wirklich eine schöne Stadt, so könnte man infolge des fortwährenden Rauches nichts davon sehen.

Venedig sei eine schöne Stadt, weil man dort den Werth der Kanäle erkannt habe; Paris vernachlässige seinen Fluß nicht, und Washington sei stolz auf seine Gebäude. In Chicago bekümmere man sich nicht um all diese Dinge. Aber wenigstens in einer Richtung werde Gutes gewirkt, dadurch daß man Spielplätze für die Jugend schaffe. Dadurch daß man die Kinder gesund aufziehe und ihnen den Sinn für das Schöne einpflanze, wachse eine Generation heran, die mit der ästhetischen Armuth, wie sie jetzt in Chicago bestehe, aufräumen werde.

Unter den Besuchern befand sich auch der Gouvernuer Garvin von Rhode Island. Derselbe fühlte sich veranlaßt von dem Fortschritt zu sprechen, den Chicago in seiner Verwaltung gemacht habe, hauptsächlich in der Unterdrückung des Budlerwesens.

Verlangt mein Buch, falls Ihr krank seid.

Schickt keinen Cent.

Schickt keinen Cent.

Wartet blos, bis Ihr seht, was ich thun kann. Laßt mich das Risiko übernehmen. Laßt mich Euch erst beweisen, was Dr. Shoop's Wiederhersteller thun kann. Der Wiederhersteller wird Eure Freundschaft gewinnen, sowie Eure Empfehlung, falls Ihr ihn versucht. Und während eines ganzen Monats könnt Ihr ihn ohne sogar das geringste Risiko erproben.

Ich werde Euch den Namen eines Euch naheliegenden Apothekers angeben, der Euch sechs Flaschen von Dr. Shoop's Wiederhersteller einen Monat auf Probe liefern wird.

Falls er fehlschlägt, ertrage ich absolut alle Kosten selbst. Falls Ihr sagt „Er hat mir nicht geholfen", ist der Frage, mich zu bezahlen, ein Ende gemacht. Versteht Ihr mich? Ich erkläre es Euch so einfach, so klar als ich nur kann. Ich will, daß Ihr bestimmt wißt und nicht bezweifelt, daß diese Offerte auf Ehrlichkeit beruht. Ich habe das Mittel, welches Heilungen vollbringt. Mein einziges Problem jedoch ist, Euch zur Ueberzeugung zu bringen, daß Dr. Shoop's Wiederhersteller heilen wird—und ein außergewöhnliches Heilmittel ist. Ein gewöhnliches Heilmittel könnte eine solche Probe nicht bestehen. Der Arzt, der sie machte, würde bankerott gehen. Mir jedoch gelingt es überall, und hierin liegt der Schlüssel meines Erfolges. Wo immer eine Schwäche vorhanden war, fand ich stets, daß diese Schwäche in den inneren Nerven lag. Wo es an Lebenskraft fehlte, daß es den Lebensnerven an Kraft fehlte. Wo immer ich schwache Organe fand, fand ich auch stets schwache Nerven. Nicht die allgemein bekannten Nerven, sondern jene, welche die Lebensorgane beherrschen. Die inneren—die unsichtbaren Nerven.

Das war eine Offenbarung. Alsdann begann mein wirklicher Erfolg. Sodann verband ich Ingredienzien zum Zweck, diese Nerven zu stärken—zu beleben. Ich nannte dies ein wiederherstellendes Heilmittel. Heutzutage ist es in der ganzen Welt als Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) bekannt. Tausende nehmen meine Offerte an, jedoch nur einer aus je 40 schreibt mir, daß mein Heilmittel gefehlt habe. Bedenkt einmal, was das heißt. 39 unter 40 werden von Krankheiten geheilt, die überhaupt schwierig sind. Und der vierzigste hat nichts zu bezahlen. Ich fühle mich stolz wegen solch' einer Leistung. Ihr thut Unrecht, krank zu bleiben, wenn sich Euch solch' eine Gelegenheit bietet. Falls Ihr wohl seid, solltet Ihr Andere, die krank sind, von meinem Anerbieten in Kenntniß setzen. Gebt nicht zu, daß ein kranker Freund von Euch krank bleibt, weil er nichts von meiner Offerte weiß. Belehrt ihn darüber. Verlangt mein Buch für ihn. Erfüllt Eure Pflicht. Ihr selbst könnt ja einmal krank sein. Kranke Leute brauchen Hilfe. Sie wissen Hilfe und Mitleidigkeit wohl zu schätzen. Laßt mich einen kranken Freund von Euch kennen. Laßt mich ihn kuriren. Alsdann wird er uns beiden seine Dankbarkeit zeigen. In seiner Dankbarkeit werdet Ihr Euren Lohn finden. Laßt jetzt das Buch kommen. Verschiebt es nicht.

Gebt blos an, welches Buch Ihr braucht, und adressirt: Dr. Shoop, Box 128, Racine, Wis.

Buch 1 über Dyspepsie.
Buch 2 über das Herz.
Buch 3 über die Nieren.
Buch 4 für Frauen.
Buch 5 f. Männer (versiegelt)
Buch 6 über Rheumatismus.

Milde, nicht chronische Fälle, werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei Apothekern zu haben.

Kurz und Neu.

* Gestern Abend 8 Uhr brach im Hause Nr. 3541 Lake Ave. ein Feuer aus, das die Bewohner schleunigst auf die Straße trieb. Die Familie des Richters Frank Baker, welche das Nachbarhaus bewohnt, war gleichfalls gezwungen, sich in's Freie zu retten. Der Schaden betrug etwa $1000.

* John Mangel hat im Superiorgericht seine Gattin Anna R. Mangel auf Scheidung verklagt. Er behauptet in der Klageschrift, daß seine sog. bessere Hälfte ihn grausam behandelt und schließlich aus dem Hause geworfen habe.

Die größten Ausstatter der Welt.

THE HUB
HENRY C. LYTTON, Pres.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Bestimmen die Mode für feine Männer=Kleider.

Es ist eine den meisten Leuten in Chicago bekannte Thatsache, daß die Kleider im „Hub" weit über dem Durchschnitt stehen. Unsere Kleider haben Schnitt und Charakter und zeigen, daß wenn nur gute Stoffe verwendet werden, es ebenso leicht ist geschickte, fachmännische Arbeit im Allgemeinen wie im einzelnen Fall zu liefern, und daß ein reichhaltiges Lager, in welchem alle Sorten und Größen vertreten sind, so daß thatsächlich Leute jeder Facon passend eingekleidet werden können, dieselbe Befriedigung gewährt wie die feinste Kundenschneider=Arbeit, und die Preise sind nur die Hälfte der Schneiderpreise. Auf diese Thatsachen hat sich der Hub das größte Kleidergeschäft in der Welt aufgebaut.

Auswahl von fünfzehn verschiedenen Partien prächtiger Frühjahrs=Anzüge, welche früher in der Saison nicht für weniger als $20 bis $25 gekauft werden konnten..durchaus bei Hand gemacht von den besten importirten und hiesigen Worsteds, Vicunas und schottischen Tweeds..in den modernsten Mustern zugeschnitten von den besten Schneidern Amerikas . . . irgend ein Anzug in dem Sortiment nur **$16**

Männer=Ueberröcke..alle kleinen und einzelnen Partien unseres neuen Frühjahrs=Lagers . . . die feinsten Homespuns, Vicunas und Coverts..neueste und schönste Styles..Ueberröcke, die regulär zu $12, $14 und $15 verkauft werden..extra speziell **$10**

Modische Männer=Hosen..Rest einer Anzahl verschiedener Partien, die zu $4.50 und $6 verkauft wurden..alle Gr. im Sortiment..solange sie vorhalten **$3 & $5**

Wasserdichte Frühjahr=Männer=Ueberzieher..gemacht von denselben Schneidern, welche unsere prächtigen Ueberzieher anfertigen..mit dem Vortheil noch, daß sie chemisch wasserdicht gemacht wurden..alle 52 Zoll lang....in modischen Paletot=, Surtout= und Chesterfield Styles..Seht die Qualitäten, die wir zu **$16** offeriren..in hübschen mittleren und dunkelgrauen Worsteds..wir wissen bestimmt, daß dieselben anderswo für nicht weniger als $22 verkauft werden können..reguläre Preise .... **$10 bis $35**

Niedrige Schuhe für Männer und Damen.
Neue Leisten. Neue Ledersorten.

Spezialitäten für Männer.

Unser Nr. 4118..Ein Patent Russian Coltskin nahtloser Männerschuh, mit mattem, netted Calf Lace Stay.... Etwas ganz Neues.... Preis **$5**

Unser Nr. 4007....Ein importirter Russian lohfarbiger Blücher Oxford für Männer....nach dem neuen Collegian Modell, Preis **$5**

Unser Nr. 4135....Ein echter Hamburg Dull Finish Cordovan Oxford für Männer, nach einem ganz neuen Leisten=Modell, sehr beliebt.... unser Preis **$3.50**

Spezialitäten für Damen.

Unser Nr. 3334....Ein idealer Patent Kid Bench=made Oxford für Damen, mit hohen Cuban Absätzen auf neuem Gibson Leisten Modell, mit großen Eyelets....Credemore Facon....Preis **$3.50**

Unser Nr. 3331....Ein Supple Sole Welt Credemore Oxford f. Damen, aus dem matten Gun Metal Calf und Cuban Absätzen....Ein speziell wünschenswerther Schuh für Meeresküste oder für den See **$3.50**

Unser Nr. 3326..Ein lohfarbiger Russia Calf handgenähter Oxford Tie für Damen, biegsame Sohlen..gemacht nach dem Jenneß Miller Modell, Preis **$2.50**

Etwas Neues in Frühjahrs=Hüten

Jno. B. Stetsons biegsame und bequeme steife Hüte sind die leichtesten und bequemsten Hüte in der Welt..sie passen sich schnell jedem Kopf an..alle Facons und Farben..Preise $3.50 und $5.00, ...weiche Hüte $3.50 bis $12.

Wir kontrolliren das ganze Erzeugniß der Fabrik, die unsere „Royal" Brand weichen und steifen Hüter verfertigt..anderswo nichts Besseres zu haben zu demselben Preis....morgen zu **$2.50**

Grayfield Hüte sind die besten wohlfeilen Hüte die jemals hergestellt wurden....weich und steif.... in allen Facons.... zu **$1.90**

Automobile Kappen....in fancy Cloth Mustern und in den neuen Leder=Effekten....Preise, 98c, $1.50, $1.98 und **$2.50**

Tuchkappen für Männer....in Glenaary, Outing, Tourist und Yacht Facons....in einfachen Farben, Plaids und fancy karrirt... 50c bis **$1.50**

Spezialitäten für morgen in Männer=Ausstattungen.

Feine Negligeehemden für Männer..in Madras, Oxford und französ. Percales..nett gestreift, geblümt und getupft..alle hand=finished und gebügelt..feste oder abnehmbare Manschetten..neu grau und lohfarbig.... alle Größen **$1**

Feines importirtes französisches Balbriggan Unterzeug für Männer.... Frühjahrs=Sorten (12 Thread)....gerade die passende Sorte für diese Jahreszeit....alle Größen vorräthig, bis zu 50 Zoll....Hemden oder Hosen.... zu **95c**

Spezielle Partie von feinen fancy Waschwesten für Männer...zehn verschiedene Mustern...schön betupft, geblümt und gestreift..reguläre und extra starke Größen **$1.50**

Fancy Halbstrümpfe für Männer....importirt (französisches Fabrikat)....feine Lisles und Baumwolle....lohfarbig, navyblau und schwarz....handbestickte und Jacquart Gewebe.

3 Paar für $1, oder per Paar 35c.

Verfeindete Schwestern.

Begegnen sich im Gerichtssaal als Klägerin und Beklagte.

Frau Pankratz Weidner, 843 Melrose Str., und Frau John Popp, zwei seit Jahren verfeindete Schwestern, trafen sich gestern in der Abtheilung des Richters Hanecy, wo eine Klage wegen einer Schuldverschreibung und einer Grundeigenthumsübertragung seitens des Vaters der Schwestern zur Verhandlung kam. Der Vater, der im Jahre 1881 starb, hatte das Eigenthum an Weidner übertragen, und von da an datirt die Feindschaft der Schwestern. Der Richter entschied zu Gunsten der Frau Popp. Ohne ein Wort miteinander zu wechseln, verließen die beiden mehr als sechzigjährigen Frauen den Gerichtssaal.

Aus deutschen Kreisen.

Im Interesse des „Altenheim" wurde gestern die Monatsversammlung des Vollziehungsraths abgehalten. Der Bericht des Verwaltungsausschusses wurde verlesen und angenommen. Auszahlungen im Betrag von $1272,59 wurden gutgeheißen. Neu eingetreten sind als Insassen: Herr Wagner, sowie das Ehepaar Chr. Mahnke.

* * *

Bei der gestern stattgefundenen jährlichen Generalversammlung des Columbia Damen = Club wurde Frau H. A. Kirchhoff einstimmig als Präsidentin wiedergewählt. Die Dame hat dies Amt nun im achten Jahre inne. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Frau Klara von Otterstedt, erste Vizepräsidentin; Frau John H. Weiß, zweite Vizepräsidentin; Frau Münch, Sekretärin, an Stelle der die Wiederwahl ablehnenden Frau Feldkamp; Fräulein Luise Trost, Schatzmeisterin und die Damen v. Frantzius, H. Müller und M. Feldkamp als Direktorinen. Letztgenannter wurde als Anerkennung für ihre Dienste eine werthvolle Nadel überreicht. Ein Vortrag von Frau B. Listemann über amerikanische Schriftsteller und ein Piano=Solo von Frl. Stella Roden beschloß die Sitzung.

Weshalb nicht in die Vorstädte ziehen?

Wenn Ihr nach den Vorstädten zieht, welche von der Northwestern=Bahn berührt werden, könnt Ihr in Häusern wohnen, in denen Ihr gutes Licht, Wärme und genügend Wasser habt, für billige Miethe und mit ausgezeichneten Fahrgelegenheiten. Ein kleines Buch und vollständige Auskunft wird gerne verabfolgt in den Ticket=Offices: 212 Clark Straße und Wells Straße=Station. Telephon: Central 721).
5,7,9,11,13,15,19,21,23,25,27,29ap

Erregt großes Aufsehen.

Auf der Nordwestseite ist die Betheiligung an der Suche nach den Schätzen, welche die riesige Kleiderfirma Benson & Rixon an zahlreichen Plätzen versteckt hat, beständig in der Zunahme begriffen. Das Mittel, welches die Firma gewählt hat, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf ihr Geschäft zu lenken, scheint somit seinen Zweck zu erfüllen. Näheres über den fraglichen Plan ersieht man von Zeit zu Zeit aus den Anzeigespalten dieses Blattes.

Zusammenstoß.

Als gestern Abend die Feuerwehr nach einer Brandstelle an Michigan Ave. raste, kollidirte die chemische Spritze Nr. 6 mit einer Larrabee Str. Car an der Ecke von Clark und Randolph Str. Kutscher C. Dennehy wurde verletzt und ein Pferd verlor ein Auge. Die Passagiere des Straßenbahnwagens kamen mit dem Schreck davon. Der Brand, welcher in den Geschäftsräumen der Chicago Leather and Plush Co., Nr. 150 Michigan Str. ausgebrochen war, verursachte $5000 Schaden.

Die Hälfte der Leiden des Menschengeschlechts wird durch Unverdaulichkeit verursacht. Burdock Blood Bitters stärkt und kräftigt den Magen, verhindert Unverdaulichkeit. mmfr

Machten reiche Beute.

Ungebetene Gäste statteten gestern Nachmittag der Wohnung von A. N. Osgood, Nr. 1630 Jackson Boulevard, einen Besuch ab, stahlen Schmucksachen und Pelze im Werthe von $1,900 und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute.

Einbrecher drangen in die Apotheke von G. W. Herzberg, Nr. 315 Wells Straße, stahlen $75 baares Geld und Briefmarken im Betrage von $20. Sie wurden überrumpelt und eine Strecke weit verfolgt, bewerkstelligten aber ihre Flucht.

War ein Irrthum.

Der Präsident des Countyraths, Herr Foreman, erhielt heute den Protest der Chicago Federation of Labor, demgemäß die Krankenwärter und Wärter in den County = Anstalten in Dunning nicht unterschiedslos die laut Beschluß des Countyraths festgesetzte Löhnung erhalten haben. Die County = Kommissäre erklärten, daß die Beschwerde berechtigt sei. Daß die Angestellten geringere Löhnung erhielten, sei auf einen Irrthum bei Aufstellung der Lohnlisten zurückzuführen. Die Sache wird voraussichtlich bald in's Reine gebracht werden, und die Benachtheiligten dürften die zu wenig erhaltene Löhnung nachgezahlt erhalten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Handelte in Nothwehr.

Roy Travis von jeglicher Verantwortlichkeit an dem Tode von Wm. Boland freigesprochen.

Die Koronersjury, welche heute den Inquest über den Tod von Machael Boland, einem Streikerposten der Franklin Union Nr. 4, abhielt, der in dem Korridor der Anlage der Wagner & Hansen Co., Nr. 170 Clinton Str., von dem dort beschäftigten Roy Travis erschossen wurde, sprach letzteren von jeglicher Verbindlichkeit frei. Die Beweisaufnahme ergab, daß Travis in Nothwehr von seiner Waffe Gebrauch gemacht hatte. Boland und seine seit seinem Tode verschwundenen Genossen Charles Coy und Jacobs sollen wiederholt Angestellte der Firma Wagner & Hansen überfallen und schwer mißhandelt haben. Gegen Coy und Jacobs sind heute Haftbefehle wegen angeblicher Einschüchterung erwirkt worden. Man glaubt indeß, daß die Angeklagten den Staub Chicago's von ihren Füßen geschüttelt haben.

Travis wurde seinen Angaben gemäß, von Boland auf der nach der Anlage führenden Treppe überfallen und thätlich angeriffen. Um seinen Angreifer einzuschüchtern, habe er einen Schuß abgefeuert. Boland wurde von der Kugel getroffen. Coy und Jacobs schleppten den Verwundeten dann nach seiner Wohnung, Nr. 77 W. Adams Straße, wo er starb. Seine Genossen verkrümelten sich darauf.

Schuldlos.

William Kinney, 3541 Lake Ave., der aus den Verdacht hin, den gestrigen Brand in der elterlichen Wohnung verursacht zu haben, von Polizeileutnant Mulcahy in der Stanton Ave. Bezirkswache zurückgehalten wurde, mußte heute wieder entlassen werden. Der Bruder des Verhafteten, Charles, gab an, daß er aus Versehen eine Lampe in einem Wandschrank habe stehen lassen, in welchem er nach Büchern suchte. Diese habe wahrscheinlich den Brand veranlaßt.

Der Krieg gegen die Wettbuden.

Richter Dunne hat heute einen Einhaltsbefehl gegen die Chicago Telephone Co. erlassen, wodurch sie an der Entfernung eines Fernsprechers aus dem Zigarrenladen von Geo. B. Harding, 1823 Larrabee Str., verhindert wird, wie es der Bürgermeister wegen angeblicher Vermittelung von Wetten verlangt hatte.

Die Spezial=Großgeschworenen haben heute gegen James O'Leary, Mont Tennes, Patsy King und 33 andere angebliche Lottobudenbesitzer Anklagen erhoben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Der praktische Gesichtspunkt.

Dem Kriegsmanne Miles will die „Weltmachtpolitik" durchaus nicht gefallen, für die sich der Friedensmann Taft angeblich so sehr begeistert. General Miles, der die Insel Portoriko „erobert" hat, ist ein sehr entschiedener Gegner der Unterjochung fremder Völker und meint, daß für das Geld, welches uns die Philippinen alljährlich kosten, lieber gute Landstraßen gebaut oder wüste Ländereien berieselt werden sollten. Herr Taft dagegen, der seinerzeit nach den Philippinen geschickt wurde, um den Militärdespotismus durch eine „Herrschaft des Gesetzes" abzulösen, und der sich auch in der That als warmherziger Freund der Filipinos erwiesen hat, will ihnen dessenungeachtet noch auf Jahrhunderte hinaus die Fremdherrschaft aufladen. Obwohl alle Welt gerade jetzt an dem Beispiele der Japaner sieht, was aus einem „gänzlich unwissenden" Volke in fünfzig Jahren werden kann, spricht Herr Taft den stammverwandten und ebenso intelligenten Filipinos auch für die absehbare Zukunft jede Befähigung zur Selbstregierung ab. Seine ganze Beweisführung gipfelt in dem Satze, daß wir die Inseln regieren müssen, weil ihre Bewohner ohne unsere gütige Hilfe keine „Ordnung" aufrecht erhalten können.

Welche dieser beiden entgegengesetzten Ansichten die richtige ist, mag sich theoretisch vielleicht nicht entscheiden lassen. Es kommt alles auf den Standpunkt oder die Auffassung an. General Miles geht von der Voraussetzung aus, daß die Regierung der Ver. Staaten ausschließlich die Interessen des eigenen Landes zu wahren hat, während Herr Taft der Meinung ist, daß sie die Segnungen unserer Einrichtungen auch in fremde Länder verpflanzen sollte, die von ihnen nichts wissen wollen. Keiner von beiden wird den anderen überzeugen, und wenn er mit Engelszungen redete. Da aber schließlich das Volk der Ver. Staaten zu beschließen haben wird, was mit den Philippineninseln geschehen soll, so wird es gut daran thun, sich über die rein ethischen Anschauungen hinwegzusetzen und auf den Boden der Thatsachen zu stellen. Es ist mit anderen Worten nicht die Frage, ob wir die Philippineninseln glücklich machen sollten, sondern ob wir sie zu ihrem Heile und Segen beherrschen können. Sind wir dieser Aufgabe nicht gewachsen, so fällt offenbar die ganze schöne Theorie des Herrn Taft zu Boden.

Nun liegt gerade jetzt dem Kongresse eine Bill vor, die im Wesentlichen von Herrn Taft selbst entworfen worden ist, und von deren schleuniger Annahme nach seiner Ansicht die gedeihliche Entwickelung der Philippinen abhängt. Sie schreibt vor, daß die philippinische Regierung ermächtigt sein soll, eine Anleihe aufzunehmen und mit ihrem Ertrage einige wichtige öffentliche Verbesserungen vorzunehmen. Ferner soll sie auf dreißig Jahre einen Zinsbetrag von nicht mehr als $1,500,000 jährlich gewährleisten dürfen, um den Eisenbahnbau zu fördern. $5,000,000 soll sie aufwenden, um Provinzialschulen, Gerichtsgebäude und Strafanstalten, Wege, Brücken und Hafenbauten zu errichten. Auch die einzelnen Gemeinden sollen ermächtigt werden, bis zum Betrage von fünf Prozent des steuerbaren Eigenthums Schuldscheine auszugeben, damit sie ihre Straßen pflastern, Trinkwasser beschaffen, Beleuchtungsanlagen einrichten und die gesundheitlichen Zustände verbessern können. Das Abgeordnetenhaus hat denn auch diese Vorlage angenommen, aber im Senate haben sich die republikanischen Führer bereits darauf geeinigt, daß nur noch die Bewilligungsbills berathen werden sollen, weil es wünschenswerth ist, die Tagung des Kongresses schon am 27. April zu schließen. Somit werden die Filipinos mindestens bis zum nächsten Winter und voraussichtlich noch viel länger warten müssen, weil der Kongreß in seiner kurzen Wintertagung erst recht „keine Zeit" finden wird, sich mit ihren Angelegenheiten zu beschäftigen. Sie selbst mögen noch so sehr auf den Fortschritt dringen und zu allen Geldopfern bereit sein, solange ihnen aber der Kongreß der Ver. Staaten nicht erlaubt, ihr eigenes Geld auszugeben, müssen die „spanischen Zustände" fortbestehen.

Diese Erfahrung sollte selbst Herrn Tafts Optimismus erschüttern. Wenn der Kongreß nicht einmal das für die Philippiner thun will, was die Administration für durchaus nothwendig hält, so wird er doch erst recht nicht „Zeit finden", sich mit den Wünschen der Eingeborenen bekannt zu machen und der sie regierenden Kommission auf die Finger zu sehen. Und die Administration wird es am Ende auch müde werden, immer nur für den Papierkorb zu arbeiten. Wenn alle ihre Vorschläge unerledigt bleiben, so wird sie die Dinge ihren Gang nehmen lassen und sich darauf beschränken, die „Anarchie" zu verhüten.

Warum der Senat keine Zeit oder Lust hat, sich mit philippinischen Angelegenheiten abzugeben, kann füglich unerörtert bleiben. Es genügt, daß er keine Neigung hat, sich mit den „Kolonien" zu befassen, und daß folglich die Administration selbst beim besten Willen nicht im Stande ist, den Inseln die erforderliche Sorgfalt angedeihen zu lassen. Wenn wir sie aber nicht regieren und sie auch nicht in unser Zollgebiet aufnehmen wollen, wozu wollen wir sie behalten?

„Schwarz" „Gelb" und „Weiß".

Chicago erfreut sich zur Zeit eines kleinen „Rassenkrieges", dem es an komischen, oder doch sonderbaren Momenten nicht mangelt, der dabei aber in seiner Entstehung, seinem Verlauf und voraussichtlichem Ausgang so natürlich und selbstverständlich ist, daß man sich nicht mehr darüber wundern kann als darüber, daß die Jungen zwitschern wie die Alten sungen und, so sie im Rabennest hausen, wie junge Raben krächzen und nicht süße Nachtigallenlieder flöten.

„Schwarz" liegt im Kampfe mit „Gelb". Zum zweiten Male in dieser Woche wurden gestern Chinesen von „Negern" vor Gericht geschleppt, weil sie sich geweigert hatten, den braunen oder schwarzen Bürgern und Bürgerinnen in ihrer Speisewirthschaften von dem köstlichen „Chop Suey" und anderen „himmlischen" oder auch amerikanischen Gerichten zu verkaufen. Genauer, weil sie den „Negern" die Atzung nur ihrer Hautfarbe wegen verweigerten, und damit gegen das Gesetz des Staates verstießen, welches es verbietet, irgend jemanden wegen seiner Hautfarbe oder Rasse von den uneingeschränkten Antheilnahme an allen von Hotels, Speisewirthschaften usw. gebotenen Bequemlichkeiten, Vortheilen und Vorrechten, auszuschließen.

Die Thatsache selbst, die Verweigerung der Bedienung, wurde in beiden Fällen von den Chinesen zugestanden und es wurde kein ernstlicher Versuch gemacht, zu bestreiten, daß das der Rasse und Hautfarbe der Gäste wegen geschah. Und da hat man die „sonderbare" Erscheinung, daß ein nur knapp geduldeter und vor allen andern verachteter „Foreigner" — gerade der Mann, vor dem man die Thore des freien Landes so fest verschließt wie vor der Pest — sich's herausnimmt, einem zweifellos echten eingeborenen Amerikaner den Stuhl vor die Thüre zu setzen und ihn „tödtlich" zu beleidigen. Als ob ein eingeborener Amerikaner nicht tausendmal besser wäre als ein verächtlicher Chinese! Man hat die Erscheinung, daß der Chinese, der im Land der Freien immer unter einer Art Polizeiaufsicht steht, weil man in seiner Sucht nach Gelderdienst und seiner Bescheidenheit und Fügsamkeit eine große Gefahr für das Land erblickt, nicht nur einen ihm winkenden Verdienst von sich weist, sondern sich noch einer gerichtlichen Belangung und schwerer Geldbuße aussetzt, nur weil die Leute, welche seine Bedienung begehrten, schwarz oder braun waren. — Widerspruchsvoll und komisch — was?! — oder grenzenlos unverschämt von dem Chinesen. Was will denn der Kerl?! Er soll froh sein, daß man ihn so halbwegs duldet und nicht an seinem Zopf aufhängt bis daß er todt ist. — —

So etwa könnte ein unwissender Europäer denken, der die Verhältnisse nicht kennt. Wir wissen's besser. Uns kann die Geschichte höchstens auf einen kurzen Augenblick sonderbar vorkommen — im nächsten wird sie uns schon als ganz natürlich und selbstverständlich erscheinen. Und dann müssen wir den Chinesen in Schutz nehmen. Für ihn selbst ist ja allerdings nichts schlecht genug, und wenn an diesem Streit nur „Schwarz" und „Gelb" betheiligt wären, dann würden wir allemal sagen: „Der Gelbe hat hier nichts zu suchen; Schwarz ist Trumpf, denn er hat Stimmen." Wenn in den chinesischen Speisewirthschaften nur Chinesen und ähnliches Gelichter verkehrten, dann würde der Chinese die Macht des Gesetzes fühlen sollen, aber es kommen ja auch Weiße dorthin, und das gibt der Sache ein ganz anderes Bild. Da ist es nur natürlich, daß er die Farbigen nicht bewirthen will und durch seine Begründung, „meine weißen Kunden protestiren gegen die Anwesenheit von Farbigen", wird, was wie unverschämte und unbegreifliche Ueberhebung eines verachteten und verächtlichen Ausländers echten Amerikanern gegenüber aussah, flugs zu achtungsvoller Rücksichtnahme.

Eigentlich haben sich die gestern verhafteten Chinesen mit dieser Entschuldigung für schuldig erklärt, aber es wird ihnen voraussichtlich ebenso wenig etwas passiren, wie den anderen, deren Fall schon erledigt wurde. Sie brauchen nur, wie diese es thaten, eine „Jury" zu verlangen — selbstverständlich muß es eine Jury von Weißen sein — dann werden sie frei ausgehen, und die Farbigen werden für ihre Mühe neben den Geldkosten nur noch Spott ernten. Als in jener ersten Gerichtsverhandlung der farbige Anwalt der Klageführer begeistert von der vom Gesetze des Landes gewährleisteten Gleichheit aller Bürger sprach, da hatte der weiße Anwalt der Chinesen nur ein spöttisches Lächeln und die Erklärung, daß er das Schicksal seiner Klienten vertrauensvoll in die Hände der intelligenten und getreuen Geschworenen lege.

Diese rechtfertigten das Vertrauen vollständig und so wird es in allen andern ähnlichen Fällen gehen. Die Gleichheit und Brüderlichkeit macht sich gut auf dem Papier und im Munde der Angelsachsen zu Wahlzeiten. Im Munde der Minderwerthigen wirken diese Schläger nur komisch und zwerchfellreizend auf die „herrschende Rasse." Wer von dieser verlangt, daß sie in die That umgesetzt werden sollen, ist unverschämt und verdient eine gehörige Zurechtweisung. Offen und zwischen den Zeilen hört und liest man das Urtheil: Den unverschämten „Niggers" geschieht's nur Recht, wenn sie abgewiesen wurden, und wenn sie Geldkosten hatten, so ist das nur eine gerechte Strafe für sie.

Die öffentliche Meinung hat die schönen Gleichberechtigungsgesetze (Civil rights), soweit die Farbigen in Betracht kommen, auch in den Nordstaaten längst zum todten Buchstaben gemacht und es wäre besser, wenn man sie ganz beseitigte. Wie es jetzt ist, richten sie nur Unheil an. Sie verleiten eben hier und da immer noch Farbige, „auf ihr Recht" zu pochen, um hohnvoll abgewiesen zu werden. — Man kann von den Farbigen schwerlich viel Gesetzesliebe verlangen, wenn man das Gesetz, das ihnen gleiche Rechte sichern will, unter Hohn und Spott für „todte Buchstaben" erklärt, sobald sie es einmal anzurufen wagen.

Streit um das Erbe.

Ueber Erbschaftstheilungen werden oft Brüder und Schwestern und die besten Freunde zu Feinden; wenig Wunder daher, daß auch über die Vertheilung des Northern Securities-Erbes — eine $400,000000-Erbschaft — die betheiligten Parteien sich in die Haare gerathen. Vorläufig spielt der Streit noch vor den Schranken der Gerichtshöfe sich ab. Welche Gestalt er weiterhin annehmen wird, ist nicht abzusehen. Jedenfalls scheint es ausgeschlossen, daß die gerichtliche Entscheidung, gleichviel wie sie ausfalle, den Frieden herstelle.

Gleichwie vor vier Jahren in den Ereignissen, die der Gründung der Northern Securities Company vorangegangen sind, handelt es sich um die Herrschaft über das Northern Pazifik-Eisenbahnsystem. Nördlich von diesem Bahnsystem liegt das mächtige Reich der Great Northern-, südlich das noch mächtigere der Union-Pazifikbahn. Mit den Linien beider dieser Bahnkönigreiche laufen die Linien der Northern-Pazifikbahn parallel. Beiden ist die Northern Pazifik ein gefährlicher Wettbewerber, wenn sie unter selbständiger Verwaltung steht. Und geräth sie unter die Herrschaft von einem der Nachbarreiche, so ist das doppelte Gefahr für den andern der Nachbarn. Ist die Union-Pazifikbahn im Besitze des mittleren Bahnsystems, so kann sie dem nördlichen Gegner die Verbindung mit dem Süden abschneiden. Andrerseits hat die Union-Pazifikbahn eine bedeutende Ablenkung von jetzt ihr zufließender Fracht zu gewärtigen, falls die Northern-Pazifik unter der Herrschaft der Great Northern steht.

Aus dieser Lage der Dinge entsprang im Frühjahr 1901 der Wettkauf der Northern Pazifik-Aktien, der den Preis dieser Aktien (Nennwerth $100) bis auf $1000 trieb und am 9. Mai zu dem großen Krach an der Börse führte. Es ist nie Genaues darüber bekannt geworden, ob die Vertreter der Great Northern — (Präsident James J. Hill im Bunde mit John P. Morgan) — oder die Union-Pazifik-Gesellschaft — (Präsident Harriman und das Bankhaus Kuhn, Loeb & Co.) damals Kontrole über eine Mehrheit der Aktien hatten. Wahrscheinlich war keine der beiden Parteien des Sieges sicher. Auf alle Fälle kam bald darauf der Friedensvertrag zu Stande, als dessen Ergebniß die Gründung der Northern Securities Company zu verzeichnen ist. Beide Parteien gaben ihre Northern Pazifik-Aktien gegen Antheilscheine der Northern Securities her, während zugleich eine Mehrheit der Great Northern-Aktien gegen Antheilscheine der neuen Gesellschaft ausgetauscht wurde. Damit waren beide der nördlichen Bahnsysteme unter eine Leitung gebracht. Die Great Northern-Leute hatten nicht mehr zu fürchten, daß die Northern Pazifik in feindliche Hände kommen könnte. Auf der anderen Seite war die Union-Pazifik-Gesellschaft als starke Theilhaberin und Mitregentin der Northern Securities Co. vor Schaden gesichert. Die beiden Mächte, die vorher die Herrschaft über die Northern Pazifik sich streitig gemacht hatten, übten nunmehr diese Herrschaft zum beiderseitigen Vortheil gemeinschaftlich aus.

Dem idyllischen Friedenszustande ist durch die kürzliche Entscheidung des Bundesobergerichts ein Ende gemacht worden. Das Gericht hat über die Northern Securities Co. das Todesurtheil gesprochen, indem es ihr aufgegeben hat, die erworbenen Bahnaktien wieder herauszugeben, sie zu vertheilen an die früheren Inhaber oder an deren Rechtsnachfolger. Unter dem Einflusse Hills und Morgans ist darauf im Verwaltungsrath der Northern Securities Co. der Beschluß gefaßt worden, gegen dessen Ausführung die Union-Pazifik-Partei die Hilfe der Gerichte angerufen hat. Es soll diesem Beschlusse zufolge die Vertheilung der alten Aktien „pro rata" erfolgen; d. h. es soll jeder Inhaber von Northern Securities-Aktien eine verhältnißmäßige Menge von Great Northern- und von Northern Pazifik-Aktien erhalten. Die Union Pazifik-Leute verlangen, daß jeder die Art von Aktien wieder erhalte, die er hergegeben hat.

Diesen Streit über die Erbschaftstheilung soll nun das Gericht entscheiden. Und wie auch die Entscheidung ausfalle, es wird dadurch nach aller Voraussicht ein neues Monopol geschaffen werden, und erneuter Kriegszustand zwischen den alten Widersachern. Findet die Vertheilung nach dem Plane des Verwaltungsrathes statt, so erhalten Hill und Morgan die Herrschaft über das Northern Pazifik-System. Andernfalls, wenn die Union Pazifik-Leute ihre $78,000,000 Northern Pazifik-Aktien zurückerhalten, werden sie die Herren des streitigen Bahngebietes. In dem einen Falle wie im andern werden zwei große parallele Bahnsysteme, die dem Gesetz nach unabhängige Wettbewerber sein sollten, unter einheitliche Leitung gestellt und es wird ein neues Verkehrsmonopol bestehen, um kein Haar verschieden von dem, das die Northern Securities Co. ausgeübt hat. Thatsächlich umsonst wäre darnach der ganze lange Kampf, der gegen die besagte Gesellschaft geführt worden ist; ein Schlag in's Wasser das gerichtliche Urtheil, von dem man so große Wirkung sich versprochen; verfrüht der Jubel, der darüber angestimmt worden.

Die richterliche Weisheit mag versuchen, aus der monopolistischen Zwickmühle einen Ausweg zu finden; daß es ihr gelingen werde, ist leider durchaus unwahrscheinlich. Und wenn dann obendrein die beiden Großmächte der Eisenbahnwelt, die jetzt um das Erbe streiten, wieder ihren Frieden machen sollten, so mag der neue Zustand schließlich der Freiheit des Handelsverkehrs und den damit verknüpften Volksinteressen gefährlicher werden, als der alte es war.

Das französisch-englische Abkommen.

Die allem Anscheine nach zuverlässigen Mittheilungen, die über das englisch-französische Abkommen bekannt geworden sind, lassen den Vertrag als einen wichtigen Erfolg derjenigen Politiker erscheinen, die die Beseitigung kolonialen Zündstoffes zwischen Frankreich und England sich zur Aufgabe gemacht haben. Von beiden Seiten hat man offenbar dem Unternehmen sehr guten Willen entgegengebracht. Denn es galt auf beiden Seiten manche Vorurtheile zu überwinden und selbst auf reelle Vortheile zu verzichten. Wenn Frankreich in Egypten den Engländern in Zukunft freie Hand lassen wird, so hat das eigentlich wenig zu bedeuten, da schon jetzt der französische Einfluß nicht viel zu besagen hatte und sich höchstens in kleinen finanziellen Schikanen äußern konnte. Immerhin hat man in Frankreich so lange und so viel von der Behauptung Egyptens gesprochen, daß es vielen Franzosen nicht leicht fallen wird, jetzt durch die egyptische Rechnung endgiltig einen dicken Strich zu machen. Sie werden es aber um so eher thun können, als Frankreich in Marokko einen Gegenwerth erhält, der die veralteten Rechte in Egypten an Bedeutung bei weitem übertrifft. Noch ist ja nicht bekannt, welche Form in Zukunft die französische Herrschaft in Marokko annehmen wird. Auch weiß man noch nicht, in welcher Weise Spanien an diesem Handel betheiligt ist. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß Frankreich versuchen wird, Marokko mit der mehr oder minder ausgesprochenen Methode des Protektorats zu regieren, da sich dies jedenfalls billiger stellt und man dabei auch nicht so sehr mit der Gefahr ernster Aufstände zu rechnen braucht, als wenn man die Sultansherrschaft kurzerhand durch die französische ersetzen wollte. Es ist anzunehmen, daß bei dem französisch-englischen Abkommen in Bezug auf Marokko die Gleichberechtigung des englischen und somit auch des sonstigen ausländischen Handels mit dem französischen festgesetzt worden ist und daß man auch hier den Grundsatz der offenen Thür zur Geltung gebracht hat. Wenn dieser Grundsatz gewissenhaft eingehalten wird, so kann die neue Lage der Dinge dem fremden Handel nur zum Nutzen gereichen, denn mit der Einkehr geordneter Verhältnisse in Marokko werden sich unzweifelhaft, wie man das auch in Tunis beobachten konnte, Handel und Wandel heben zum Nutzen aller daran betheiligten Staaten. Ob sich die Auslieferung von Marokko an den französischen Einfluß ganz glatt vollziehen wird, ist heute sehr schwer zu sagen und wird wesentlich von der Geschicklichkeit abhängen, die die Franzosen hierbei an den Tag legen. Kenner des Landes versichern, daß eine gewaltsame Unterwerfung Marokkos bei dem unruhigen und kriegerischen Geiste der Bevölkerung eine Aufgabe sei, die viel Geld und viel Blut erfordern könne.

— Guter Appetit. — Richter: „Wie kann einem nur Essen und Trinken schmecken, wenn man keinen Pfennig Geld in der Tasche hat, um seine Zeche zu bezahlen!" — Zechpreller: „O, Herr Amtsrichter, mir schmeckt's immer ausgezeichnet."

— Höchste Trauer. — Pfarrer (zum Jungen, welcher laut weint): „Warum weinst denn Du?" — Junge: „Ei, mein Vater hat der Schlag gerührt; er hatte aber schon die ganze Wurst aufgegessen!"

Mit jedem Witterungswechsel kommen

Husten und Erkältungen

So sicher wie sie kommen wird

Dr. August König's Hamburger Brustthee

sie heilen.

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Str. | 63. und Halsted Strasse.

Ein Spezial-Verkauf von 300 Frühjahrs-Ueberziehern für Männer.

Unser Käufer erlangte während seines Besuches im Osten 300 kleidsame Frühjahrs-Ueberzieher zu einem großen Rabatt, und diese bringen wir nun am Samstag zum Verkauf zu ungefähr ⅓ unter ihrem eigentlichen Verkaufspreis. Es sind sämmtlich Bargains und werden sehr rasch verkauft werden; kommt daher frühzeitig und trefft Eure Auswahl. Sie sind gemacht aus dauerhaften Coverts, in hübschen Schattirungen von Tan, Grün, Grau und Braun, in kurzen und mittellangen Facons, Satin Aermel-Futter, ganzwollenes Serge Body Futter, diese Ueberröcke sind volle $15 und $18 werth— wir bringen sie diese Woche zum Verkauf zu $12.50

Andere gute Werthe zu $10 bis $25.

Männer-Anzüge —

Speziell—verschiedene kleine Partien übrig geblieben von unserem Oster-Verkauf—reguläre $12 und $15 Werthe — wir wünschen mit denselben aufzuräumen, deshalb setzten wir den Preis herunter auf $10

Andere gute Werthe zu $10 bis $30.

Bum! Bum!

Zwei Schüsse aus einer altmodischen Pistole! Zwei Sklaven, die mit vieler Mühe eine Grube gegraben hatten, in welcher eine Kassette mit Gold versenkt wurde, fielen todt in die Oeffnung. Ihr Blut netzte die Kassette, tropfte durch die Fugen derselben und befleckte die darin befindlichen Goldmünzen und Barren.

Einige Schaufeln voll Erde, ein schwerer Stein über das Loch gewälzt, und der Seeräuber-Kapitän eilte nach dem Strand, bestieg sein Schiff und segelte fort nach mehr Gold.

Auf diese Weise, heißt es, verbargen Kapitän Kidd und andere Freibeuter ihre Schätze, so daß außer ihnen niemand wußte, wo die Reichthümer versteckt waren.

Benson & Rixon Co., Kleiderhändler,

947 Milwaukee Ave., haben $500 in Gold irgendwo nördlich von West Kinzie Str. und westlich vom Fluß versteckt.

Sie thaten es in geheimnißvoller Weise, aber es geschah kein Mord dabei.

Der Schatz ist in der Form von Gold-Zertifikaten, in versiegelten Blechbüchsen und in Beträgen bis zu $100.

Die Zertifikate werden auf Vorzeigen in ihrem Laden an Milwaukee Ave. gegen Gold eingelöst.

Es erscheint seltsam und beinahe spaßhaft, daß auf diese Weise Geld zu finden sei, aber es ist trotzdem wahr.

Wie würde es Ihnen gefallen, eine Kassette mit einem $100 Goldschein zu finden, oder eine für $50!

So viel Sie wissen, mögen die Schätze in Ihrer eigenen Yard zu finden sei.

Es wurden von der Firma 50 Kassetten mit $1.00 Scheinen versteckt, und dieselbe wünscht, daß die Schulkinder die Finder sein mögen.

Schickt die Kinder am Samstag, den 16. April nach ihrem Laden, 947 Milwaukee Ave, um gedruckte Formulare, welche genaue Auskunft geben, wo man nach den Schatzkästen Umschau halten solle.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Louisa Baumann

im Alter von 59 Jahren, 3 Monaten und 12 Tagen am Freitag, den 15. April, Morgens ¼ vor 5 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 17. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 184 Lewis Str., nach der St. Jacobi-Kirche. Von dort zum Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

August Baumann, Gatte.
August F. Baumann, Sohn.
Elise, Clara, Dora, Tillie und Minna, Töchter.
Minna Baumann, Schwiegertochter.
Renatus Mangelsdorf, Schwiegersohn.

Bitte keine Blumen. Decatur, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn, Bruder und Schwager

Fred Scholl

am 14. April, Nachm. 1 Uhr 40 Min., im Alter von 29 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 13 aud Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Schcell geb. Großmann, Gattin.
Adam und Barbara Schcell, Eltern.
George, William, Henry, Lena, Mrs. Rosie Widmer, Mrs. Katie Derschke u. Mrs. Minnie Hahn, Geschwister, nebst Schwager und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großpapa

Heinrich Reimer

nach langem schwerem Leiden am Donnerstag, den 14. April, sanft entschlafen ist im Alter von 54 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, vom Trauerhause, 979 W. Harrison Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Reimer, Gattin.
Heinrich Reimer, Sohn.
Minie Reimer, Schwiegertochter.
Rosa Kasten, Tante, nebst Enkelchen und Verwandten.

Es ist bestimmt in Gottes Rath,
Daß man vom Liebsten was man hat
Muß scheiden.
Doch nur ein wehmuthsvolles Herz
Kann trösten mich in meinem Schmerz,
Die Hoffnung auf ein Wiedersehn!

Gewidmet von seiner ihn nie vergessenden Gattin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater und Schwiegervater

Fritz Knaak

im Alter von 69 Jahren, 7 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 16. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 445 N. Hermitage Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Karolina, Gattin.
Fritz und Albert Knaak, Söhne.
Friedericke Kowalke, Augusta Bergmann, Töchter.
Johann Kowalke, Wilhelm Bergmann, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Fred Walter

von Highland Park, Ill., gestorben am 29. März 1904, am Sonntag, den 17. April, 11 Uhr Vorm., von der Vault in Waldheim aus beerdigt wird.

Ida Walter, Gattin.
Raymond, Gilbert, Gertrude und Wilbert, Kinder.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Eekentwieg Nr. 2.

Den Brüdern und Schwestern die traurige Nachricht, daß Bruder

Jacob Getrost

am Mittwoch, den 13. April, im Alter von 39 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 229 W. 25. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12.30 in der Gildehalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Julius Wentzloff, Meister.
Hermann Haude, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Donnerstag Morgen um 8 Uhr unser geliebter Sohn und Bruder

Walter Friese

nach kurzem Leiden gestorben ist im Alter von 11 Jahren und 5 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. April, 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, Frankfort Str., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten:

Rudolf Friese, Meta Friese geb. Henzel, Eltern.
Edward, Alma, Meta und George, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Bernhard Roth

im Alter von 49 Jahren und 3 Monaten selig entschlafen ist. Beerdigungs-Anzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Roth, Gattin.
Anna, Maria, Lena, Töchter.
Peter, Michael, Mathias, Joseph, Bernhard, Söhne.
Heinrich Streb u. Eduard Robde, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag, den 17. April, um 1 Uhr Nachm., werden die sterblichen Ueberreste den

Charles Conrad

Vater von Merie, Charles, Lena, Eugen, Joe, Georg, Emil und Albert, von der Vault auf Waldheim aus zusammen mit der früher verstorbenen Gattin

Carolina Conrad

Mutter der erwähnten Kinder, daselbst zur letzten Ruhe bestattet werden.

Gestorben: Wilhelmine Zernia, am 14. April 1904, geboren am 16. November 1848, Wittwe des verstorb. William Zernia, Mutter von Tillie Gustav, Hermann, Eduard und Emma Zernia. Schwester von Frau Emma Hartman. Beerdigung vom Trauerhause, 226 Johnston Ave., am Sonntag, den 17. April, um 1 Uhr Nachm., nach Graceland. frsa

Gestorben: Am 14. April 1904, **Ernst Sierks**, 48 Jahre alt, geliebter Sohn von Charles Sierks und Bruder von Marie Dahlgren, Chas jr., Henry und John Sierks. Trauerfeierlichkeiten am Samstag, den 16. April, um 3 Uhr Nachm., in der Rose Hill Kapelle.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unsern herzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

John L. Weeks.

Ebenfalls herzlichen Dank für die schönen Blumenspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pastor Kircher.

Die trauernde Wittwe nebst Baby.

Danksagung.

Allen unseren Freunden sprechen wir hiermit unseren besten Dank aus für die unserer Mutter

Marie Launch

während ihrer Krankheit erwiesene Liebe, wie auch für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbniß, insbesondere für die prachtvollen Blumenspenden, wie auch Hrn. Rev. Keller für die trostreichen Worte und der Fritz Reuter-Hive Nr. 12 L. O. T. M und der Silver Leaf Society.

Die trauernden Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbnisse unserer verstorbenen Mutter und Großmutter

Wilhelmine Nordmann

betheiligt haben, insbesondere den Frauen des Christlichen Mütter-Vereins sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Ferdinand Nordmann, Minna Pabst, Anna Adams, Elizabeth Nachtwirt, Kinder, nebst Enkeln.

Coliseum. Jed. Nachm. um 2.15 Jed. Abend um 8.15
Nur für ein begrenztes Engagement.
RINGLING BROS.'
Größte Schaustellung der Welt.
375 erster Klasse Zirkus-Künstler. 100 große neue Akte. Jerusalem und die Kreuzfahrer. Reservirte Sitze 50c, 75c und $1.00. Logen-Sitze $1.50, Gallerie 25c. Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. 31mzX*

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

Aufgeschaut!
Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum im Allgemeinen zur gefl. Nachricht, daß ich die Schwimmschule, Nr. 543 Wells Str., frühere Kadisch'sche Schwimmschule, übernommen habe und am Samstag, den 16. April, eröffnen werde. Anmeldungen von Schülern werden jetzt schon entgegengenommen. Achtungsvoll
Fritz Mayer,
Schwimm-Meister, 543 Wells Str.
difr

Kapital, - - $4,000,000
Ueberschuß u. unvertheilte Profite $1,250,000

Central Trust Company of Illinois

Südwest-Ecke Dearborn und Monroe Str.

Drei Prozent mit Zins und Zins halbjährlich gutgeschrieben, werden auf Spar-Depositen bezahlt.

Ein Dollar beginnt ein Spar-Konto.

Unser Spar-Depart. bleibt am Samstag offen bis 4 Uhr Nachm.

Direktoren:
A. E. Earling, Präsident der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahngesellschaft.
P. A. Valentine, Vizepräsident Armour & Co.
Harry Rubens, Rubens, Dupuy & Fischer, Anwälte.
Max Pam, Pam and Hurd, Anwälte.
Graeme Stewart, W. M. Hoyt Company.
Thomas R. Lyon, Lyon, Gary & Co.
Frank O. Lowden, Anwalt.
Arthur Dixon, Präsident der Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Co.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Co.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of the Currency.

Werthe Freunden und Bekannte erlaube ich mir, zu der am Samstag, den 16., Sonntag, den 17. und Montag, den 18. April, stattfindenden Eröffnung meines Lokals
Münchener Bier-Keller
Nordwest-Ecke Randolph Str. und Fifth Ave., freundlichst einzuladen. Für vorzüglichen Lunch ist bestens gesorgt. Achtungsvoll John Huebner.

THE PHOENIX,
eine Gesellschaft für Sparer.
4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,X,1j
245 Sedgwick Str.

Telephone North 1325 Etablirt 1884
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor
Astfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Tuck Pointing. Dächer reparirt und Voranschläge geliefert. ap11,6mX
80 HUDSON AVENUE.

CASPER HAHN CO. — Etablirt 1851.
Das älteste deutsche Paint-Geschäft in Chicago, empfiehlt sich für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten: Kalsomining, Painting, Tapezieren u. s. w.—Alle Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt. Voranschläge frei.—Große Auswahl in Tapeten, Paints u. s. w.
Telephon 575 White. 37 Clybourn Ave
13ap,1m*X

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dr. Raymonds Star Suppository sind unübertrefflich in der Heilung entzündlicher Zustände der Unterleibsorgane, sie sind besonders werthvoll in Fällen von Leucorrhoea, Katarrh, Eiterung und Eczema. Preis $1.50. Alle Briefe wahrheitsgemäß beantwortet. Dame zur Bedienung. Nur zu erhalten in der Privat-Office in Behlke's Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 20ma,1X,1ja

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker,
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jdl

Lokalbericht.

Nöthigere Dinge.

Herr Thorp erklärt sich gegen die Handelshochschule.

Fordert mehr Volksschulen.

Herr Harrison plant eine Reise um die Welt. — Die Straßenbahn-Gesellschaften lassen die Geleise ausbessern und neue Wagen bauen. — Politisches.

Schulrathsmitglied Thorp wird in der nächsten Sitzung der Behörde gegen den Plan des Baues einer Handelshochschule auftreten, und zwar aus denselben Gründen, welche in den editoriellen Spalten der „Abendpost" gegen den Plan geltend gemacht wurden. Herr Thorp verweist darauf, daß 9375 Kinder in den öffentlichen Schulen keinen Platz finden können und 10,125 nur halbtägigen Unterricht erhalten, während 5,000 in gemietheten Schulräumen unterrichtet werden, alles wegen Mangels an Raum. Um diesem Uebelstand etwas zu begegnen, sind die Säle in verschiedenen Schulen in Klassenzimmern umgewandelt worden, so daß 1300 Kinder dort statt in gemietheten Räumen unterrichtet werden können. Herr Thorp erklärt, daß der Schulrath die Pflicht habe, dafür zu sorgen, daß alle Kinder im schulpflichtigen Alter Unterricht erhalten können, ehe er das nur einem winzigen Bruchtheil der Gesammtzahl der Schüler zu Gute kommende Hochschulwesen weiter ausbaut.

Ald. Friestedt von der stadträthlichen Theaterkommission sagt, daß in einigen Theatern der Versuch gemacht wurde, die neuen Vorschriften zu umgehen und auf den Gallerien Sitze anzubringen.

Polizeilich verboten wurde gestern Abend eine vom Royal Arcanum veranstaltete Bühnenaufführung im Dachgarten des Freimaurertempels.. Etwa 400 Zuschauer mußten enttäuscht von gannen gehen. Die Besitzer des „Gartens" hatten keinen Erlaubnißschein zur Veranstaltung von Vorstellungen erwirkt.

* * *

Hilfskorporationsanwalt Beckwith hat begutachtet, daß das Polizeipensionsgesetz nur auf uniformirte, festangestellte Beamte der Polizei Bezug hat. Also nicht auf Kutscher, Telephonwärter, Matronen, Hausmeister und ähnliche Angestellte. Nach dem Gutachten würde die im Stadtrath eingereichte diesbezügliche Ordinanzvorlage auch zwecklos sein; um jenen Angestellten der Polizeiverwaltung die Vortheile des Pensionsgesetzes zu verschaffen, müßte letzteres in der Legisltaur dementsprechend verändert werden.

* * *

Bürgermeister Harrison plant, nach dem Erlöschen seines vierten Amtstermins im nächsten Frühjahr, eine Reise um die Welt zu machen, nach dem Vorbild seines Vaters, den er übrigens damals begleitete. Harrison der Vater sandte während jener Zeit Reiseberichte an die „Times" und blieb so in ständiger Erinnerung. Als er zurückkehrte, war seine Beliebtheit größer als zuvor, und der ihm bereitete Empfang war außerordentlich volksthümlich. Zwar wurde er von Cregier dann in der demokratischen Konvention als Bürgermeisterkandidat geschlagen, aber er entwickelte als unabhängiger Kandidat eine gewaltige Stärke und zwei Jahre später wurde er mit großer Mehrheit zum Weltausstellungs-Bürgermeister gewählt. In politischen Kreisen heißt es, daß auch Harrison der Sohn hoffe, auf diese Weise seinen Namen beim Publikum in steter Erinnerung zu halten."

* * *

Die Masseverwalter der Union Traction Co. und der Stamm-Gesellschaften haben beschlossen, $200,000 auf Verbesserungen des Straßenbahnsystems zu verwenden, bis die Freibrieffrage geregelt ist und Verbesserungen in größerem Umfange unternommen werden können. Vorläufig sollen schadhafte Geleise und alte Wagen ausgebessert werden. Ferner wurde der Verkauf einer Baustelle an der Milwaukee Avenue an die Trinitatis-Gemeinde zum Bau einer Kirche beschlossen.

Die Chicago City Railway Co. hat hundert neue Wagen bestellt, will auch die alten Geleise auf großen Strecken durch neue ersetzen, und den Straßenbahndienst auf der Linie nach Brighton Park und den Verbindungslinien der Süd- und Westseite verbessern.

* * *

Und abermals hat Charles S. Deneen in seiner Rede an den hiesigen Mitbewerber um die republikanische Gouverneursnomination, Col. Lowden, dieses Mal in der Bennett-Halle an der Wilson Ave. und Ost Ravenswood Park, die Frage gerichtet: Wen vertraten Sie in jener Konferenz im Leland Hotel in Springfield, in welcher zu mitternächtiger Stunde Lorimer, „Gus." Nohe, „Ed." Morris, Lindley und David E. Shanahan über die Vereitelung der Annahme der Müller-Bill beriethen? Herr Deneen verlas einen Artikel über jene Zusammenkunft aus der Feder von Edwin Burritt Smith dem Sonderanwalt der Stadt und einem Demokraten, welcher im Januar im „Atlantic Monthly" erschienen ist. In der Netherwood-Halle, Marshfield Av.. und Taylor Straße, wird der Staatsanwalt heute jene Frage wiederholen.

Col. Lowden hat den Spieß umgedreht und erklärte in drei Reden, welche er im Hauptgeschäftsviertel und in der dritten Ward hielt, er sei froh über die Unterstützung der Maschinenpolitiker, und wenn die Zeit gekommen sei, daß ein republikanischer Kandidat für die Unterstützung der Parteiführer Abbitte thun müsse, dann sollten die Parteigrenzen neu gezogen werden. Weshalb frage man ihn nicht nach seinen Grundsätzen, nach seinem Lebenslauf, und ob er ein tauglicher Man für das erstrebte Amt sei.

Der republikanische County-Ausschuß wird am nächsten Mittwoch die Zeit für die Vorwahlen und die County-Konvention festsetzen. Vorsitzer Cannon ist zurückgekehrt.

Nachgewiesen.

Des Doktors Beweisführung war richtig.

Eine Dame in der Bundeshauptstadt war anderer Ansicht als ihr Arzt über die Wirkung des Kaffees, aber sie zog den Kürzeren und erzählt darüber wie folgt:

„Ich war, was Sie mit „Kaffee-Söffel" bezeichnen würden, und als mein Doktor mir Postum empfahl, war mir zu Muthe, als ob ich eher sterben möchte als den Kaffee aufgeben. Ich blieb beim Kaffeetrinken, bis ich zitterte wie ein Gelähmter und mein Herz manchmal fast zu schlagen aufhörte und meine Gesichtsfarbe fast die Farbe des Kaffee annahm.

„Aber schließlich bewies mir die Wirkung des Kaffee die Richtigkeit der Beweisführung des Arztes, ich begriff, daß ich auf das Getränk verzichten müsse, aber mir war schrecklich zu Muthe bei dem Gedanken, ihm zu entsagen.

„Ich begann den Postum genau nach der auf dem Packet gedruckten Vorschrift herzustellen, und ehe die Woche zu Ende war, bemerkte ich die Wirkung des gesunden Trankes. Sie werden es schwerlich glauben, wenn ich Ihnen sage, daß ich in vier Monaten 30 Pfund zunahm, meine Gesichtsfarbe wurde heller, mein Zittern und meine Nervösität sind verschwunden, und mein Herz ist so gut wie neu. Ich mußte schließlich zugeben, daß Kaffee die Wurzel der Leiden war, die Postum so wirksam heilte.

„Deshalb trank ich dann fast 6 Jahre Postum, aber vor ein paar Monaten trat ich eine Stelle als Reisende an, und in manchen Hotels war kein Postum zu haben; ich pflegte dann Kaffee zu bestellen, denn ich meinte, daß eine gelegentliche Tasse mir nicht schaden würde, aber gleich in der ersten Woche bemerkte ich die alten Zitterschmerzen wiederkehren, mein Herz plagte mich wie früher, und jetzt ist es ein für allemal entschieden, Kaffee ist nicht für mich. Wenn es passirt, daß ich keinen Postum bekommen kann, dann trinke ich Wasser, aber wenn irgend möglich, darauf verlassen Sie sich, trinke ich meine Tasse prächtigen Postum."

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Wartet nicht, bis die Natur Euch die Beweise gegen Kaffee fühlbar macht. Es ist leicht, sich Postum zuzuwenden und die Aenderung bewirkt Wunder in der Gesundheit. „Es gibt einen Grund."

Seht in jedem Packet nach dem berühmten kleinen Buch „Der Weg nach Wohlstadt."

Politischer Streit.

Unter der Bürgerschaft der Vorstadt Cicero herrscht große Aufregung.

In unserer Vorstadt Cicero herrscht gegenwärtig eine Fehde unter der Bürgerschaft, und einzig wegen der leidigen Politik. Daß es gestern Abend, als der neue „Town Board" seine erste Sitzung abhielt, nicht zu Thätlichkeiten kam, ist nur der Anwesenheit der Polizei zu verdanken, die sich in voller Stärke vor dem Gemeindehaus eingefunden hatte. Die unterlegene Partei schwört nun hoch und heilig, sie werde die Angelegenheit bis in die höchsten Gerichte durchfechten.

Der alte „Town Board" hielt zuerst eine Sitzung ab. Nachdem er sich vertagt hatte, trat die neue Behörde in Sitzung. Der neue Gemeindeschreiber rief sämmtliche Mitglieder der neuen Behörde bei Namen auf, ausgenommen den bisherigen Präsidenten Frank J. Moore, welcher behauptet, sein Amtstermin erstrecke sich noch auf ein weiteres Jahr.

Als erster wurde George Comerford aufgerufen, der bei der letzten Wahl zum Gemeindepräsidenten gewählt wurde. Derselbe trat vor, um den Sitz des Präsidenten einzunehmen, aber Moore, welcher den Sitz inne hatte, weigerte sich, denselben aufzugeben. Comerford ließ sich aber nicht verblüffen. Er stellte sich neben den Sitz und kündigte an, daß nun zur Wahl des Gemeindeanwalts geschritten werde. Er schlug John Sherlock für diesen Posten vor. Er wurde durch die Stimmen von J. L. Smeltzer, R. J. Bills, George Walker und Louis Grisko gewählt. Diese vier wurden mit Comerford neugewählt, während drei andere Mitglieder, welche Anhänger Moores sind und deren Amtstermin noch nicht abgelaufen ist, nicht stimmten. Als Comerford die Erwählung Sherlocks ankündigte, sprang Moore wüthend auf und schrie in den Saal hinein, daß diese Wahl ungiltig sei. Er — Moore — sei der rechtmäßige Präsident. Er werde sofort sich an die Gerichte wenden. Die Richter Carter und Dunne, sowie der Anwalt der Wahlbehörde, W. W. Wheelock, hätten entschieden, daß die letzte Ortswahl ungiltig sei. Als er auf diese Weise seinen verletzten Gefühlen Luft gemacht hatte, steckte Moore den Präsidentenhammer in die Tasche und erklärte die Sitzung für aufgehoben, worauf er sich, gefolgt von seinen Anhängern, entfernte. Die vier neugewählten Mitglieder blieben jedoch und wählten George Walker zum Hilfs-Supervisor.

Toilette-Bedarf

Mme. Yale's Hair Tonic, $1-Gr.	63c
Java Reis Gesichts-Puder	19c
Graves' Zahnpulver	12c
Mme. Pierson's Gesichts-Puder	39c
1-Pfd. Pack. pulveris. Schwefel	10c
Guerlain's Jickey Parfüm, Unze	49c
6-Unz. Fl. import. Bay Rum	19c
Murray & Lanm'n Florida Wasser	45c
Parker's Cold Cream, 2-Unz. Jar	17c
Sheffield's Tooth Paste	12c
Qt.-Flasche echtes Witch Hazel	29c
Pinkham's Vegetable Compound	65c
Badebürsten mit langem Griff	19c

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE und VAN BUREN STRASSE.

Postbestellungen sorgfältig ausgeführt. Telephon Exchange Sechs.

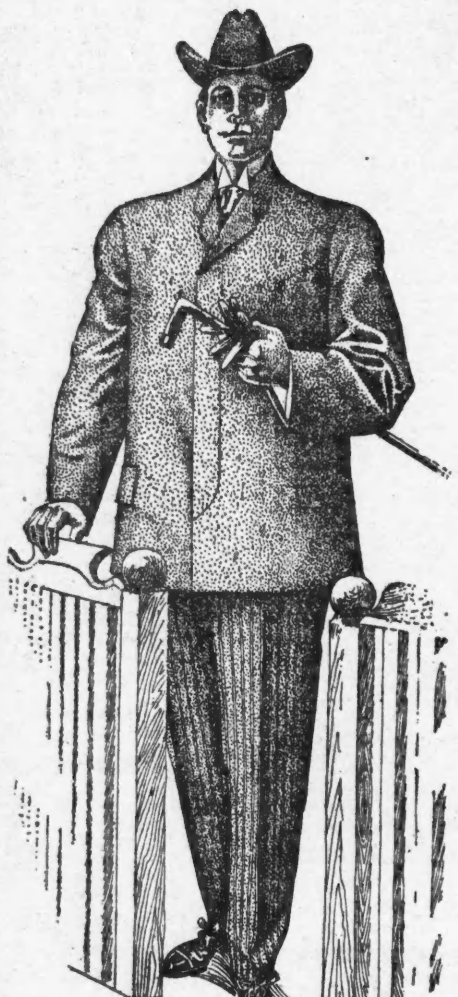
Feine Strümpfe

Damen- und Kinder-Strumpfwaaren, echt schwarze Baumwolle, für Kinder 1 bei 1 und 2 bei 2 gerippte, doppelte Knie, alle Gr., f. Damen schlichte oder gerippte Tops, Maco Füße, sowie neue lohfarbige, zu $12\frac{1}{2}$c

Feine import. baumwoll. Damen- und Kinder-Strümpfe, feine schwer gerippte, spliced Knie, Sohlen und Fersen, alle Gr. für Kinder, feine egyptische Baumwolle, Split und Maco Füße, neue Fancies und Spitzen-Lisles, schwarz und farbig, 25c

„S. & H." Grüne Stamps eine große Wohlthat

Absolut keine Beschränkung. S. & H. Grüne Stamps in jedem Departement ausgegeben. Ihr braucht sie nur zu verlangen — und mittelst dieser kleinen Freizettel sichert Ihr Euch prächtige Hausausstattungs-Sachen, die Euch vielleicht zu theuer zum Kaufen wären, kostenfrei. Zwanzig Millionen Leute sammeln jetzt S. & H. Grüne Trading Stamps und Tausende haben ihre Ansammlung bereits umgetauscht, wie Ihr Euch in unserem prächtigen Prämien-Saal am 4. Flor überzeugen könnt.



Ausgezeichnete Werthe in Feinen Kleidern

Ein Gelegenheits-Einkauf — Gerade 1176 Anzüge, 842 Ueberzieher, 344 Cravenettes, erworben von uns zu genau einem Drittel unter dem Preis von Rochester's tonangebendem Fabrikanten, Euer auf der Basis des Einkaufspreises.

$22.50 Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes, 15.00

Anzüge in Samona-Worsted, graue Overplaids, 100 Façons, die elegantesten Stoffe der Saison; viele Novitäten und feinste schwarze und blaue, ebenso Chesterfield Frocks.

Ueberzieher, reich mit Seide gefütterte Paletots, Toppers und solche von mittlerer Länge.

Cravenettes, Priestley's eigenes echtes importirtes Tuch, handgeschneidert, mit Seide gefütterte Aermel und Schultern, in Schwarz, Oxford und vielen Novitäten, eine Ersparniß von $7.50 — Samstag $15

$15.00 Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes, **10.50**—Zu diesen, den größten Kleiderwerthen in Chicago, haben wir mehrere hundert Kleidungsstücke zugefügt zu einem Drittel ab vom Preise und eine kleine Partie von unseren regulären Lagern, die zu $15 und $18 verkauft wurden; alles neue, strikt moderne Waaren von den besten Fabrikanten, eine Ersparniß von $4.50 bis $7.00 bedeutend; Samstag 10.50

$12 und $14 Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes, **7.50**—Alle kleinen und einzelnen Partien vom größten Geschäft der Saison, die zu $12 bis $14 verkauft wurden, und die Auswahl von mehreren hundert Kleidungsstücken, gekauft zu einem Drittel ab vom Preise, alle neu, schön und extra gut gemacht 7.50

$4 und $5 Männer-Hosen, Peg Top und regulärer Schnitt — Worsteds und Tweeds, zu 2.75

$2.50 und $3.50 Männer-Westen — Auswahl von 2,000 neuen hübschen Westen, zu 1.50

Norfolk, doppelbrüstige, Matrosen- und russische Anzüge, Serges in allen Farben, Tweeds und Cassimeres — $3.50-Werthe 2.25

$1.50 Star-Blusen ... 95c | 75c K. E. Blusen 45c

Konfirmations-Anzüge

Lange Hosen Anzüge, $10-Werthe, 7.50.

Westen-Anzüge, $7.50 Werthe, zu 4.75.

Doppelbrüstige Anzüge, $6-Werthe, zu 3.75.

Gut gemachte Knaben-Kleider — 3-Stücke, Norfolk und doppelbrüstige Anzüge, Alter 6 bis 17 Jahre, feinste Tweeds, fancy Worsteds und Homespuns, viele mit Bloomer-Hosen, halbgefütterter Rock, lange Roll Modelle, anderswo gezeigt für $7.50, über 200 Styles, zu 4.75

Russian und Sailor-Anzüge, Alter 3 bis 10 Jahre, mit extra Eton Kragen und Schlips, mit oder ohne Bloomer-Hosen, Serges und Cheviots, in allen Farben, Novelty Homespuns und Tweeds, gewöhnlich $6.00-Werthe, zu 3.75

Tapeten-Spezialitäten

Neue Frühjahr-Muster

39c kaufen genügend Tapeten für ein großes Zimmer; nicht mehr wie für zwei Zimmer für einen Käufer.

7c und 8c Tapeten, passend für Küche und Bettzimmer 2c

9c und 10c Tapeten, für Eßzimmer und Hallen, zu 4c

Tapezieren zu absolut den niedrigsten Preisen.

15c dunkelfarbige Glanz-Tapeten, per Rolle zu 6c

20c Varnished Gold-Tapeten, für Parlor, per Rolle zu 9c

25c 30zöll. dunkelgrüne und rothe Ingrain, per Rolle 10c

$1 Anzahlung und $1 per Woche

Graphophones zu Baar-Preisen und keine Zinsen berechnet.

Eure Auswahl von Columbia oder Victor-Maschinen, ein Dollar Baar und ein Dollar die Woche.

Alte Rekords werden umgetauscht

Bringt Eure alten Columbia oder Victor Disc Records und tauschen dieselben um für neue. Für **$1** und einen alten Record erhaltet Ihr zwei ganz neue Records, die Ihr selbst aussuchen könnt.

Speziell nur für Samstag

Eine 1904 A. H. $30 Columbia Maschine; 1,000 Nadeln; 1 Nadel-Schachtel; 1 Dutzend 10zöll. Disc-Rekords, Eure eigene Auswahl $40

Ein Dollar Anzahlung und ein Dollar per Woche.

Wir führen ein sehr vollständiges Lager von Columbia Gold Molded Rekords, per Stück 25c

Mandolinen, Guitarren und Violinen für $5 bis $75. $1.00 Anzahlung, und $1 per Woche.

Wichtig für Barbiere

TRUE PIPE RAZORS
GEORGE WOSTENHOLM & SON
TRADE MARK
WASHINGTON WORKS, SHEFFIELD, ENGLAND.

Wißt Ihr, wo Ihr gute Rasirmesser billig kaufen könnt? Wenn nicht, so sagen wir Euch, daß unsere Messerwaaren-Abtheilung ohne Gleichen ist. Wir haben Alles hier. Wenn Ihr Samstag kommt, zeigen wir Euch den größten je offerirten Rasirmesser-Bargain—nicht die billige Sorte, die zu beinahe jedem Preis verkauft wird, sondern George Wostenholm & Son's True Pipe Rasirmesser, die allerfeinsten ganz hohlgeschliff. Rasirmesser, die gemacht werden. $2.50 ist der regul. Preis in der ganzen Welt, Jeder einzelne mit doppelter Garantie. Wir verkaufen Euch dieses $2.50 Pipe Rasirmesser Samstag für 1.10

Wir ziehen Rasirmesser ab für 10c.

Lebensmüde.

Karbolsäure dient zwei Mädchen als Mittel zur Selbstzerstörung.

Ein Selbstmord und ein Selbstmordversuch, beidemale von noch jugendlichen weiblichen Personen und mit denselben Mitteln ausgeführt, gehören zur gestrigen Tageschronik. Im Twenty-Second Str. Hotel, Nr. 2128 State Str., wurde die Leiche eines etwa 25 Jahre alten, geschmackvoll gekleideten, hübschen Mädchens auf dem Bett liegend gefunden und im Hutton Hotel in Aurora entdeckte man die zwar noch lebende aber bewußtlose Fannie Wing, Nr. 817 S. Halsted Str. Beide Personen hatten Karbolsäure gewählt, um ihrem Dasein ein Ende zu machen. Die Todte im erstgenannten Hotel, war als Annie Kelly im Register eingetragen und hinterließ außer einer kleinen Bibel, der abgeblaßten Photographie einer älteren Frau und der geleerten Karbolphiole, einen Band Gedichte von Mathew Arnold, der Bleistiftmarken an einigen Stellen trug, welche den schwermüthigen, zum Vernichten des eigenen Ich geneigten Sinn der Besitzerin bekunden. Die sofort benachrichtigte Polizei versucht die Herkunft der Selbstmörderin auszufinden, die entschieden der gebildeten Klasse angehört haben muß. Die Leiche befindet sich jetzt in Buffums Bestattungsgeschäft, Nr. 1728 Wabash Ave.

Auch Fannie Wing, welche in einem Geschäft in der unteren Stadt angestellt war, kritzelte noch einen Abschiedsvers auf ein Blatt Papier, ehe sie zur Giftflasche griff. Aerztliche Hilfe war rasch zur Stelle, doch ist es zweifelhaft, ob das Mädchen dem Leben erhalten bleiben kann. Ein Streit mit der bleiben kann. Streit mit einer Schwester soll angeblich die Ursache zu dem unseligen Schritt gewesen sein.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Keine Scheidung.

Geschworene finden Leonard'sches Ehepaa gleich schuldig.

In der Scheidungssache der Joseph H. Leonard'schen Eheleute vor Richter Dunne, über welche wir gestern berichteten, gaben die Geschworenen nach einer Berathung von zehn Minuten ein versiegeltes Urtheil ab, das heute früh geöffnet wurde. Darnach fanden die zwölf getreuen und weisen Männer, daß Joseph vor Esther in Bezug auf gehaltene eheliche Treue nichts voraus habe und weigerten sich, dem Verlangen des Gatten Folge zu geben, ihn von der Frau zu befreien. Das Ehepaar wird sich jetzt in das Unabänderliche fügen müssen.

Ich weiß, daß es das beste Blutreinigungsmittel ist!
Ich weiß, daß Push-kuro Nerven und Gehirn stärkt!
Ich weiß, daß es Magen- und Unterleibs-Beschwerden heilt!
Ich weiß, daß es Rheumatismus heilt. Dr. C. Puscheck.
anz

* Prof. David W. Woods, Lehrer der Entomologie am Northern Illinois College im Freimaurertempel, ist gestern Abend, während er in dem Speisehause 335 State Str. das Essen einnahm, plötzlich am Herzschlag gestorben. Er war 60 Jahre alt.

— Schanksteuer. — Gutem Vernehmen nach planen die Regierungen mehrerer deutscher Kleinstaaten die Einführung einer neuen Schanksteuer. Dieser neuen Steuer würden verschiedene oppositionelle Blätter unterstellt werden, weil sie des Oefteren der Regierung zu viel „reinen Wein" einschenken.

Yondorf Bros

Etablirt 1872.

365--367 Blue Island Avenue. Ecke 14. Strasse.

Ihr macht kein Experiment

wenn Ihr Eure Kleider von uns kauft. Unsere Kleider sind von der Sorte, welche dauerhaft sind, passen und ihre Façon beibehalten. Wir haben diese Sorte Kleider seit 30 Jahren verkauft, und das Publikum hat gelernt, uns zu vertrauen.

Männer-Anzüge und Ueberröcke, ein feines Lager von neuen und modernen Garments, elegant gemacht und besetzt alle neuesten Façons offeriren wir zu $10.00

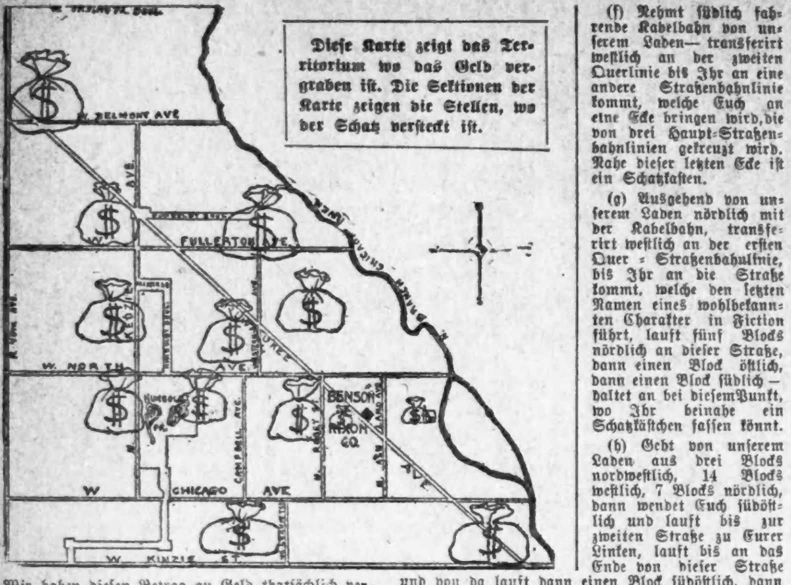
Männer-Anzüge, ein elegantes, zufriedenstellendes Lager von ganz modernen Stoffen, feinen Cassimeres, Cheviots und Worsteds, in einfach- und doppelbrüstigen Röcken—alle Größen offeriren wir zu $15.00

Männer-Ueberröcke, sehr hübsch und modern, von hell- und dunkelbraunen Coverts, durchweg mit echt gefärbter Seide gefüttert, ein garantirter Ueberrock und $18.00 werth—unser Preis $15.00

Moderne steife und Fedora-Männer-Hüte, alle neuen Façons und Schattirungen—unser Standard ... $2.00

Fancy Männer-Hemden, —mit steifen oder weichen Busen, echte Farben, mit dazu passenden Manschetten zu 50c

$500 in Gold warten auf den Finder.



Diese Karte zeigt das Territorium wo das Geld vergraben ist. Die Sektionen der Karte zeigen die Stellen, wo der Schatz versteckt ist.

Wir haben diesen Betrag an Geld thatsächlich vergraben und es gehört absolut denjenigen, die es finden. Um das Auffinden des Schatzes leicht zu machen, geben wir Winke, wo man darnach suchen sollte. Die ersten zwei sind so deutlich, daß Ihr das Geld nur in die Tasche zu stecken braucht. Macht Euch auf die Suche, ehe Euch ein anderer zuvorkommt.

a) An der Ecke von N—— und J—— Straße ist eine polnische Kirche, von der Nordwest-Ecke der Kirche geht nach der Westseite von N—— Straße Ehe Ihr den Trottoir betretet, steht Ihr über einem Schatzkästchen.

b) Geht südwestlich an der Straße, die vor unserem Laden endet, bis Ihr zu einem großen Reklameschild vor der Hochbahnstation kommt. Bei einem Fuße des Schildes ist ein großer Schatzkasten versteckt.

c) Nehmt die Kabelbahn vor unserem Laden, dann eine Querlinie-Car an einer Hauptraße bis zu einem von unseren Anzeigenschildern mit einer Uhr. Dann geht südwestlich bis zu dem Schatzkästchen.

d) Nehmt Kabelbahn vor unserem Laden und fahrt 9 Blocks südöstlich, nehmt Querlinie-Car 18 Blocks westlich, steigt ab und geht 5 Blocks südlich. Haltet vor einem unserer Uhren-Schilder und geht 200 Fuß westlich. Großer Schatz da versteckt.

e) Nehmt Car vor unserem Laden und fahrt 19 Blocks nordwestlich. Steigt ab und kreuzt die Straße, dann geht 6 Blocks nördlich, 4 Blocks westlich, 2 Blocks südlich, dann an der Straße, die nordwestlich von hier läuft, 5 Blocks nordwestlich. Dann werdet Ihr nur ein paar Fuß von einer großen Summe Goldes entfernt sein.

(f) Nehmt südlich fahrende Kabelbahn von unserem Laden— transferirt westlich an der zweiten Querlinie bis Ihr an eine andere Straßenbahnlinie kommt, welche Euch an eine Ecke bringen wird, die von drei Haupt-Straßenbahnlinien gekreuzt wird. Nahe dieser letzten Ecke ist ein Schatzkasten.

(g) Ausgehend von unserem Laden nördlich mit der Kabelbahn, transferirt westlich an der ersten Quer-Straßenbahnlinie, bis Ihr an die Straße kommt, welche den letzten Namen eines wohlbekannten Charakter in Fiction führt, lauft fünf Blocks nördlich an dieser Straße, dann einen Block östlich, dann einen Block südlich — haltet an bei diesem Punkt, wo Ihr beinahe ein Schatzkästchen fassen könnt.

(h) Geht von unserem Laden aus drei Blocks nordwestlich, 14 Blocks westlich, 7 Blocks nördlich, dann wendet Euch südöstlich und lauft bis zur zweiten Straße zu Eurer Linken, lauft bis an das Ende von dieser Straße und von da lauft dann einen Block südöstlich, dann lauft zwei Blocks westlich. Jemand wird den Schatzkasten nahe dem Ende dieses Blocks finden.

(i) Geht 6 Blocks westlich, 5 Blocks nördlich von wo die dritte Straßenbahnlinie, fahrplanmäßig nördlich fahrend von unserem Laden, die Kabelbahn kreuzt, von hier lauft 2 Blocks südlich, 2 Blocks westlich. Dies ist eine Schatzkammer, wo der Schatz vergraben liegt.

(j) Wenn Ihr 3 Blocks westlich von der Ecke zweier Straßen laufen würdet, beide führen zwei berühmte Namen in unserer Geschichte, werdet Ihr über einen Schatzkasten hinweglaufen.

(k) Wenn Ihr auf der zweiten Straßenbahnlinie nördlich von unserem Store fahrt, werdet Ihr an einer Nordostecke ein etwas ungewöhnliches Schild sehen. Nahe dabei ist ein Schatzkasten.

(l) Nahe eines Park-Einganges, etwa 500 Fuß südwestlich von einem unserer Uhr-Schilder.

(m) Von unserem Laden lauft drei Blocks nördlich, 2 Blocks westlich, 3 Blocks südlich, 1 Block östlich, zwei Blocks nördlich, und Ihr werdet vor einem Punkte stehen, wo der Schatz vergraben liegt.

Das Geld ist in Form von Gold-Zertifikaten in Blechbüchsen, diese werden in unserem Laden in Gold eingelöst. Wir versteckten das Geld in dieser Weise, um die Finder kennen zu lernen. Das folgende Affidavit spricht für sich selbst:

„Persönlich erschien vor mir George R. Benson von Benson & Rixon Co., welcher unter Eid angibt, daß die $500 in Gold, welche jetzt in ihren Fenstern liegen, für Zertifikate umgetauscht werden, welche in ihren vergrabenen Geldbüchsen zu finden sind."

(Unterschrieben) George Remus,

Oeffentlicher Notar, 952 Milwaukee Avenue.

Beeilt Euch und findet den Schatz, ehe ein Anderer ihn findet, dann würde es zu spät sein.

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

PEOPLES OUTFITTING CO
171 & 173 WEST MADISON St
NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER

Chicago's ältester, größter und zuverlässigster Kredit-Laden.

Zahlungen werden in Fällen von Krankheit und Arbeitslosigkeit nicht verlangt

Bedingungen
$25 Einkauf— $2.50 Anzahlung. 50c pro Woche.
$50 Einkauf— $5.00 Anzahlung, $1.00 pro Woche.
$100 Einkauf— $10.00 Anzahlung, $1.50 pro Woche.

Besser als Trading Stamps

Der Werth unserer Prämien-Offerte ist viel größer als der irgend eines anderen Systems in ganz Chicago. Wir bieten den Leuten Bargains, die etwas werth sind—Bargains, wie Ihr sie unmöglich in den Läden der unteren Stadt, mit ihren riesigen Ausgaben erhalten könnt, und wir geben Euch frei Prämien wie folgt:

Mit jedem Einkauf von $10-Werth irgend einen Artikel in unserm Laden z. Werth von $1.00 frei
Mit jedem Einkauf von $25-Werth irgend einen Artikel in unserm Laden z. Werth von $2.50 frei
Mit jedem Einkauf von $50-Werth irgend einen Artikel in unserm Laden z. Werth von $5.00 frei
Mit jedem Einkauf von $100-Werth irgend einen Artikel in unserm Laden z. Werth von $10 frei
Mit jedem Einkauf von $200-Werth irgend einen Artikel in unserm Laden z. Werth von $20 frei
Mit jedem Einkauf von $300-Werth irgend einen Artikel in unserm Laden z. Werth von $30 frei

Ihr braucht nicht ewig Coupons zu sparen, um einen Schaukelstuhl oder einen ähnlichen kleinen Artikel zu erhalten—Ihr bekommt werthvolle Prämien und sofort. Ihr braucht nicht Baar für Eure Waaren zu zahlen, um einen Trading Stamp zu erlangen—hier erhaltet Ihr eine werthvolle Prämie ob Ihr für Baar kauft oder nach unserem sehr leichten Kredit-Plan. — Besucht morgen unser großes Kredit-Hausausstattungs-Geschäft. Unvergleichliche Bargains.

Go-Cart, Sleeper Entwurf, Rubber Tires und alle Verbesserungen. Speziell zu.......... 5.75

Rugs.

9x12 wendbare Art Rugs, etwa zur Hälfte des gewöhnlichen Preises, nur.... 5.50
6x9 wendbare Art Rugs, eine schöne Partie von Mustern......... 3.25
9x12 beste Qualität Brüssels Rugs zum halben Werth....... 12.75
8.3x10.6 extra Qualität Wilton Velvet Rugs — jetzt........ 17.50
9x12 Hartford Arminster Rugs, bestes Fabrikat, nur......... 21.75

Abends offen

Schöne eiserne Bettstellen, volle Größe, Angle Stahl Seitenstangen, Messingbeschläge. Eins unserer Führer, zu nur.................. 1.95

Teppiche.

Ingrain Carpets, ein bezauberndes Sortiment von Mustern, Auswahl, per Yard.............. 25c
Wollene Ingrain-Carpets, beste Qualität, zum halben wirklichen Werthe, per Yard............. 39c
Beste reinwollene Ingrain-Carpets, per Yard.............. 48c
Extra Qualität Tapestry Brüssels Carpets; enge Gewebe, speziell zu.................. 45c
Bester Tapestry Brüssels Carpet, per Yard.............. 58c
Hochfeine Qualität Velvet-Carpets, jetzt zu.............. 75c

Chiffoniers, große Size, beste Arbeit, speziell jetzt zu................ 3.35

Extension Tische, große viereckige Platte von prächtigem Grained soliden Oak, große Pfeiler-Beine, nur... 3.25

Abends offen

Kredit überall in den Ver. Staaten.

Katalog frei. Schreibt darum.

5-Stücke Parlor-Suit, Gestell von polirtem Mahagoni-Finish, Polster in import. Stoffen von geschickten Polsterern, Verkaufspr... 13.50

Große fancy Ranges, voll nickelplattirt. Wir garantiren dieselben für 5 Jahre, nur... 9.90

Kredit gewährt

Hübsche Couches, import. Velour Ueberzug, Top voll Tufted, sehr feine Couch, nur... 3.65

$75 möbliren vier Zimmer vollständig $75
Kredit-Bedingungen $5 per Monat.

Ihr erhaltet alles unten Angeführte, oder wir tauschen auf Wunsch des Käufers irgend einen Artikel um für einen vom gleichen Werth.

Sanitary Stahl-Couch, ist zu volle Größe Bett zu öffnen, sehr bequem, speziell jetzt zu... 2.95

Parlor-Möbel
Feiner Parlor Suit, polirter Mahagoni-Finish, schön importirte Bezüge.
Zimmergroßer Rug, wendbar, neues Muster, feine dauerhafte Qualität.
Massiv eichener Mitteltisch, große Platte, schöner Tisch, fein polirter Finish.
Ein Paar Spitzen-Gardinen, volle Länge, breit und schön, Knopfloch-gesteppte Kanten.
Ein hübsches Bild, Goldrahmen, ein auserlesenes Sortiment von Sujets.

Eßzimmer-Möbel
Ausziehtisch, schwer, solides Eichenholz, schön und dauerhaft.
Vier Eßzimmerstühle, solides Eichenholz, mit Rohrsitz und hoher geschnitzter Rücklehne.
Großer schwerer Schaukelstuhl, hohe Rücklehne und hohe Arme.
Ein großes, schön eingerahmtes Bild, geeignetes Sujet für das Speisezimmer.

Schlafzimmer-Möbel
Eiserne Bettstelle, volle Größe, schwer und von schönem Entwurf.
Ein Paar feine Double Springs.
Eine Matratze, Union-Fabrikat.
Ein großer Double Comforter.
Ein Paar feine Kissen, schweres Ticking.
Solider eichener Stuhl, Rohrsitz.
Großer, schöner Dresser, schwerer geschliffener Spiegel.
Großer schöner Rug.

Küchen-Möbel
Ein prächtiger Küchen-Ofen, gemacht von einem der best bekannten Fabrikanten auf der Erde, sicher garantirt für Dauerhaftigkeit und Zufriedenheit im Backen sowohl als auch beim Kochen.
Ein Küchentisch, gut gemacht, schwer und dauerhaft.
Zwei Hartholz Küchenstühle, von zufriedenstellendem Entwurf, in Oak Finish.

Lokalbericht.

Eine Ueberraschung.

Der Staatsanwalt legt Briefe Roeske's an Marx und Van Dyne vor.

Anscheinend ein Komplott.

Marx wieder auf dem Zeugenstand. — Anwalt Plotke verhört sich selbst. — Roeske leugnet jede Schuld.—Das muthmaßliche Urtheil.

Wenn Emil Roeske gehängt wird, so hat er dies großentheils seiner Dummheit zuzuschreiben. Trotzdem Marx' Zeugniß zu Gunsten Roeskes nicht allzu glaubwürdig klang, hätte es vielleicht die Geschworenen veranlaßt, von der Verhängung der Todesstrafe abzusehen, ja vielleicht wäre er mit einer nicht allzu langen Zuchthausstrafe davongekommen. Durch das Auffangen von Briefen, die Roeske an Marx und Van Dyne geschrieben hat, in welchen er sie anweist, was sie vor Gericht aussagen sollen, hat sich aber die Lage geändert, und Roeske bekennt sich gewissermaßen zur Ermordung von Otto Bauder.

Als heute die Verhandlungen im Fall Roeske in der Abtheilung des Richters Kersten wieder aufgenommen wurden, war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt.

Wider Erwarten wurde Gustav Marx nochmals auf den Zeugenstand gerufen, da der Staatsanwalt, mit dem Erfolg seines gestrigen Kreuzverhörs nicht zufrieden, dasselbe fortzusetzen wünschte. Der Staatsanwalt suchte durch mancherlei Fragen den Zeugen zu dem Geständniß zu bewegen, daß Roeske einen Theil des in der Stier'schen Wirthschaft geraubten Geldes erhielt. Bei seiner Vernehmung gleich nach der Verhaftung hatte der Zeuge angegeben, daß Van Dyne und Roeske den größten Theil des Raubes unter sich theilten. Auf die meisten Fragen antwortete Marx, daß er sich nicht mehr erinnern könne.

Als Marx gefragt wurde, mit wem er während der Monate Mai bis August 1903 verkehrt habe, lehnte er die Beantwortung der Frage ab, „da er die betreffenden Personen nicht preisgeben wolle." Aus Marx' ganzem Verhalten ging deutlich hervor, daß er seine, den Behörden noch unbekannten Genossen, im Verein mit Roeske, auch angesichts seiner nahe bevorstehenden Hinrichtung schützen will. Daß Roeske den Clybourn Ave.-Raub plante, oder an demselben theilnahm, bestritt der Zeuge entschieden. Ferner bestritt er, daß er mit Jemand über das zu Gunsten Roeskes abzugebende Zeugniß gesprochen habe. Er habe allerdings ein Schreiben von Anwalt Plotke erhalten, in welchem er aufgefordert worden sei, zu Gunsten eines Unschuldigen auszusagen, und dies thue er jetzt. Er identifizirte darauf eine Colt'sche automatische Magazinpistole als sein Eigenthum, weigerte sich aber, anzugeben, wo er die Waffe kaufte. Auf Zureden des Anwaltes Plotke erklärte er aber dann, daß er sie in einem Laden an der Ecke der Wabash Avenue und Madison Str. kaufte. Er kaufte die Pistole unter falschem Namen, wollte aber diesen Namen nicht nennen.

Auch Frau Roeske wurde noch einmal auf den Zeugenstand gerufen. Sie sollte erklären, ob die Waffe, die ihr Sohn besaß, ein Revolver oder ein Magazinpistol war. Sie konnte sich aber nicht erinnern, welcher Machart die Waffe war. Es stellte sich heraus, daß Roeske anscheinend einen Revolver sowohl wie ein Magazinpistol besessen hatte.

Dann betrat der Vertheidiger Plotke selbst den Zeugenstand. Auf Verfügung des Richters stellte der Zeuge die Fragen an sich selbst, die er dann beantwortete. Der Staatsanwalt erhob aber gegen die meisten Fragen Einwendung, sodaß es nicht zu deren Beantwortung kam. Der Zeuge wurde schließlich ärgerlich, weil der Richter angeblich die Einwände für berechtigt erklärte, ehe der Zeuge nur die Fragen beendet hatte.

Schließlich betrat auch der Angeklagte selbst, Emil Roeske, den Zeugenstand. Er beantwortete die an ihn gestellten Fragen betreffs seines Vorlebens, erklärte auch, daß er nie vorher mit den Gerichten in Berührung kam. Als er die Schule verließ, arbeitete er als Flaschenwascher in der N. W.-Brauerei. Später wurde er Fuhrmann. Er erzählte, wie er mit Van Dyne bekannt wurde und mit ihm verkehrte. Durch Van Dyne sei er mit Marx und Niedermeier bekannt geworden. An dem verhängnißvollen 9. Juli 1903 traf er mit Marx und Van Dyne zusammen und er wurde beauftragt, in Stiers Wirthschaft ein Glas Bier zu trinken. Einen Revolver oder eine andere Waffe habe er an dem betreffenden Abend nicht bei sich gehabt. Daß ein Raubüberfall geplant war, wußte der Zeuge angeblich nicht. Als Van Dyne und Marx plötzlich mit Masken vor dem Gesicht in der Wirthschaft erschienen, wurde er von Furcht erfüllt und eilte aus der Seitenthür. In diesem Augenblick fielen Schüsse. Der Zeuge erzählte dann, wie er einst heimlich eine Unterredung zwischen Van Dyne und Niedermeier belauschte und auf diese Weise von ihrem Verbrechen Kenntniß erhielt. Nach der Verhaftung Marx' zwangen Van Dyne und seine Genossen den Zeugen, mit ihnen die Stadt zu verlassen, da sie angeblich befürchteten, er würde sie verrathen. Der Zeuge beschrieb dann die Flucht aus der Stadt. Eine Waffe hatte er nicht, doch gab ihm Niedermeier einen Revolver. Vorher, gleich nach dem Morde im Wagenschuppen, hatte er von Van Dyne ein Magazinpistol zum Geschenk erhalten, das er in der Eile der Flucht zu Hause ließ. Roeske beschrieb dann ferner die Verfolgung und schließliche Festnahme. Die Waffe, die ihm Niedermeier geschenkt, verlor er während der Flucht. Es schien dem Angeklagten großes Vergnügen zu bereiten, all' das zu erzählen, denn er grinste fortwährend.

Eine Menge ihm zugeschriebener Aeußerungen während und nach der Verhaftung stellte er in Abrede.

Er bestritt auch, daß er je zu dem Polizisten Smith oder zu einer anderen Person sagte, er habe Otto Bauder getödtet; ferner erklärte er, daß er von dem angeblichen Plane, die Bezirkswache an der Sheffield Ave. in die Luft zu sprengen, um Marx zu befreien, keine Kentniß hatte. Der Vertheidiger Plotke folgte sodann dem gestrigen Beispiel des Staatsanwalts, indem er gewisse Antworten verlas, die Roeske bei einer Vernehmung in der Polizeiwache an Harrison Str. auf die an ihn gestellten Fragen angeblich gab. Wie Marx gestern, so erklärte Roeske heute, daß er die meisten Fragen nicht beantwortet habe, wie das Protokoll des betreffenden Verhörs angibt. Damit war das direkte Verhör beendigt und der Staatsanwalt begann mit dem Kreuzverhör. Der Zeuge mußte noch einmal den Vorgang in der Stier'schen Wirthschaft beschreiben. Marx habe sich nicht auf seine Veranlassung erboten, als Zeuge aufzutreten. Ob sein Anwalt, Herr Plotke, Marx dazu bewog, konnte oder wollte er nicht sagen.

Plötzlich trat der Staatsanwalt auf den Angeklagten zu und forderte ihn auf, eine Anzahl Schriftstücke zu verlesen und zu erklären, wessen Handschrift es sei. Der Zeuge erklärte, er kenne die Handschriften nicht, habe keinen der Briefe geschrieben, wisse von der ganzen Sache nichts.

Im Gerichtssaal war unterdessen eine große Stille eingetreten, denn Jedermann ahnte, daß die Schriftstücke über das Schicksal des Angeklagten entscheiden würden. Ohne auf deren Inhalt näher einzugehen, erklärte der Staatsanwalt, daß Roeske zwei der Briefe, denn um solche handelte es sich, dem Gefängnißwärter Lehmann eingehändigt habe, um sie Marx und Van Dyne zu übergeben. Lehmann erklärte sich bereit, die Briefe abzuliefern, aber anstatt daß er sie Marx und Van Dyne aushändigte, übergab er sie dem Gefängnißdirektor Whitman, der sie dem Staatsanwalt auslieferte. Diese Briefe wurden von Roeske letzten Mittwoch Abend geschrieben.

Ehe es zur Verlesung der Schriftstücke kam, trat die Mittagspause ein, der Staatsanwalt gestattete jedoch den Berichterstattern, von den beiden Roeske'schen Briefen Einsicht zu nehmen, die ungefähr gleichlautend sind. Roeske theilt in denselben Marx und Van Dyne mit, was sie aussagen sollten. Bis in's Kleinste gibt er ihnen Anweisungen und ermahnt sie mehrmals, „eine gute Geschichte vorzubringen". Damit ihre früheren Angaben, Roeske sei Otto Bauders Mörder, unglaubwürdig erscheine, sollten sie erzählen, Roeske sei an dem Raubmord in dem Wagenschuppen auf der Südseite betheiligt gewesen. Sie hätten geglaubt, Roeske wolle als Staatszeuge gegen sie auftreten, und um ihm „etwas am Zeuge zu flicken", hätten sie dann ausgesagt, Roeske habe Bauder erschossen. Jeder der Briefe umfaßt vier Seiten.

Roeske leugnete, daß er diese Briefe geschrieben hat, er leugnete, daß er sie dem Gefängnißwärter Lehmann zur Beförderung übergeben hat, trotzdem ihm derselbe gegenüber gestellt wurde, kurz er leugnete mit dem Muthe der Verzweiflung. Die allgemeine Ansicht der Personen, welche den Fall verfolgt haben, ist, daß angesichts dieser neuesten Enthüllungen nur die große Jugend Roeskes ihn vor dem Galgen bewahren kann.

Matt und schwach.

Im Frühjahr bemerkt Ihr es am meisten. Der Körper ist voll von Unreinigkeiten, die sich während der Winter-Monate angesammelt haben und die sofort ausgeschieden werden müssen. Der schnellste und sicherste Weg es zu thun ist Hostetters Magen-Bitters zu nehmen. Nichts ist so gut um Frühjahrsfieber, allgemeine Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Leberleiden, La Grippe, Erkältungen oder Malaria-Fieber und kaltes Fieber zu heilen. Wir empfehlen Euch eine Flasche heute zu versuchen.

Hostetter's Magen-Bitters.

Russisch-Japanischer Atlas 10 Cts.
Chicago & North-Western Ry.

Schickt zehn Cents in Postmarken für einen russisch-japanischen Kriegs-Atlas, herausgegeben von der Chicago & Northwestern-Eisenbahn. Drei feine farbige Karten, jede 14 bei 20; in bequemer Weise eingebunden zum Nachsehen. Die östliche Situation in allen Einzelheiten gezeigt, mit Tabellen, welche Aufschluß geben über die Land- und Marine-Stärke sowie die finanzielle Hilfsquellen von Rußland und Japan. Ticket-Office 212 Clark Str. (Telephon: Central 721.)
ap2,5,7,9,11,13,15,19,21,23,25,27,29

Kurz und Neu.

* Die Agenten des Binnensteuer-Amtes sind wieder scharf hinter Spirituosenhändlern her, welche ihre Waaren widerrechtlich in Flaschen verkaufen, die mit den Handelsmarken „berühmter" Firmen versehen sind. Vor Bundeskommissär Foote schwebt zur Zeit wegen eines derartigen Vergehens eine Anklage gegen Louis Marks von der Marks Bros. Co., 229 W. Madison Str.

* Aktionäre der „Mutual Life Insurance Co. of Illinois" haben ein Gerichtsverfahren angestrengt, um das Direktorium der Gesellschaft an der Bezahlung einer Gebührenforderung von $10,000 an die Anwälte John B. Payne, Herbert S. Dunscombe und die Advokatenfirma Bulkley, Gray & Moore zu verhindern.

* In Harvey sind die Angehörigen und Freunde des Arthur Vermullen in Sorge über dessen Verbleiben. Vermullen, der als ein sehr solider und braver Mann geschildert wird, ist, soweit man bisher ermittelt hat, zuletzt am Sonntag Abend in Kensington gesehen worden.

Leset die „Sonntagpost".

Verdiente Strafe.

Francis S. Miller und der Anwalt Griesenbeck zu je 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Francis S. Miller, der von der Regierung eine Pension bezieht, und W. Griesenbeck, ein Anwalt und öffentlicher Notar, wurden gestern Nachmittag im Bundesdistricht-Gericht von Richter Humphrey zu je drei Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil sie in einem von der Frau des Angeklagten Miller zwecks Gewährung der Hälfte der Pension ihres Mannes anhängig gemachten Verfahren gefälschte, angeblich eidlich erhärtete Angaben unterbreitet hatten.

Nach zehn Minuten währender Berathung hatten die Geschworenen einen auf Schuldig lautenden Wahrspruch abgegeben.

In seiner Schlußansprache bezichtigte Bundes-Distriktsanwalt Bethea den Angeklagten Miller, wiederholt auf dem Zeugenstande wissentlich falsche Angaben gemacht zu haben.

Frau Hannah Miller aus Sterling, Kansas, wohnte der Verhandlung bei. Sie ist 75 Jahre alt und hat mit dem Angeklagten 20 Jahre Leid und Freud' getheilt.

Die Beweisaufnahme ergab, daß Miller sie dann böswillig verließ, nach Chicago kam und hier mit einem anderen Frauenzimmer im Gebäude Nr. 574 Wells Straße, zusammenlebte.

Frau Miller, die sehen mußte, wie sie fertig wurde, machte sich eine Klausel des Pensionsgesetzes zu Nutzen, dergemäß der verlassenen Frau eines Pensionsempfängers die Hälfte der Pension gezahlt werden soll.

Um die Pläne seiner Frau zu durchkreuzen, mußte Miller den unmoralischen Charakter der Bittstellerin nachweisen. Zu diesem Zwecke ließ er von Griesenbeck, wohnhaft Nr. 155 Orchard Str., vier gefälschte, angeblich eidlich erhärtete Zeugenaussagen anfertigen, die dem General J. H. Stibs vom Pensions-Department unterbreitet wurden. Dieser Herr bemühte sich vergeblich, die angeblichen Zeugen zu ermitteln und unterbreitete schließlich die Angelegenheit dem Bundes-Distrikts-Anwalt Bethea. Miller hatte geltend gemacht, daß er mit der Bittstellerin in gesetzlich ungiltiger Ehe gelebt habe. Auch verbreitete er in Sterling, Kans., Schmähschriften, in denen seine Frau als ein verworfenes Geschöpf gebrandmarkt wurde.

Frau Hannah Miller wurde vorgeladen. Sie traf, von Freundinnen begleitet, hier ein und lieferte den Nachweis, daß sie von dem Pfarrer Ellis getraut worden war und mit dem Angeklagten 20 Jahre lang zusammengelebt habe.

* Dem Bürgermeister ging heute ein Schreiben des angeblich aus „Ranchers" bestehenden Junggesellenklubs in Lehman, Kol., zu um Vermittelung eines Briefwechsels mit jungen Damen in Chicago.

Felix Kahn & Co.

Wholesale Fabrikanten von

KLEIDERN

Großer Eröffnungs-Verkauf!

Wenn unsere Thüren morgen geöffnet werden, könnt Ihr eine prachtvolle Auswahl von hübschen, neuen Frühjahrs-Kleidern für Männer bewundern, einschließlich alle neuen Erzeugnisse hiesiger und ausländischer Fabriken. Jedes Stück ist hochfein und künstlerisch hergestellt und dabei so niedrig markirt, daß im Vergleich mit den Preisen Anderer wir Euch absolut die Hälfte ersparen, denn Ihr kauft im Retail direkt vom Wholesale-Fabrikanten. Ein Vergleich liegt in Eurem eigenen Interesse. Versäumt die Gelegenheit nicht.

Extra Eröffnungs-Spezialität.

Tausende von prachtvoll geschneiderten Frühjahrs-Anzügen für Männer, in den neuesten schottischen Cheviots und Plaids und Mischungen, neue Cassimere Frühjahr-Effekte, unappretirte Worsteds etc., absolut werth von $16.00 bis $20.00 und anderswo dafür verkauft—Eure Auswahl während des Eröffnungs-Verkaufs zu nur $10

Frühjahrs-Ueberzieher, Ueberröcke und Regenröcke für Männer, wth. von $15.00 bis $22.00, zu $13.50, $11.50 und $9.00

Feine wollene Männer-Anzüge, gut geschneidert u. durchweg gefüttert mit gutem Farmer Satin, in 3 verschiedenen Schattirungen—wth. und anderswo Retail verkauft zu $6.50 bis $8.50—während dieses Verkaufs zu......... $2.89

$10.00 und $12.00 Anzüge, in reinwoll. Cassimeres, Cheviots etc., Italian Cloth Futter — viele verschiedene Styles zur Auswahl zu.............................. $4.45

Modische tadellos passende Cashmere Anzüge, modisch geschneidert und durchweg gut gefüttert und besetzt — werth $13.50 bis $15.00—während dieses Verkaufs zu nur..... $7.45

Männer-Hosen für täglichen Gebrauch, gemacht von gutem reinwoll. eng gewebten Tuch — werth $2.50.................... 98c

Kleidsame Männer-Hosen, endlose Auswahl und Schattirungen, gestreifte Effekte vorherrschend,— alle Gr., werth $3.50........ $1.49

Feinste Hosen, in fancy, gestreiften u. schlichten Worsteds — werth $6.00 und $7.00 — zu.................. $2.95

Abends offen bis 6:30. Samstag Abend bis 10.

Unser Laden befindet sich:

Südwest-Ecke Market und Van Buren Str.

Am östlichen Aufgang zur Van Buren Str.-Brücke.

Ein kleiner Extra-Gang. Eine große Extra-Ersparniß.

— Absichtlich. — Du, Lude, warum fällste eigentlich so ofte int Wasser?— Du ahnungsloser Engel du! Weil ick uff de Rettungsstation jedesmal zur Erholung und Erhaltung meinet theuren „Ick" en janz famosen Troppen kriejen duhe!

— Reinlich. — Fremder: „Warum haben Sie den Müllerburschen gleich herausgeworfen, als er zu schimpfen anfing?" — Wirth: „Ach, wissen Sie, der fängt immer auch bald an zu raufen......und da staubt mir der Kerl zu viel!"

— Gute Verwendung. — A.: Wie gefallen Dir unsere modernen Hüte?— B.: Ganz gut, man wird nicht so leicht von seinen Gläubigern erkannt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Chicago & Alton Eisenbahn.

Elektrisch erleuchtete Züge.

Nach Kansas City — The Hummer — täglich, um 6:00 Uhr Nachmittags via „den einzigen Weg". Office, 101 Adams Str., Marquette-Gebäude. mdoif

CO-OP
MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Kauft, wo Ihr am billigsten kauft, wo Euch die besten Waaren für das wenigste Geld und direkte Ersparnisse geboten werden zu der Zeit, wenn Ihr Eure Einkäufe besorgt. Für sogenannte Prämien-Geschenke, welche Ihr auf irgend einer Weise erhaltet, müßt Ihr, wenn nicht direkt, aber indirekt bezahlen.

Wir offeriren keine Handels-Marken oder sonstige Prämien-Tickets, denn unser Grundsatz ist: „Die besten Waaren zu positiv den niedrigsten Preisen".

Ein $8.50 Verkauf von Männer-Kleidern.

Auswahl Samstag von einem großen Assortiment von Männer-Anzügen, in f'cy gestreiften Cassimeres und Worsteds, stahlgrauen und blauen und schwarzen Serges, sowie Männer-Ueberröcke in Oxford und lohfarbigen Coverts und Homespun; jedes Kleidungsstück in der Partie ist von neuestem Schnitt, alles Waaren dieser Saison, korrekt geschneidert und regulär verkauft zu $12.50 Auswahl, Samstag........ **$8.50**

Männer-Hemden zu 35c.

Negligee-Hemden für Männer, in den neuesten Frühjahrs-Mustern von fancy gestreiftem Madras und Percales, alles echte Farben; eines Fabrikanten Muster-Partie von 50c und $1.00 Hemden; Auswahl, Samstag, nur... **35c**

Damen-Schuhe zu $1.50.

Feine Dongola und Kid Schnür-Schuhe für Damen, leichte oder vorstehende Sohlen, Militär- oder kubanische Absätze und Patentleder Spitzen, die neuesten Leisten; reguläre $2.50-Qualität, Samstag, per Paar....... **$1.50**

Toilett-Puder frei!

Jede Dame, welche am Samstag unser Droguen-Dept. besuchen wird, erhält frei eine Probe-Büchse von Colgates Violet Talcum Powder.

Kleiderstoffe und Domestics.

Voiles und Etamines, 36 Zoll breit, all die neuesten Schattirungen, sowie schwarz und weiß, die reguläre 35c-Sorte, Samstag per Yard...... **23c**

Feine mercerized Sateens, schwarz, 36 Zoll breit, regulär zu 29c verkauft; speziell, per Yard....... **15c**

32 Zoll breite Sateen Skirtings, in schlicht und fancy gestreift, mercerized Finish, 39c-Sorte, Yd... **19c**

Lonsdale Cambric Muslins, die 15c-Sorte, per Yard............ **7½c**

Red Seal Ginghams, die echte Sorte, welche regulär verkauft wird in allen Läden zu 12½c, per Yd. nur. **9½c**

Weiße Oxford und Crepe Waistings, Atlas gestreift, billig zu 29c; so lange der Vorrath reicht, Samstag, per Yard.................... **12½c**

Kinder-Schuhe zu 55c.

Der größte Bargain je offerirt. — Feine Dongola Kid Schuhe für Kinder, Größen 2½—8, mit Patent-Spitzen, vorstehenden Sohlen, solide lederne Kappen u. Sohlen. Jedes Paar garantirt, billig zu $1.00; Auswahl.............. **55c**

Gardinen u. s. w.

Eine Partie Nottingham Spitzen-Gardinen, sehr feine Auswahl von hübschen Mustern, regul. verkauft bis zu $1.00; spez. Auswahl, per Paar. **68c**

Unsere regulären 10c Messing Auszieh-Gardinen-Stangen, nur...... **6c**

(Nur zwei an jeden Kunden.)

Reinleinene Huck-Handtücher, große Sorte, 12½c-Qualität, nur....... **8c**

Basement-Bargains.

Galvanisirte Zuber (Tubs), 14 Zoll im Durchschnitt, billig zu 75c, Auswahl, solange der Vorrath reicht. **35c**

Gasolin-Ofen, 1-Brenner-Größe, speziell nur........ **$1.65**

Importirte fancy dekorirte Tassen und Untertassen, englisches Porzellan, die 15c-Sorte, per Paar nur...... **7c**

Gas-Lampen, vollständig mit Mantle, Zylinder, Brenner und Glocke, Auswahl........... **29c**

Unterzeug und Strumpfwaaren.

Feine Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, die reguläre 50c- und 75c-Sorte — Auswahl Samstag nur.................... **23c**

Balbriggan Unterhosen und Hemden für Männer, in schlichten und fancy Farben, extra speziell, nur...... **39c**

Schwarze gerippte Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 9½, die 12c-Sorte, per Paar nur **8c**

Damen-Jackets und Unterröcke.

Damen-Jackets, hergestellt von feinem Covert-Tuch, in lohfarbig und schwarz, besetzt mit Messingknöpfen und gefüttert mit Seide, billig zu $7.50; speziell nur............. **$4.69**

Unterröcke für Damen, hergestellt von Sateen, in Spunglaß Finish, mit zwei Duft Ruffles; billig zu 75c; Auswahl, Samstag, nur....... **47c**

Taschentücher und Kragen.

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, unsere reg. 5c-Sorte, per Stück nur..................... **2c**

Turn-over Kragen für Damen, gestickt auf weißem Lawn, Auswahl nur.......................... **2c**

Putzwaaren.

Für Samstag offeriren wir die größten Putzwaaren-Bargains. Feine garnirte Hüte für Damen, in allen Farben und Facons, hübsch garnirt mit Blumen, Band, Chiffon etc.; spez. solange der Vorrath reicht; Auswahl.. **89c**

Andere aufwärts bis zu **$10.00**.

Großes Bouquet von Mohnblumen nur.......................... **9c**

Frisches Fleisch.

Corned Beef, per Pfd............3½c
Vorderviertel Kalbfleisch, p. Pfd.....3c
Hinterviertel Kalbfleisch, p. Pfd.....5½c
Gerollter Ribroast, per Pfund......9½c
Choice Ribroast, per Pfund......12½c
Sirloin Steak, per Pfund.........10c
Porterhouse Steak, per Pfund....12½c
Spare Ribs, per Pfund............5c
Chuck Roast, per Pfund............7c

Unser Fleischwaaren-Dept. ist jeden Abend offen bis zum Store-Schluß.

Beste Groceries.

Bestes böhmisches Roggenmehl, 24½ Pfd. Sack.............. **51c**

Allerbeste Elgin Creamery Butter, per Pfund.............. **24c**

Fancy runder Rahm-Käse, per Pfund **13c**

Bestes Patentmehl, 10 Pfund für..25c

Unsere eigene Scouring Seife, 3 Stücke für................... **10c**

Unser 22c fancy Peaberry Kaffee, per Pfund.................. **18c**

Bester japanischer Reis, per Pfd.....4½c
Beste Lima-Bohnen, per Pfd......4½c
Fancy Tomatoes, p. Büchse 8½c und 7c
Frucht-Jelly, 5 Pfd. Topf nur....13c
Santa Clara Pflaumen, per Pfd. 7c und........................ **4½c**

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. Telephon Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt.

Männer-Cravenettes; neue Frühjahrs-Ueberzieher 8.75

Keine Nachahmungen! Sie sind echt! Jeder Rock in diesem Verkaufe trägt das Label. Dies beweist, daß die Stoffe von erprobter Qualität sind. Ihr wißt daß Cravenetts sowohl bei Sonnenschein wie auch bei Regenwetter getragen werden können, modisch genug für irgend einen Zweck, sind bei Liebhabern von guten Kleidern beliebt. Sie sind ein wundervoller Bargain zu 8.75; die meisten davon kosten mehr für deren Herstellung. Wir können dieselben nur deshalb so billig offeriren, da wir sie von einem mit Waaren überfüllten Fabrikanten kauften, infolge verspäteter Saison, verkaufte sie an uns zu einem großen Verlust. Es sind sämmtlich gut passende Kleider, volle lange Sorte und schön geschneidert. Dunkle fancy Schattirungen, sowie einfaches Schwarz, alle Größen von 33 bis 44. **8.75**

Was ist ein Cravenette?

Ein Cravenette ist ein Kleidungsstück, das Jedermann besitzen sollte. Es ist ein leichter Ueberzieher, dessen Tuch durch einen besonderen Prozeß bearbeitet und dadurch wasserdicht gemacht wurde. Kein Gummi oder irgendwelcher Geruch; sieht genau so aus und ist in gerade so vielen Schattirungen zu haben wie irgend welche unserer Frühjahrs-Ueberröcke. Kauft einen dieser nützlichen Cravenettes, da der Preis so niedrig ist—sie halten Euch warm bei kühlem Wetter und trocken, wenn es regnet.

Anzüge für junge Männer, die regulär für $12 verkauft wurden, jetzt 6.95

Sie sind ein Theil des großen Einkaufs, welchen wir vor einiger Zeit machten, als wir das ganze Lager von Stern & Schafer Co. kauften, Fabrikanten von Knabenkleidern, No. 208 bis 218 Van Buren Str., Chicago.

Den Preis, den wir bezahlten, war etwas um die Hälfte mehr.

Diese Anzüge zu **6.95** sind für größere Knaben im Alter von 15 bis 20 Jahren, und unser Preis für dieselben beträgt weniger als der Kostenpreis ihrer Herstellung. Die Stoffe bestehen aus blauen Serges, schwarzen Thibets, fancy Cassimeres und hübschen Tweeds. Sie sind sämmtlich geschneidert wie gute Kleider geschneidert sein sollen und passen gerade so gut wie unsere feinsten Männer-Anzüge. Es ist eine unbestreitbare Thatsache, daß die die Anzüge gemacht wurden, um für $12 verkauft zu werden; aber infolge der großen Ersparniß, welche wir durch diesen Einkauf erzielten, könnt Ihr sie morgen kaufen zu dem erstaunlich niedrigen Preise von **6.95**. **6.95**

Andere Artikel im Stern-Schafer-Lager zu Bargainpreisen

Gute, dauerhafte Kleider in den neuesten Facons und sind sowohl dauerhaft wie auch von gutem Aussehen. Ihr solltet daraus Eure Auswahl treffen, da die Ersparniß eine ganz außergewöhnliche ist in dieser Jahreszeit.

Sailor Blouse Anzüge für Knaben, Homespuns und Tweeds, **2.95**.
Hübsche Russian Anzüge für Knaben, blau, braun und roht, **3.95**.
Buster Brown Anzüge für Knaben, Serges und Tweeds, zu **3.45**.
Doppelbrüstige Anzüge für Knaben, echtblaue ganzwollene Serge, **2.95**.
3-Stücke Anzüge für Knaben, mit Kniehosen, Alter 9 bis 16 Jahre, **3.45**.
Combination Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Kniehosen, zu **2.95**.

Großer Verkauf von Florsheim $5 und $6 Schuhen, 2.75

Ein Einkauf von 2000 Paar der wohlbekannten Florsheim-Schuhe — Sorten, welche im Retail gewöhnlich für nicht weniger als $5 und $6 verkauft werden können, und die so vortheilhaft bekannt sind, daß jeder Mann, der diese Anzeige liest, sofort den Bargain erkennen wird, den wir morgen offeriren.

Auch der allergeringste Fehler sowohl im Leder wie in der Anfertigung genügt, ein Paar von Florsheim-Schuhen aus den regulären Partien auszuschließen und diese Schuhe wurden als Seconds markirt.

Jedes Frühjahr, ungefähr um diese Zeit, sammelt sich eine große Anzahl von Schuhen an, welche nicht ganz perfekt sind und welche die Fabrikanten mit einem Verlust verkaufen. Dies ist der Grund, warum wir diese 2,000 Paar Schuhe ankauften und morgen zu **2.75** zum Verkauf bringen, anstatt zu dem Preise von $5 und 6. Hier und da ist das Leder etwas rauh, da und dort ist ein Faden zu finden, der nicht gerade ist wie er sein sollte. Ihr werdet diese Fehler jetzt schon herausfinden, da wir Euch auf dieselben aufmerksam gemacht haben, können aber nicht beobachtet werden, soweit die Dauerhaftigkeit in Betracht kommt—**2.75**. **2.75**

Diese Schuhe sind in jeder Beziehung ebenso zufriedenstellend wie die durchaus perfekten Florsheim Schuhe, die überall im Retail zu $5 und $6 verkauft werden. Daher rathen wir Jedermann, herzukommen und nicht nur ein Paar, sondern mehrere Paar dieser Schuhe zu kaufen — Ihr werdet uns für diese Gelegenheit dankbar sein.— Sie sind wirklich modisch, angefertigt aus allerbester Qualität Patentleder, und zwar so, daß sie stets ihre Form beibehalten — alle Styles und Facons für das Frühjahr und Sommer, der Name Florsheim befindet sich auf jedem Paar — **2.75**. **2.75**

Zigarren und Tabak

Reine Havanna Zigarren, Berriman Bros. Imperator, reine Havana handgemacht Key West Zigarren, ihre allerbesten und hochfeinsten Havanna-Zigarren. Bachelors—Kiste von 50, **3.85**. **3.85**

Conchas Especiales, Kiste mit 50, **$3**; 5 für **30c**; Segundas, Kiste mit 50, **2.25**; Stück, **5c**

Angezeigte 5c Zigarren.

Lillian Russell, Kiste mit 50, **1.30**, 9 für **25c**.
James G. Blaine, Kiste mit 50 für **1.45**.
Lucke's Imports, Kiste mit 50, **1.20**; 2 für **5c**.
Punch und Lake View Rose, Kiste mit 50, **1.45**; 9 für **25c**.

Par Excellence, Spear Bros.' Havana Zigarren, Conchas Especiales, Kiste mit 50, **1.85**, 6 f. **25c**.

Maritinma Perfecto, langer Füller, gemacht von der American Cigar Co., New Jersey; per 1000, **$15**, Kiste mit 50, **80c**

Flor de Serada, eine volle Größe Zigarre, garantirt reiner Havanna Tabak, handgemacht, per Kiste mit 50, **3.95**.

Magna Charta Jockey Club, voller langer Havanna-Füller und Sumatra Deckblatt, handgemacht, diese 3 für 25c Größe, so lange der Vorath reicht, Kiste mit 50, **2.50**; per Stück zu **5c**.

Rauch-Tabak

Duke's Mixture, 1⅝-Unzen, 9 Packete, **33c**.
Plow Boy, 1⅝-Unzen, 9 Packete für **35c**.
Soldier Boy, 1⅝-Unzen, 9 Packete, nur **32c**.
Growler, 3⅓-Unzen, 1¼ Pfund, 6 Packete, **18c**.
Sealskin, 1⅝-Unzen, 9 Packete für **31c**.
Sledge Mixture, 1⅝-Unzen, 9 Packete, **20c**.
Duke's Cameo, 1⅝-Unzen, 9 Packete für **35c**.
Beck's Hunting, 1⅝-Unzen, 9 Packete für **30c**.
Giant, 2⅔-Unzen, 8 Packete, 1¼ Pfund, **29c**.
Mail Pouch, 1⅝-Unzen, 9 Packete, nur **32c**.
Sweet Tip Top, 1⅝-Unzen, 9 Packete für **34c**.
Seal North Carolina, Plug Cut, per Pfund, **56c**.

Kau-Tabak

Climax, per Plug, reduzirt auf **19c**.
Spear Head, per Plug, reduzirt auf **19c**.
Star, per Pfd., regelmäßig 46, zu **39c**.
Horse Shoe, per Pfd., regelmäßig 45c, zu **39c**.
Jolly Tar, per Pfd., regelmäßig 39c, zu **34c**.
Arrow Head, 8 und 16 Unzen, per Pfund, **36c**.
Real Thing, morgen, per Pfund, **34c**.
Kismet, per Pfd., regelmäßig 46c, zu **41c**.
Newsboy, per Pfund, regelmäßig 39c, zu **34c**.
Standard Navy, per Plug, reduzirt auf **30c**.
Battle Ax, per Pfd., regelmäßig 36c, zu **30c**.
Union Standard, per Plug, reduzirt auf **22c**.

THE PALACE UNION CLOTHING HOUSE

246-248 State Strasse.

Abends offen.

Riesiger Baargeld-Einkauf

eines Fabrikanten Ueberschuß-Lagers von **Union-Made Kleidern zu 50c am Dollar.**

Verkauf beginnt Samstag und ganze nächste Woche.

Reinwollene einfach- und doppelknöpfige Anzüge für Männer — sollten für $10.00 verkauft werden — unser Preis während der ganzen Woche **5.00**

Sehr feine Anzüge für Männer — in fancy Worsteds, Thibets, Clays, franz. Backs und feine Cassimeres, Venetian und Seidefutter, alle Facons—sollten für $15.00 und $18.00 verkauft werden—Verkaufspreis während der ganzen Woche **9.50**

Moderne Ueberröcke für Männer und Jünglinge — 25 Facons — $15.00-Werthe zu Verkauf für **7.50**

Männer-Hosen, — alle Größen — 50 Stoffemuster — regul. Preis $3.00 und $3.50 .. **1.48**

$6.00 und $7.00 Knaben-Anzüge — Alter 3 bis 14 — in allen Facons **1.95**

$1.00 Hemden für Männer — zu **29c**

$2.00 Männer-Hüte — Union-Label......... **95c**

$3.00 und $3.50 Musterschuhe für Männer........ **1.95**

Merkt Euch die Nummer.

246-248 STATE STR.

2 Thüren südlich vom Jackson Boulevard.

Abends offen - - - Abends offen.

South Park Ave.; Dr. N. Von Schill, 3611 Lake Ave.; H. R. Holmes, 3541 Lake Ave.; Thomas A. Schlick, 3545 Cottage Grove Ave.; W. N. Crank, 3633 Ellis Park; Frau M. S. Warren, 5 Groveland Ave.; D. Daniels, 3616 Ellis Patrk; C. M. Nichols, 3547 Ellis Ave.; R. Robinson, 3517 Ellis Ave.; Walters & Parker, 3264 Cottage Grove Ave.; Alfred D. Eddy, 3836 Ellis Ave.

In Oak Park wurden gestern wieder sechs werthvolle Hunde vergiftet. Die Hundeeigenthümer in diesem Vorort, in River Forest und in Maywood haben sich um Schutz an die Polizei gewendet.

Auch gegen die Milchhändler, welche verfälschte Milch verkaufen, wird gegenwärtig wieder scharf vorgegangen. Gestern wurden nicht weniger als 15 dem Richter Gibbons vorgeführt und bestraft. Folgendes sind die Uebelthäter:

B. Burquist, 715 Elkgrove Ave., $1 Strafe; F. Stawsieck, 2955 Union Ave., $2 Strafe; J. Poplar, 3513 Keeler Str., $2 Strafe; A. Newman, 2958 Union Ave., $1 Strafe; F. Larson, 9016 Mackinaw Ave., $1 Strafe; Kochovelos Viacos, 489 State Str., $2 Strafe; J. Izydorak, 8729 Commercial Ave.; $1 Strafe; P. L. Hanson, 261 E. 64. Str., $1 Strafe; T. Regorakos, 542 State Str., $3 Strafe; R. M. Falkner, 58 Clark Str., $5 Strafe; Nicholas Coffman, 1832 State Str., $2 Strafe; E. H. Brand, 3528 Irving Ave., $5 Strafe; J. E. Boland, 165 Van Buren Str., $5 Strafe; Sidney Wanzer & Sons, 305 13. Str., $1 Strafe; Charles Frank, 357 Fifth Ave., $1 Strafe.

Richter Caverly strafte gestern folgende Personen um je $5, weil sie das Gesetz betreffs des obligatorischen Schulbesuchs übertreten hatten: Joseph Rosenberg, 2498 38. Pl.; Geo. Bayes, 4535 Armour Ave.; August Berg, 1348 W. 61. Str.; William Babcock, 175 Peoria Str.; George Dacca, 94 Polk Str.; Peter McHugh, 433 W. 43. Str.

Unfälle ereignen sich mit unheimlicher Häufigkeit auf der Farm. Schnitt-, Stoß- und Stech-Wunden, Verrenkungen. Dr. Thomas Eclectric Oil lindert den Schmerz augenblicklich. Man ist nie sicher ohne es. momifr

Kurz und Neu.

* Von der Kredit-Abtheilung der Firma John Wanamaker, New York, traf heute bei der hiesigen Polizei ein Brief ein, mit dem Ersuchen, die Adresse eines gewissen H. Spengler zu ermitteln. Dieser ist muthmaßlich ein Schuldner der Firma. Die Polizei ist bisher dem Wunsche der Firma nicht nachgekommen.

Seit über sechzig Jahren.

Ein altes bewährtes Heilmittel.

Frau Winslow's Soothing Syrup

seit sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Er beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, stillt die Schmerzen, heilt Wind-Kolik und ist das beste Mittel für Abweichen. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. Verlangt

Mrs. Winslow's Soothing Syrup

und nehmt nichts Anderes. 25 Cents die Flasche. Lap. frsodi, U

Lokalbericht.

Die Maulkorb-Verordnung.

Ein Bürger bemüht dieselbe zu einem Feldzug gegen Hundebesitzer.

Milchhändler bestraft.

Auf der Südseite hat eine Privatperson — da von den städtischen Beamten doch kein Vorgehen zu erwarten ist — es unternommen, gegen die Besitzer von Hunden, welche keine Maulkörbe auf der Straße tragen, einen Feldzug zu führen. Und daß S. G. Brabrook, 3502 Lake Ave. — dies ist die Person — es ernst meint, beweist die Thatsache, daß er gestern 22 Haftbefehle erwirkte und heute 50 weitere erlangen wird. Es heißt, daß Brabrook den Hunden, welche auf den Straßen ohne Maulkorb herumlaufen, so lange folgt, bis sie in das Haus ihres Besitzers zurückkehren, worauf Brabrook den Namen desselben feststellt und aufschreibt. Die 22 Personen, für welche Brabrook Haftbefehle erlangt hat, wurden gestern festgenommen, aber gegen Stellung von Bürgschaft freigelassen. Sie werden sich heute vor Richter Hurley einfinden, um zu erklären, warum ihre Hunde keine Maulkörbe trugen. Es sind dies: William Montague, 3864 Cottage Grove Ave.; J. Mulchay, 3141 Cottage Grove Ave.; Isaac Rosenthal, 3152 Cottage Grove Ave.; F. S. Cuen, 3756 Cottage Grove Ave.; Frl. Caroline E. Day, 3641 Ellis Ave.; A. F. Sauer, 3729 Ellis Ave.; H. Hrick, 3853 Cottage Grove Ave.; William M. Crawford, 3554 Cottage Grove Ave.; E. E. Jones, 3131 South Park Ave.; S. Altman, 3156 Cottage Grove Ave.; C. T. Whitgrieve, 3135

Läßt nicht locker.

Anwalt Ernest Saunders hat gestern ein Mandamus-Verfahren anhängig gemacht um festzustellen, ob die Entscheidung eines Kreisrichters bezüglich der einem Referenten im Kanzleigerichte zustehenden Gebühren unanfechtbar ist. Richter Dunne hatte, trotz Saunders' Protest, dem Referenten im Kanzleigericht Waite für geleistete Dienste in der Klagesache Katherina S. Ernst und Andere wider Joseph N. Ernst $800 zugesprochen und die Erlaubniß verweigert, gegen das Urtheil Berufung einzulegen.

Schnelle Hülfe bei

Husten, Heiserkeit und Halsleiden.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Nur in Schachteln zu haben. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Kurz und Neu.

* Im Bundes-Distriktgericht ist R. Friedländer von der Firma Friedländer & Co. zu einer Geldbuße von $3,000 verurtheilt worden, weil er angeblich den Zollbehörden gegenüber falsche Angaben über den Werth von Roentgen-Apparaten gemacht hat, welche die genannte Firma zum Wiederverkauf aus Deutschland bezog.

Kurz und Neu.

* Die Gebrüder J. B. und W. H. Collins von der Collins Ice Cream Co. sind im Superior-Gericht zur Zahlung einer Entschädigung von $5,000 an Frau Rosa Forst zu zahlen, deren Gatte in dem Dienste ihrer Firma umgekommen ist.

* Die Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen über den Verbleib zweier 16jährigen Mädchen: Rosa Dwyer und Esther Steenbock, anzustellen, welche sich aus ihrer Heimath in der Nähe der Stadt New York durch schwindelhafte Versprechungen nach Chicago haben locken lassen.

* Ein sehr herzliches Vertrauensvotum ist—seiner fähigen und gewissenhaften Amtsführung wegen—dem Baukommissär Williams vom Verbande der Maurermeister und Bauunternehmer ertheilt worden, auf dessen Empfehlung hin Mayor Harrison Herrn Williams seinerzeit für das jetzt von demselben bekleidete Amt ernannt hat.

— Klare Köpfe versagen oft, wo es in die Tiefe geht.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

SHRODER'S Spezial-Verkauf

No. 29.

Moderne Anzüge für Männer

von reinwollenen Novelty Cheviots und fancy Worsteds—während einer Woche zum Verkauf, morgen beginnend und am nächsten Freitag endigend. —

Nicht blos eine Auswahl von zwei oder drei Styles, sondern eine Reichhaltigkeit von Stoffen und Mustern für alle Anforderungen—liberale Werthe in hellen, dunklen und mittleren Farben-Effekten; sowie schlicht schwarze und graue. Diese Anzüge sind alle von der Güte, welche so viel zum Passen, Finish und allgemeinen Aussehen und der Dauerhaftigkeit beitragen.

$7.50

Nur für Samstag — Ausgezeichnete Hosenträger für Männer. Pariser Gewebe. Gute Qualität, Patent Attachments, extra elastisch. **10c**

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. Andere Tage bis 6.30 Abends.

MONEY REFUNDED ON REQUEST — Shroder's DOUBLE GUARANTEE — CLOTHING REPAIRED ONE YEAR FREE

326, 328, 330 und 332 State Str., gegenüber Congreß Str.

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Kleider für Männer und Knaben

3-Stücke Anzüge für Knaben, Eton-Anzüge und doppelbrüstige Anzüge, Alter 3 bis 16 Jahre, gemacht von prächtigen reinwollenen fancy Worsteds, schönsten Tweeds und Cheviots, in einem riesigen Sortiment von anziehenden Mustern, in Bezug auf Stoffe, Arbeit und Ausstattung so gut wie die gewöhnlich zu $3 und $3.50 verkauften Anzüge — unser Samstag-Preis **1.90**

3-Stücke Konfirmations Kniehosen-Anzüge für Knaben — Rock, Hosen und Weste zu einander passend — von reinwollenen indigoblauen Serges, Clay Diagonals, Thibets und unappretirten Worsteds, in der zuverlässigsten Weise geschneidert. Anzüge von dieser Güte kosten gewöhnlich $5 oder $6; als speziellen Samstag-Bargain offeriren wir Euch die Auswahl zu **3.69**

Neue Frühjahr-Suits, in allen beliebten grauen Clays, Clay Diagonals, Serges, Cassimeres, Tweeds, Thibets und unappretirten Worsteds; jeder Anzug tadellos geschneidert u. ein positiver $10-Werth; — ein seltener Samstag-Bargain zu **5.90**

Modische Männer-Ueberröcke, gemacht von reinwoll. englischen Coverts, Thibets und Cheviots, in beliebten Schattirungen, Stinner gar. Satin Aermelfutter, beste Schneider-Arbeit; $10 und $12 wird gewöhnl. verlangt; unser Samstagpr. **6.75**

3.95 für Jünglings-Anzüge, Alter 14 bis 19 Jahre, gemacht von reinwoll. Stoffen und in jeder Hinsicht so gut wie die gewöhnlichen $6 und $7-Anzüge. Versäumt diesen Verkauf nicht.

Neue Reefer-Coats für Mädchen

Die beliebtesten Frühjahr Reefer-Coats für Mädchen — von reinwollenen Stoffen gemacht, in blau und braun; fancy Kragen, garnirt mit Gold Braid; Alter 6 bis 14 Jahre; ein ausgezeichneter $3-Werth — Samstag für **1.97**

Hübsche lohfarbige Covert Coats für Mädchen, plaited Rücken und Front, mit Gürtel; kragenlos und prachtvoll geschneidert; $6.50 Werthe, Samstag für.......... **4.97**

Lohfarbige Covert Coats für Mädchen, voller loser Rücken, — einfach oder mit Gürtel, kragenlos, reich schneidergesteppt, mit Pouch-Aermeln, mit Stulpen; Größen 14, 16 und 18; $7.98 Werth für.............. **4.95**

Waschkleider für Kinder, von Percales, Chambrays und fancy karrirten Ginghams gemacht, Samstag 1.25 und **95c**

Schul-Hüte für Mädchen

Schul-Kappen für Mädchen, von Corduroy und franz. Flanell gemacht, in den neuesten Auto-Facons, in jeder beliebten Farbe, weiß eingeschlossen, 50c Werthe.............. **39c**

Große Matrosen-Hüte für Mädchen, für die Schule, mit Seiden-Band garnirt — Samstag für **49c**

„The Babe" eine der neuesten Novitäten in Mädchen-Hüten, von importirtem Braid gemacht, mit mit großem fluted Rand und mit Seide garnirt, regulärer $3 Werth für....... **1.98**

Hüte umsonst garnirt.

Garnirte Dreß-Hüte für Damen — eine große Samstags Auslage v. doppelten Werthen, in all den neuen Spitzen-, Chiffon u. Braid-Effekten, auch der neue „French Sailor", der modernste Hut in New York. Trefft Eure Auswahl zu unserm stets beliebten Preis **4.95**

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „The Old Homestead".
Illinois.—Fritzi Scheff in „Babette".
Bush Temple of Music. — „Parsifal".
Garrick. — „A Chinese Honeymoon".
Studebaker. — „The Sho-Gun".
Howards. — „Deadwood Dick".
Cleveland. — Vaudeville.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters".
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Die Pest in Johannesburg.

Die Aufregung über den Ausbruch der Pest in Johannesburg hat sich bisher in Südafrika keineswegs gelegt. Die Städte in Transvaal errichteten Quarantänestationen, in die alle Verdächtigen und alle aus Johannesburg zureisenden Leute untergebracht werden. Auch in Johannesburg selbst bekämpft man die Krankheit mit fast despotischer Schärfe. Wer nur in den Verdacht kommt, in der Nähe des verpesteten Quartiers gewesen zu sein, wird sofort ergriffen und in die Quarantäneanstalt gebracht. Den Indiern und Eingeborenen ist es auf das strengste verboten worden, den Rand zu verlassen. Trotzdem sind weitere Erkrankungen vorgekommen, und der Tod hat auch zwei Weiße weggerafft. Ueber einen Vorschlag, das ganze Kuliquartier zu räumen und niederzubrennen, hat man sich bisher noch nicht einigen können. Man würde für etwa 2000 Kulis außerhalb der Stadt neue Wohnungen zu schaffen haben. Die Europäer in Johannesburg verlassen in hellen Schaaren die Stadt, theils aus Furcht vor Ansteckung, theils aus Abneigung, sich den zu erwartenden scharfen Bestimmungen zu unterwerfen.

Für nur 1 Cent pro Tag

können Sie durch den Gebrauch der berühmten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen ihre Gesundheit wieder herstellen u. erhalten!

Verstopfung, Appetitlosigkeit, Nieren, Magen- u. Leberleiden, Kopfschmerzen u. Schwindel-Anfälle positiv und sofort beseitigt.

Einzig dastehend als Blutreinigungsmittel.

Zu erhalten in allen Apotheken, große Schachtel 40 Cts., kleine Schachtel 25 Cts.

Alleiniger Darsteller: Apotheker Rich. Brandt's Nachf., Schaffhausen, Schweiz.

Wholesale-Agenten: Lehn & Fink, New York.

Schwache und nervöse Männer!

Jeder Mann, der nervenleidend ist oder bei dem sich Symptome wie Schwächezustände, Rückenschmerzen, Mattigkeit, Gedächtnißschwäche, Nervosität, geschlechtliches Unvermögen etc. zeigen, wird sich freuen, zu hören, daß es endlich dem bekannten Nervenarzt Professor Dr. Riedel aus Wien, jetzigem Leiter des Dambach'schen Instituts für Nervenleiden in New York, gelungen ist, durch seine neue Heilmethode diese Leiden auch in veralteten Fällen ohne jede Berufsstörung völlig zu heilen. Großes Aufsehen erregte unter Aerzten und Kranken seine ebenso eigenartige, als wirkungsvolle und dabei so einfache Therapie. Der Andrang zu seinen Sprechtagen in Chicago war ein großer und auf vielfachen Wunsch wird Professor Dr. Riedel Sonntag, den 17. April, 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr, im „Saratoga-Hotel", 155 Dearborn Straße (zwischen Madison und Monroe), noch einen Sprechtag abhalten, um seine erfolgreiche Spezial-Methode weiteren Patientenkreisen bekannt zu machen. Mögen alle Nervenleidenden diese seltene Gelegenheit wahrnehmen, zumal der Professor an diesem Tage für Konsultation und Untersuchung kein Honorar annimmt. anz

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Flora A. gegen David E. Boissonneau, grausame Behandlung; Jessie A. gegen Julius P. Robinette, grausame Behandlung; Minnie gegen William Anderson, Verlassen; Blanche H. gegen James P. White, verlassen; Allen W. gegen Emma Monroe, Ehebruch; Jennie gegen Sylvester McCabe, Verlassen. Christine gegen Bernhard Gaatsch, grausame Behandlung; Clara A. gegen William F. Klopp, grausame Behandlung; Kitty gegen Charles A. Stevenson, Verlassen; Rose gegen Ralph McGrau, grausame Behandlung; Adelaide B. gegen Charles Frederick Stupp, Verlassen; Paulina gegen Charles Lindemann, grausame Behandlung; Katie gegen Thomas Lombke, Trunksucht und grausame Behandlung; George gegen Catherine Unrison, Ehebruch; Annie gegen Carl Jansen, Trunksucht, grausame Behandlung und Ehebruch; Ellen gegen William Gannon, grausame Behandlung; John gegen Anna R. Mangel, grausame Behandlung; Seelto gegen Albert Leroy Johnson, Verlassen; Marion gegen Charles Grubbs, Bigamie.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

D. Estella Bonner — Verbindlichkeiten, $800; Bestände, $492.
Charles Herold — Verbindlichkeiten $3390; Bestände, $271.
William E. Tucker — Verbindlichkeiten, $414; Bestände, $50.
John Horsch — Verbindlichkeiten, $781; Bestände, $267.
Michael Engelhardt — Verbindlichkeiten, $10,101; Bestände, $156.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Lohn, John, 63 J.; 160 Gault Court.
Bredesen, Charles, 46 J.; 4323 Fifth Ave.
Broz, Frank, 46 J.; 834 Allport Str.
Jocher, Fred. J., 60 J.; 144 Michigan Str.
Klitzke Johanna, 28 J.; 711 Clifton Park Ave.
Kuser, Anna, 80 J.; 824 Perry Str.
Levin Jacob, 64 J.; 483 W. 12. Str.
Lombardi, Frank, 16 J.; 62 Norton Str.
Matzner, Christine, 61 J.; 179 W. Division Str.
Pelat, Joseph, 16 J.; 117 Iowa Str.
Ruckrich, Eva, 75 J.; 6122 S. Winchester Ave.
Scherer (Säugling), 5 Tage; 1933 N. Hoyne Ave.
Stark, Harry, 33 J.; 104 W. 19. Str.
Stahl, Louis, 45 J.; 26 W. Madison Str.
Schwarz, Etta, 23 J.; Presbyterianer-Hospital.
Strehlich, 54 J.; 300 W. 20. Str.
Scharf, Anna, 34 J.; 5361 Grand Ave.
Schimanski, Frank, 71 J.; 351 W. 13. Str.
Weber, Charles, 45 J.; 1481 Lexington Str.
Wade, Margaret E., 2 J.; St. Vincents Asyl.
Wemck, Joseph, 21 Tage, 4521 Hermitage Ave.
Young, Joseph, 50 J.; 140 Sigel Str.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Central Str., 120 F. nördl. von Pratt Ave., Ostfront, 58 bei 135, Rogers Park; G. A. Wharton an Andrew A. Olson, $2000.
Southport Ave., Nordwestecke Frances, Ostfront, 50 bei 122; J. Peterson an Annie Larson, $4500.
Ashland Ave., 57 F. nördl. von Summerdale, Westfront, 25 bei 125; A. E. Baetzner an Ernst Stock, $2400.
Berwyn Ave., Südostecke Winchester, Nordfront, 51 bei 125; A. R. Grosstephan an Mathias Miller, $1000.
Burling Str., 85 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfront, 18.56 bei 75; K. F. Sutherland u. And. an Faith H. Shedrick, $4000.
Deming Court, Südwestecke Hamilton, Nordfront, 64 bei 151; Meta Perry an Theo. C. Christian, $18,000.
Hermitage Ave., 150 F. südl. von Thome, Westfr., 50 bei 162; F. E. Anderson an Clarence E. Anderson, $6000.
Hermitage Ave., 274 F. nördl. von Waveland, Westfront, 25 bei 107⅞; Nachlaß von M. M. Wiechen an Annie Phillips, $2707.
Kenmore Ave., 155 F. südl. von Granville, Westfront, 100 bei 150; Pleasant M. Starnes an Burr A. Kennedy, $23,000.

— Starke Einbildung. — Eulalia (von Mücken umschwärmt): „Ach, ob das nicht am Ende verzauberte Männer sind?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. Beständige Stellung für den richtigen Mann. Nachzufragen: Yondorf Bros., North Ave und Larrabee Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen, muß Erfahrung haben. 394 W. Division Str.

Verlangt: Porter. 832 S. Halsted Str.

Verlangt: Barbier für Abends und Sonntags und Samstags. 404 N. Ashland Ave.

Verlangt: Aufgeweckter junger Mann um das Cutting-Handwerk zu erlernen. Nicholas Diamond & Co., 43—47 Fulton Str.

Verlangt: Band- und Scroll-Säger, guter Mann. Ravenstein, 272 W. 12. Place, nahe Union.

Verlangt: Junge als Laufbursche und das Einlegen an Druckerpresse zu erlernen. $3 für den Anfang. Zimmer 44, 265 La Salle Str.

Verlangt: Mehrere Plumbers und Klempner; stetige Arbeit das ganze Jahr. Offener Shop. Pochner & Dillman, 417—19—21 Caß Str., Joliet, Ill. frsaso

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 2390 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave. frsa

Verlangt: Guter Färber auswärts. Lohn $3 den Tag. Arbeit das ganze Jahr; muß ein zuverlässiger Mann sein. Zu erfragen 423 E. Division Str.

Verlangt: Mann für Einspänner Kohlenwagen zu fahren. 88 Howe Straße.

Verlangt: Etliche Männer für Agentur-Arbeit. Zimmer 843—845, 225 Dearborn Str.

Verlangt: Painters. 17 Bissell Straße.

Verlangt: Painters und Calciminers. 848 Nord Halsted Straße. Charles Hoffmann. frsa

Verlangt: Porter. Maehl's Buffet, Nordostecke Clark und Harrison Str.

Verlangt: Ein Millwright für beständige Arbeit. Gute Empfehlungen nebst Zeugnissen erwartet. — Adr.: B. 921 Abendpost. frsasomo

Verlangt: Ein Junge für Ausgänge in einem Butter Basement. 138 State Str.

Verlangt: Ein anständiger Mann, der Pferde besorgen und ein wenig Schreiner-Arbeit versteht. 3167 Wabash Ave.

Verlangt: Zwei Knaben als Tabakstripper, 13—16 Jahre alt. 1365 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Ein starker Junge für Weingeschäft; $7.50 wöchentlich. Deutsche Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str.

Verlangt: Junger Mann, der die Cake-Bäckerei erlernen will. $3 und Board wöchentlich. 184 31. Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Farm-Arbeit; guter Platz; Zu erfragen 1322 West 12. Str., Havaty. mifr

Verlangt: Drei oder vier Painters, welche auch tapezieren können, Arbeit bis zu Weihnachten für tüchtige Leute. 5554 Laflin Str., Paint Store. dofrsa

Verlangt: Messing-Gießer, Speed und Fox Lathe Arbeiter, Messing-Spinner. — The Turner Braß Works, Franklin und Michigan Str. 14ap,tX*

Verlangt: Mann, der am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann. 325 State Str. dofr

Verlangt: Tinner. Offene Werkstatt. Barrett Hardware Co., Joliet, Ill. dofrsa

Verlangt: Deutscher Porter, der Bartenden kann. Adr.: O. 500 Abendpost. dofr

Verlangt: Fleißiger junger Mann im Grocery-Dept., 247 Ost North Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Flaschenbier-Kutscher für Nordseite. S. R. Hollander & Co., 181 Illinois Straße. dofr

Verlangt: Lediger Mann zum Aufwarten; muß hinter der Bar aushelfen und etwas Porterarbeit thun. Kost und Wohnung. 2281 N. Clark Str. dfrsa

Verlangt: Liquor-Verkäufer; Stadt und Land. — Herzfeldt Company, 946 S. Robey Str. mdofr

Verlangt: Chandelier-Arbeiter; gute Gelegenheit für die richtigen Leute; guter Lohn; stetige Arbeit. Nachzufragen bei Willy H. Lau, 93 Ost Indiana Straße. midofrsa

Verlangt: Farmarbeiter; höchster Lohn bezahlt.— Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 13ap,1w

Verlangt: Ein tüchtiger Masseur und Badediener. Dauernde Stellung; guter Lohn. Adr.: R. 694 Abendpost. midofrsason

Verlangt: Erfahrener Mann zum Kollektiren und Vertreiben. Täglicher Verdienst $3—$4. Erforderlich $20 Sicherheit. Vorm. 10—12: Nachm. 3—5 Uhr.— 581½ N. Clark Str. R. Gebhardt. midofr

Verlangt: Zuverlässiger Badediener. Sanatorium Denkewalter, Spencer, Ind. dimidofr

Verlangt: Männer zum Umändern an Cloaks und Skirts. Guter Lohn, beim Stück oder bei der Woche. Edward B. Großman & Co., 172 State Str. 11ap,1w

Verlangt: Polishers und Buffers an Messing-Arbeit. Nachzufragen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 4ap*

Verlangt: Braß Finishers und Fox Lathe Hands. Vorzusprechen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 4ap*

Verlangt: Moulders (Braß) an leichter Arbeit in reinlicher gut ventilirter Foundry. Nachzufragen oder zu adressiren: The Adams & Westlake Co., 112 Ontario Str. 4ap*

Verlangt: Geweckte Jungen von 15 bis 18 Jahren für Arbeit während freier Stunden unter ihren Freunden; keine Erfahrung nöthig; weder etwas zu „canvassen" noch zu verkaufen; leichte und profitable Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 per Monat. Adr.: P. 767 Abendpost. 1apX*

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten; Männer und Frauen für unsere garantirten Familien- und Hausmittel. Verdienst von $2 bis $5 täglich. Sie verlieren keinen Cent und ein $1-Kapital ist genügend. Nähere Auskunft ertheilt gern Hottinger Chemical Co., sechster Floor, Ecke Milwaukee und Chicago Ave. 9ap,1w

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher verheiratheter Gärtner sucht Platz. Zu erfragen 1829 N. Ashland Ave., hinten, c. o. Eckert.

Gesucht: Gelernter junger Mann sucht Beschäftigung in Rugweberei. Bitte persönlich vorzusprechen. 227 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Damenschneider wünscht sich auf Herrenschneiderei einzuarbeiten. Briefe unter B. 903 Abendpost. frsa

Gesucht: Eingewanderter Deutscher, gedienter Kavallerist, sucht irgend eine Beschäftigung. 568 Burling Str., bei Mrs. Goßmann.

Gesucht: Brotbäcker sucht Platz als zweite Hand. 573 N. Western Ave., Front.

Gesucht: Guter Mann sucht Blacksmith- oder irgendwelche Schlosserarbeit. Adr.: H. Schmidt, 933 Marshfield Avenue.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Junge, 15 Jahre alt, sucht Stelle, ein Geschäft zu lernen. J. Burger, 5003 Elizabeth Str.

Gesucht: Junger eingewanderter Schreiner sucht Arbeit, schaut nicht auf hohen Lohn. F. Reis, 542 W. 14. Straße. frsa

Gesucht: Ein junger Maschinist sucht Arbeit, kann an Lathe und Plain Maschinen arbeiten. 5127 Carpenter Straße.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Süddeutscher, kräftiger Mann (26), Carpenter, sucht irgendwo Arbeit, thut auch Porterarbeit und Bartenden. Adr.: P. 929 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender und Waiter. 22 Coblentz Straße.

Gesucht: Guter Lunchkoch, lange Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: B. 928 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Holzarbeiter, sucht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. G. Nowak, 555 W. Huron Str.

Gesucht: Eingewanderter Junge sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 16 Jahre alt. 5217 Laflin Straße.

Gesucht: Erfahrener Anstreicher, Calciminer, Dekorateur, Tapezierer und sonstige am Haus vorkommende Arbeiten bewandert, sucht feste Stellung bei Haus-, Hotelbesitzer usw., Adr.: B 911, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger ansehnlicher Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und Butcher gelernt hat sowie englisch sprechen kann, sucht Stelle. 229 Ost 25. Place, Dvorak.

Gesucht: Deutscher Porter, der Bartenden kann, sucht Stelle. Adr.: O 500, Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht Stellung in irgend einer Fabrik oder größerem Hause, als Hauszimmermann; kann auch Tischlerarbeit. 115 West 43. Str.

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, kann Bar tenden. Adr.: B. 932 Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht leichte Arbeit bei bescheidenen Ansprüchen in Bäckerei. H. Knaak, Deerfield, Ill. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Bestellungen anzunehmen in Plumbing Shop. Nachzufragen heute Abend zwischen 6 und 8 Uhr. 1771 N. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen für Umänderungen an Damen-Suits und Jackets. Zu erfragen: Alteration Department, 5tes Stockwerk, Mandel Bros.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 745 Elkgrove Ave. dofr

Verlangt: Lehrmädchen auf Fancy Lederwaaren.— 167 Wabash Ave., 6. Floor. dofr

Verlangt: Eine tüchtige Frau oder Mädchen für Massage und Bäder; ständige Stellung; guter Lohn. Adr.: B. 924 Abendpost. dofrsason

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Mädchen für Tucking und Knopflöcher an Hosen. Nikkelsen, 286 West Superior Str., zwischen May und Centre. dofrsa

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin; nicht unter 15 Jahre. 533 Dearborn Ave. dfr

Verlangt: Junges Mädchen für Storetenden in Laundry Office. Alter 18 Jahre. 141 N. State Str. midofr

Verlangt: Mädchen zum Umändern an Cloaks und Skirts. Guter Lohn, beim Stück oder bei der Woche. Edward B. Großman & Co., 172 State Str. 11ap,1w

Verlangt: Damen, um ihren Einfluß unter ihren Freunden anzuwenden—Leichte und ehrliche Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 pro Monat; weder Hausiren noch Canvassing; profitable Arbeit, welche keine Erfahrung beansprucht. Adr.: P. 708 Abendpost. 1apX*

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 546 Burling Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Reinliche Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 582 Washington Boulevard.

Verlangt: Eine gute Köchin; höchster Lohn; 3 in der Familie; kein Umziehen; keine Frühjahrs-Hausreinigung; bringt Referenzen. 4114 Grand Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn. 256 Racine Ave. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3649 Prairie Avenue. frsason

Verlangt: Ein gutes deutsches Kindermädchen, willes aufs Land zu gehen, Zeugnisse verlangt. Guter Lohn. Sprecht Samstag Vormittag oder Montag nach ein Uhr vor in 3416 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 186 W. Randolph Str. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. 1745 Deming Place.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch; keine Sonntag-Arbeit. 291 Michigan Str., nahe Rush Str.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 169 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Short Order-Köchin mit Referenzen. Guter Platz. 1343 N. Clark Str. Vorzusprechen vor 12 Uhr Vormittags.

Verlangt: Deutsche Haushälterin. 4926 Laflin Straße. ap15,1y

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. 2827 Wentworth Ave., TopFlat.

Verlagnt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 3415 Wallace Str., Saloon. frsa

Verlangt: Eine alleinstehende, ältere Frau für Hausarbeit für einen Privatplatz auswärts. Freie Reise. Deutsche Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. Nachzufragen 132 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; braucht nicht zu waschen; 3 Erwachsene in der Familie. 209 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für Kochen in einer kleinen Familie; guter Lohn; muß Empfehlungen haben. — 726 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Nachzufragen im Store, 1898 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 490 N. Park Ave., Mrs. Schiller. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 457 La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kindermädchen zur Aufsicht eines Kindes; guter Lohn. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 466 Ost 44. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Schuberth, 5818 Wentworth Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 7104 Jeffrey Ave. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen um zwei ältere Kinder zu beaufsichtigen, das gut nähen kann. Empfehlungen verlangt. 4404 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Business-Lunch-Köchin. 360 West Lake Straße, Ecke Ann Str.-Station. dofr

Verlangt: Erfahrene Köchin; guter Lohn; muß Erfahrung haben; Deutsche vorgezogen. 4643 Drexel Boulevard. dofr

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien, muß etwas englisch sprechen. Adr.: 1612 Grace Str., Flat E, Lake View. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Frau Dr. Blanchard, 1839 Arlington Place. dofr

Verlangt: Junges Mädchen im Haushalt mitzuhelfen. 358 Dayton Str., Topflat. dofr

Verlangt: Eine perfekte Köchin für feine Restauration, muß in allen Branchen bewandert sein; der höchste Lohn wird bezahlt. Anzumelden innerhalb 8 Tagen. Referenzen verlangt. Adr.: R. 617 Abendpost. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gute Behandlung. 436 Ashland Boulevard. midofr

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen für vier Jahre altes Kind. 1444 Wilson Ave., 3. Flat, Wagner. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, etwas englisch. 872 W. 21. Str. 12ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Kleine Familie. Guter Lohn. Kein Waschen. 5482 Greenwood Ave. bmdofrsa

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Vorzusprechen 339 R. Winchester Ave. 10ap,1wX

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Perfekte Köchin wünscht Stellung in feinem Saloon oder Gartenrestaurant. L. 941 Abendpost.

Gebildete Dame wünscht schriftliche Arbeiten zu Hause. Adr.: R. 603 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht für 3 Tage in der Woche Beschäftigung von 8 bis 4. Adr.: B. 937 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei gebildetem Herrn oder Wittwersfamilie; guter Lohn. S. B., 114 Abendpost. frsa

Gesucht: Mädchen wünscht Platz für gewöhnliche Hausarbeit. 116 N. Carpenter Straße.

Gesucht: Gebildete Frau mittleren Alters sucht Stelle in besserem Hause bei gutem Lohn; kann kochen; keine Wäsche. Offerten unter S. B. 113 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein jugendliches deutsches Mädchen sucht Unterkunft in reeller deutscher Familie. Offerten unter H. F., 375 Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und schruppen von 7 bis 6 Uhr Abends in der Nachbarschaft. Vorzusprechen 50 Uhland Str.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause für einfache hübsche Kleider, $1.25 per Tag. 723 N. Halsted Str.

Gesucht: Selbständige Köchin für Business-Lunch im Saloon sucht Stelle. Adr.: D. 238 Abendpost.

Gesucht: Wittwe mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin; hat Liebe zu Kindern; persönlich vorzusprechen. 4751 Marshfield Ave. frsaso

Gesucht: 2 frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stellen für Hausarbeit; selbst vorsprechen. 4936 Justine Str.

Gesucht: Eine geprüfte Krankenpflegerin, bewandert im Nähen und im Haushalt, sucht Stellung. Adr.: R. 685 Abendpost. midofsasomodi

Gesucht: Mädchen, tüchtige Wäscherin, empfiehlt sich für Wäsche-Arbeit und Scheuern. Sie kommt in's Haus. G. Potomik, 559 S. Centre Ave. —sa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher-Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- und Hutgeschäfte etc.— Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings Waagen, Spiegel Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Straße. 11mz,tX*

Laden-Einrichtungen jeder Art zu billigsten Preisen für Grocery-Store, Butcher Shops, Dry Goods, Candy- und Frucht-Stores, Restaurants, Apotheken, Iceboxes, Shelves, Counters, alles was zu Laden-Einrichtungen gehört, neue und gebrauchte. Ehe Ihr kauft, sprecht vor und überzeugt Euch, daß wir Euch billiger verkaufen als irgend ein Geschäft in Chicago. Chas. Bender, 129—131 Wells Str., nahe Northwestern Depot. Tel. 1442 North. 14ap,tX*

—Gutmann Store Fixture Co.—
149—53 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521.
Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen bestehen aus den folgenden: Groc.ry-, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u.s.w. Einrichtungen. Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 14ap,tX,3mo

Zu verkaufen: Grocery-Einrichtung billig. 536 Racine Ave., hinten, unten. frsa

Möbel, Hausgeräthe rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Straus & Schram.
136 und 138 W. Madison Str., gegenüber Union.
Seht nach der Uhr über der Thür.
Das größte Hausausstattungs-Geschäft.
Kredit für Jedermann.
$25 werth — $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.
$50 werth — $5 Anzahlung, $4 per Monat.
$100 werth — $10 Anzahlung, $6 per Monat.
Größere Beträge — Leichte Bedingungen, je nach Wunsch. Bargains in Möbeln, Oefen u. Teppichen. Kommt und überzeugt Euch selbst. 13fb*X

North Ave. Furniture Co., 194 E. North Ave. Empfehlen ein reichaltiges Lager in allen Sorten Möbeln, Kochöfen, Eisenbetten und Matratzen zu den billigsten Baar- und Abzahlungs-Preisen, alte Oefen in Tausch genommen. Offen jeden Abend, Sonntags bis Mittag. Cash oder Kredit. 4ap,1moX

Zu verkaufen: Billig— Möbel von 6 Zimmern und sämmtliche Hauseinrichtung. Dame hat 3 Damen als Kostgänger; gute Gelegenheit für eine Dame, gutes Leben zu machen. 334 Center Str., Top-Flat.

Zu verkaufen: Gasofen. 14 Menominee Straße.

Zu verkaufen: Volle Größe Bettstelle und 1. Klasse Sprungfeder. 245 W. Division Str., Sorenson.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Starker Pony, billig. 498 Larrabee Straße. frsa

Muß verkaufen: 3 gute Pferde billig; Eigenthümer todt. 83 Greenwich Str., nahe Leavitt Str. und Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: 200 Pferde aller Art. $20 bis $60 per Stück. 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat: unter Umständen billig. Adr.: B. 908 Abendpost. 15ap,1w

$85 kaufen feines import. Upright. Leichte Abzahlung. A. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 11ap,1w

Piano-Stimmen, -Repariren, -Poliren. Mäßige Preise. Adam S. Jung, Nr. 51 Beach Avenue. 5ap,1mo,tX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beglaubigungen (Acknowledgements), eidliche Aussagen (Affidavits), Verkaufs-Urkunden (Bill of Sale), Theilhaberschaft-Uebereinkommen (Articles of Agreement), Vollmachten (Power of Attorney), Miethsverträge (Leases), Testamente etc. werden sorgfältig und rechtsgiltig abgefaßt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 175 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Straße. 21janX*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse usw. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 9dez,X*

Wenn Ihr Eure Sachen auf Lager gebt, sprecht vor in Livingston's Warehouse, das reinste Lagerhaus in Chicago. Eiserne Privatzimmer mit Schlüssel. Möbel- und Piano-Moving eine Spezialität. Haupt-Office: 235 und 237 North Wells Str. Telephones: North 711 und North 1133. Lagerhäuser: 204 und 206 Chestnut Str.; 235 und 237 Wells Str.; 178 und 180 E. Chicago Ave. 13ap,1mt,X

Verheiratheter Mann, durch Krankheit in Noth, bittet edlen Herrn oder Dame um ein Darlehen von $25 auf kurze Zeit; gute Sicherheit. Adr.: B 926, Abendpost.

Damen gehen für feine Hüte und billige Preise zu Candell's Millinery, 317 O. North Ave.

Suche gute Ideen für St. Louiser Ausstellung mit Kapital zu finanziren. Zuschriften unter B. 934 Abendpost.

Wollt Ihr $25 bis $100 pro Monat in freien Stunden verdienen? Nichts zu verkaufen oder „canvassen"; nur Euren persönlichen Einfluß unter Euren Freunden; leichte, ehrliche und befriedigende Arbeit. Adr.: A. 189 Abendpost. 1apX*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Offen Abends von 7 bis 9 Uhr Montag und Mittwoch; täglich von 8:30 Morgens bis 5 Uhr Nachm. Beschützt Eure Ideen. Kein Patent, keine Bezahlung; Konsultation frei. Etablirt seit 1864. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., 1. Floor. Tel. Franklin 481. Haupt-Office in Washington. 20jan*X

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45. 161 Randolph Str. 14ofX*1j

Bevor Sie eine Applikation für Patente einreichen, überzeugen Sie sich auch über den Werth derselben. Freien Rath und Auskunft ertheilt Klotz & Co., Patent-Anwälte und Mech. Ingenieure, 103 Randolph Str., Zimmer 1301. 3ap,jomomifr*

Rummler & Rummler, Patent-Anwälte. 1400 Tribune-Gebäude, Ecke Dearborn und Madison Straße. 19j,X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — 95 Washington Str., erster Floor. 4feb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fo*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Klagen. Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 280. 3aon,X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Candy, Zigarren und Notion-Laden. 653 Wells Str.

Zu verkaufen: Bäckerei; seltene Gelegenheit; nur Store-Geschäft; $1200. Ecke 26. und Wallace Str., Apotheke.

Wegen Abreise nach St. Louis muß ich mein Restaurant für $200 verkaufen. Monatlicher Profit beziffert sich auf $150—$200. Adr.: B. 901 Abdpost.

Bäckerei ist billig zu verkaufen in City. Geeignet für guten Bäcker. Keine Konkurrenz. 790 37. Str.

Zu verkaufen: Bäckerei. 333 West 43. Straße.

Zu verkaufen: Zigarren, Candy, Notions-Store: Rente billig. Transfer-Ecke; Wohnzimmer; zwei Fabriken gegenüber. Verkaufe billig wenn sofort genommen. 143 Ost Division Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Hardware-Store mit Tin Shop. Adr.: B. 936 Abendpost. 15ap,1wX

Zu verkaufen: Krankheitshalber Schuhgeschäft mit Wohnung. 1776 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon wegen Krankheit. 1153 Milwaukee Avenue. 15ap,1w

$175 wenn sofort genommen— Delikatessen, Grocery, Bäckerei, Candy, Zigarrenladen, gutes Auskommen garantirt; Besitzer muß die Stadt verlassen; 4 feine Zimmer mit Store; billige Miethe. — 438 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Gutes altes Milchgeschäft billig. 571 Seminary Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, ein Eck-Saloon, deutsche Nachbarschaft. 733 N. Wood Str. frsa

Saloonkeepers! Habe mehrere gute Plätze zu verkaufen. Downtown u. außerhalb. Hintze, 12 Statestr.

Zu verkaufen: Gutgehender Candy- und Schul-Store, wegen Krankheit billig. 231 Hirsch Str. mifrsa

Bäcker! Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Südwestseite; $200 Storetrade wöchtl.; $350 Wagentrade wöchtl.; Preis $2300. Große Wohnung. Hintze, 12 State Str. 13ap,mifrsodidosa

Zu verkaufen: Sofort Grocery und Delikatessen-Store wegen Krankheit. $250 kaufen es, werth das Doppelte. 10 Sennott Place, nahe Centre Ave. und Grand Avenue. dofr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon und Restaurant an State Str., billig wegen Verlassen der Stadt. Adr.: B 914, Abendpost. 14ap1wX

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, $1000 baar, deutsche Nachbarschaft. Eigenthümer betrieb das Geschäft seit 16 Jahren am selben Platze erfolgreich und zieht sich vom Geschäft zurück. Reingewinn $42 wöchentlich. Adr.: O 918, Abendpost. dofrsa

$160 kaufen Zigarren, Tabak, Notionsstore, Soda-Fontaine, Laundry-Office, werth $350; muß Stadt verlassen. 243 Ost Division Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Business-Lunch, Fabrikgegend, billig. Adr.: R. 618 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein altetablirtes Uhren- und Juwelengeschäft mit guter Kundschaft. Alters Rücksichten wegen. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Uhrmacher mit kleinem Kapital. Nachzufragen 114 Wells Str. 11ap,1wX

Ich bin gezwungen, mein 12-Zimmer Boardinghaus mit vollständiger Einrichtung zu verkaufen oder zu vermiethen. Claus Andresen, West Oak Str., Winnetka, Ill. 11ap1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann mit einigen Tausend Dollars sucht ehrlichen, tüchtigen Partner zur Gründung irgend eines guten Geschäftes. Vorschläge erbeten unter B. 925 Abendpost.

Wünsche mich mit $1000—$5000 an reellem, einträglichem Geschäft zu betheiligen. Zuschriften unter B. 927 Abendpost. frsa

Verlangt: Schlosser mit etwas Geld, im Geschäft einzutreten; muß Architekten aufsuchen und rechnen können; schriftlich oder persönlich nach 7 Uhr Abds. E. G., 29 Yeaton Ave., 2. Flat. frsa

Gesucht: An einem nachweislich rentablen Geschäft wünscht sich Jemand aktiv mit einer Einlage von $1000—$4000 zu betheiligen. Wholesale Wein- und Liqueur-Geschäft bevorzugt. Adr.: B. 919 Abendpost.

Partner gesucht für Bäckerei, oder Mann, um Bäckerei zu miethen. Näheres bei Fred Wissing, 19. Ave. und Lake Str., Melrose Park. 12ap,1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 8 und 9 Zimmer Flats, modern, Dampfheizung, Janitor, nahe dem Haupteingang vom Lincoln-Park, Miethe $40. 3 Stock-Brickhaus auf der Südseite, Store mit 2 Straßenfronts, gute Lage für Bäckerei oder Restaurant. Sehr billig. — J. H. Kramer & Son, 84 und 86 La Salle-Str., Zimmer 401 und 402. midofrsa

Zu vermiethen: Helles 4-Zimmer-Flat, Bad. 33 Clifton Ave.

Zu vermiethen: Grocery und Market. Gute Nachbarschaft. 483 Süd Albany Ave. Zu erfragen bei J. F. Horan, 259 Süd Albany Ave. frsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Separates, freundliches Zimmer; $1.50. 571 Wieland Str., nahe North Ave.

Verlangt: Boarders, gute deutsche Kost. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. frsaso

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer bei kleiner Familie, wo weiter keine Roomers sind. 35 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Herren für möblirte Zimmer und Boarders. Deutsche Wittwe. 4435 Süd Halsted Str., 1. Flat.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Flat, 5 bis 6 Zimmer mit Badezimmer, für 2 Leute. Neues Haus vorgezogen. Adr.: D. 251 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Frühstück bei einer Wittwe Adr.: B. 933 Abdpost

Geld auf Möbel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir leihen Geld auf Möbel, Pianos, Lagerhaus-Scheine, Gehälter und andere Sicherheiten. Wir leihen Geld auf Fixtures, Waaren im Lager, Pferde, Wagen etc., etc.

Leicht zu borgen, leicht zu zahlen.

Wenn wir sagen, wir geben Euch das Geld innerhalb zwei Stunden, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Unsere Raten sind unübertrefflich und unsere Pläne für Rückzahlung absolut leicht, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Wir geben Euch mehr Zeit in Krankheitsfällen und Unglück, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Alle Geschäfte sind durchaus privat und vertraulich, so meinen wir es auch.
Wenn Sie irgend einer Leihgesellschaft, Möbel- oder Pianogesellschaft verpflichtet sind, so bezahlen wir diese Schuld für Sie und strecken mehr Geld vor wenn gewünscht.
Keine Wegnahme der Möbel: alles bleibt ungestört in Ihrem Besitz.
Wenn Sie nicht vorsprechen können, bitte schreiben oder telephoniren Sie und unser Vertrauensmann wird bei Ihnen vorsprechen.

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304.
Telephon Central 1060.
Nehmt den Fahrstuhl bis zum dritten Stockwerk.
Zweig-Office: 9ap,tX,1m
1235 Milwaukee Avenue, Ecke von Robey Straße. Deutsch gesprochen. Telephon West 611.

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 85 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company
180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ay*

Geldschränke.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ehe wir nach unserem neuen Geschäftsplatz, Nordostecke Lake Str. und Fifth Ave. umziehen, verkaufen wir alle neue und „Secondhand" Safes und Vaults zu sehr niedrigen Preisen. Sabath Safe Co., 158 Fifth Ave. 24fed,3moX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Ich habe 80 Acker unverbessertes Land, 3 Meilen von Moccasin, Illinois, innerhalb Fruchtgürtel, 200 Meilen von Chicago, 85 Meilen von St. Louis, hoher, leichter Boden; verkaufe dieses um eine Erbschaft abzuschließen für $800. Nachzufragen bei John Heron, 59 Clark Str., Zimmer 505. dofr

Feine Heimstätten in Süd-Dakota, Besitztitel in vierzehn Monaten. Spezielle Exkursion am 19. April. Walter Land Co., Zimmer H, 78 La Salle Straße. frsasomo

Die feinsten Bargains von Land sind zu haben in dem berühmten Red River Thal, Minnesota. Exkursion am 19. April. Kommt mit und sucht Euch welches aus. Radenzel, 83 Lake Str.

Zu verkaufen: Bargains—Farmen, nahe der Stadt und Umgegend. Guter Boden, mit und ohne Gebäude, billig. Gute Wege, gutes Wasser, gesund. Schreibt an Walter Phillips, Grand Haven, Mich. frsa

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 23aug,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig—Theilweise Baarzahlung — Grundeigenthum an 183 Lewis Str., nahe Alexianer Hospital. A. Ernst, 270 Ost North Ave. 15ap,1wX

Muß sofort verkaufen: Billig— Zehn Zimmer Framehaus für nur $2000. 151 Southport Ave., zwischen Clybourn und Webster Ave. 14ap,1wX

Zu verkaufen: Property; wegen Abreise sehr billig. 510 School Str. frsa

Nordwestseite.

Leset dies:
Zu verkaufen: Nahe Western und Fullerton, 2stöck. Basement Brick, modern, 8 Zimmer, Asphalt Str., Zement-Seitenweg $2000.00
Cornelia Str., nahe Park, 3-stöck. und Basement, Steinfront, 4 Flats, modern $6500.00
Nahe Western Ave. „L"-Station, 2-stöck. und Dachboden, Brick, großer Stall, Miethe $35 .... $2950.00
Nahe Chicago Ave. und Western, 7 Zimmer-Frame, Bad, Gas, Toilet, großer Stall, Ecke 50 bei 125, Preis $2350.00
Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.
Abends offen bis 9 Uhr. frsa

$5800 kaufen großen Bargain. Store- und Flat-Gebäude, Frame auf Stein-Fundament, Bad, Gas u.s.w. Miethe $980 jährlich. Milwaukee nahe California Ave. Bear, 105 Washington Str., Zimmer 409. midofrsa

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer moderne Häuser, mit allen Verbesserungen, hohes Basement und Attic, heißes Wasser, Gas; Straße gepflastert; einen Block von dieser Ecke und drei Straßenbahnen; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer. Elston, Belmont und California Ave. 30mz,mifrsalm

Zu verkaufen: $50 baar, $13 monatlich für eins unserer schönen Brick-Cottages mit allen Verbesserungen, schöne Straße, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Bohm, 739 Hirsch Str., Ecke Homan Ave.

Zu vertauschen für etwas kleineres, oder zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus und Brick-Cottage, schuldenfrei, an Nordwestseite, zwei Blocks zu zwei elektrischen, Kabellinie und Hochbahn. Preis $5800. Adr.: B. 912 Abendpost. frsa

Zu vertauschen: West Pullman Lot gegen Grundeigenthum nahe Logan Square. Robert Doll, 1269 Nord Western Avenue. jaso

Zu verkaufen: Haus, gut geeignet für Bäckerei. Nordwestseite. Adr.: B 904, Abendpost.

Westseite.

Eine Geldanlage, die sich selbst bezahlt.
Wohnt in einem Flat, vermiethet das andere.
Fünf und sechs Zimmer Steinfront Zwei-Flat-Gebäude, nahe Garfield Park, Madison Str. Electric und Metrop.-Hochbahn; monatliche Zahlungen $40; Preis $6000. Jackson Str., Gladys Ave., Van Buren Str., S. 44. Avenue.
Vorzusprechen 369 S. 44. Ave. sofr

Zu verkaufen: Westseite Heimstätten. Leichte Zahltermine. $1975 bis $3350. Leicht zu verkaufen, weil sie gut sind. Schickt Postkarte oder sprecht vor bei Kaege & Hetzel, 145 La Salle Str., Phone 4943 Central. 4ap,1mo X

Zu verkaufen: Zwei Lots in Oak Park an East Avenue, zwischen Adams und Jackson Blvd. Muß verkaufen wegen Stadtverlassens. Soukup, 123 Blue Island Avenue. frsa

Zu verkaufen: Billig. Wohnhaus mit 8 Zimmern und Basement. Lot 50 bei 150. 110 Franklin Str., Harlem. Muß sofort verkauft werden. Zuttermeister & Co., 818 S. Halsted Str., Chicago. frsa

Südseite.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Achtung! Ein Bargain! $1000 Anzahlung auf fast neue gut gebaute Cottage mit Basement. 1337 S. Springfield Ave., Lawndale. Improvement sind gemacht. Schatten-Bäume in Yard und vor dem Hause. Nachzufragen 1337 Springfield Ave. difr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus und Lot von 10 Zimmern, 4 Closets, 2 Pantrys. 3910 S. Ashland Avenue. frsa

$2700 kauft zweistöckiges Brickhaus an Washburne Av. nahe Hoyne. Bargain wenn schnell gekauft. Bear, 105 Washington Str. midofrsa

$300 kaufen gute Lots an Harding und Springfield Ave., nahe 28. Str. Guter Besitztitel und Abstrakt. Bear, 105 Washington Str. midofrsa

Zu verkaufen: 40 Fuß Brickstore mit zweistöckig. Frame, großer Stall, hinten, und Barbier-Geschäft. 938 West 20. Str. 14ap,1wX

Zu verkaufen Zwei Cottages zu $1000 jede. 81. Place, östlich von Halsted. Nachzufragen in der Apotheke 807 S. Halsted Str. frsaso

Zu verkaufen: Bargain, 7-Zimmer-Haus; modern. 1389 S. Lawndale Ave.

Verschiedenes.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16lep,X*

Zu verkaufen: Auf Verlangen senden wir unsere 1904 gedruckte Liste, Bargains in Chicagoer Grundeigenthum beschreibend. Greenebaum Sons, 83 Dearborn Straße. 4fb,tX*

Zu verkaufen: Zwei schöne 4-Zimmer Cottages in Hammond, Ind., gute Gegend, zu einem Bargain wenn rasch gekauft. Radenzel, 83 Lake Str.

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthumsgeschäft. 3ap,tX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf selbst an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 13febX*

—Quinlan & Tyson—
Nachfolger von Rose, Quinlan & Co., 70 Dearborn Straße.
Geld zu verleihen auf Chicago und Vorstadt Grundeigenthum zu niedrigsten Raten; Baudarlehen gemacht. 8ap,tX1mo

Ein Privatmann offerirt mehrere erste Hypotheken zum Verkauf, in Summen von $1000, $1600, $2200, $3000 und $3500, 6 Prozent Zinsen bringend: außerordentlich gute Sicherheit an verbessertem Chicagoer Grundeigenthum, gut gelegen. Gebäude neu und modern, Besitztitel perfekt. Garantie-Policy mit jeder Hypothek. Für nähere Einzelheiten adressirt: D. 258 Abendpost. 10—16ap

Zu verleihen: Sechsprozentige Gold-Mortgages zum Betrage von $250 bis $4000, gesichert durch bebautes Property in Indiana-Harbor, das Dreifache der Anleihe werth. Albert Dew. Erskine. Agent der Lake County State Bank, 77 Ost Jackson Blvd. ap9—15

Zweite Mortgage Anleihen $50,000 in Summen von $50 und mehr. Leichte Abzahlungen, Steuern zu bezahlen, Zinsen oder für Verbesserungen. Grundeigenthum gekauft und verkauft. A. J. Liebman, 77 Süd Clark Str., Zimmer 13. 14ap,1mo,tX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Höhe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat, keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Wechsel— Geldsendungen nach Deutschland, Erbschaften und Forderungen billigst eingezogen. — Greenebaum Sons Bank, 83 Dearborn Str. 4fb,tX*

Greenebaum Sons, Bankiers, 83 und 85 Dearborn Straße, verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 4feb,tX*

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: H. 411 Abendpost. 7dez,tX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch unterrichtet, schnell und gut. 1 Stunde 25 Cents. M. Lunacek, 6114 S. Halsted Str. frsasomo

Englisch, Französisch, Deutsch, Lateinisch im Lesen, Schreiben, Sprechen. Mäßiger Preis. 188 Ost North Avenue. 15ap,1wX

NBC

Wie man Graham Crackers kaufen sollte.

Schneidet den punktirten Theil ab und schickt ihn mit Eurer nächsten Bestellung an Euern Grocer.

In Zukunft schicken Sie mir nur *Graham Crackers* in den luftdichten Packeten, die diese Handelsmarke der *National Biscuit Company* in roth und weiß an beiden Enden des Packets tragen.

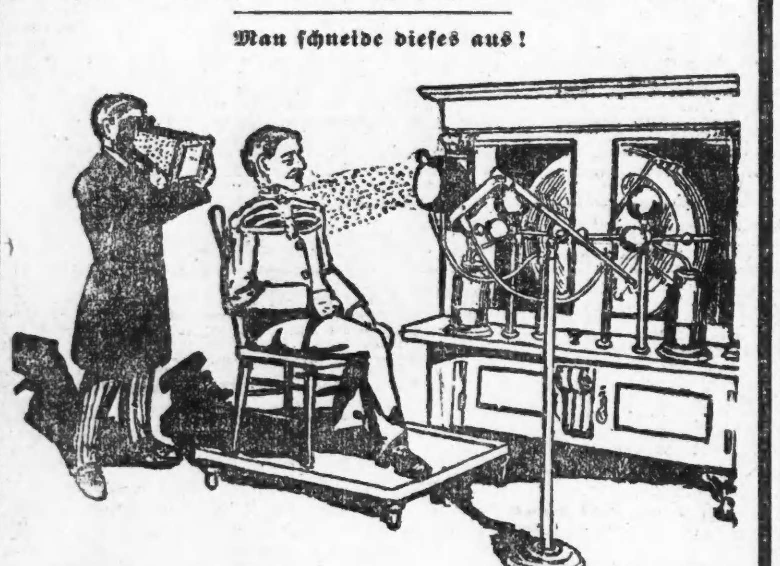
Unterschrift......................

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,
S.W.-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger** als die für fertige. fr*

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		○ 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*8.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle u. Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident;
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident;
George N. Reise, Kassirer;
Edward J. Bartelme, Hilfskassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

Die allerbesten Zahnarbeiten

Spart Zeit. Spart Geld.

Zur Beachtung— Dies ist das einzige anerkannte Post Graduate College in der Stadt. 24 Jahre etablirt.

JAMES DENTAL COLLEGE
(Post Graduate.)

Die Zahnärzte dieser College sind anerkannt als die geschicktesten in der Stadt. Nur Männer, die fähig sind, mit jahrelanger Erfahrung, werden hier zurückgelassen, und da nur für das verwandte Material berechnet wird, bleibt Euch eine übermäßig hohe Zahnarzt-Rechnung erspart. Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Vitalisirte Luft und Dentozone **FREI** für schmerzloses Ausziehen.

$1.50 Bestes Gebiß Zähne

Die letzte Woche.

Dies ist die letzte Woche wo Gold- und Porzellan-Kronen zum speziellen Preise von $2.00 eingesetzt werden.

Diese Preise sind bis zum 23. Oktober giltig.

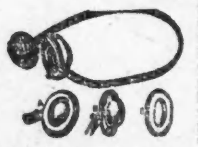
Aluminium-Platten	$3	Brückenarbeit	$1
Celluloid-Platten	$2	Goldfüllungen	50c
Goldkronen	$2	Silberfüllungen	frei

Hier habt Ihr einen Arzt, der Euch seine ganze Zeit widmet und niemand anderem. Hier erhaltet Ihr erster Klasse Arbeit, wie Ihr sie in seiner Privat-Office erhalten würdet, zu den Kosten des Materials allein.

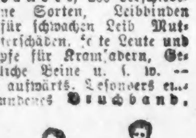
Begeht keinen Irrthum in dem Platz.

JAMES DENTAL COLLEGE
162 State Str., dritter Flur.
Nordwest-Ecke State und Monroe Straße.
Stunden 8 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr. 3ap,frisomilm

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes **Bruchband**, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolferz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.



DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Lokalbericht.

Die Proteste halfen.

Der Chicago-Libertyville Theaterzug fährt auch in Zukunft.

Infolge des Entrüstungssturmes, welcher sich erhob, als bekannt wurde, der sog. Theaterzug, welcher Abend halb zwölf Uhr von Chicago nach Libertyville abfährt, solle am 1. Mai seine Fahrten einstellen, hat die Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn beschlossen, vorläufig keine Aenderung zu machen. Diese Nachricht hat unter den Bewohnern der 15 Ortschaften, welche durch die Beschränkung des Bahndienstes betroffen worden wären, große Freude verursacht. Wäre die geplante Aenderung in Kraft getreten, so hätten die Bewohner folgender Ortschaften nach 6.45 Abends keinen Zug mehr in Chicago bis früh Morgens erhalten können: Pennock, Grayland, Mayfair, Forest Glen, Edgebrook, Morton Grove, Golf, Glenview, Techny, Shermerville, Deerfield, Everett, Roundout, Warrenton, Libertyville.

Der Superintendent des Betriebswesens der genannten Bahn, Simpson, hat erklärt, daß einzig die geringe Benützung des späten Abendzuges Anlaß zu dem Planen der Aenderung gab. Schon seit längerer Zeit hätte die Bahngesellschaft bemerkt, daß der Zug die Auslagen nicht einbringe. Daß die Proteste der Bewohner der genannten Ortschaften die Bahngesellschaft veranlaßten, den Zug auch in Zukunft laufen zu lassen, bestreitet Simpson.

Der Rechtsanwalt C.F. Barnes von Forest Glen erklärt, daß die Bewohner jenes Ortes unter geradezu miserablen Beförderungsgelegenheiten leiden. Der einzige Morgenzug, der durch Forest Glen fahre, sei zu spät für Personen, welche um acht Uhr oder früher in der Stadt sein müßten, während er für Personen, die erst um neun oder um zehn Uhr dort sein wollten, zu früh sei. Habe man das Pech, den Zug zu verpassen, so müsse man bis gegen Mittag warten, ehe wieder ein Zug komme. Die Straßenbahn zu benützen, stehe beinahe außer Frage. Erstens müsse man etwa eine Meile weit gehen, ehe man die Straßenbahnlinie erreiche, und dann dauere die Fahrt nach der Stadt nahezu zwei Stunden.

Juckende Hämorrhoiden. Ganz gleich, wenn auch die Aerzte Euch nicht geheilt haben. Versucht Doans Ointment. Kein Fehlschlag. 50 Cents in jeder Apotheke. mmfr

Konzert, ja — Oper, nein!

Der Knabenchor der St. James Kirche darf nicht mehr Theater spielen.

Der Knabenchor der St. James-Kirche hat eine strenge Maßregelung erfahren. Sowohl, Bischof McLaren wie Rektor Dr. James S. Stone, sind nicht damit einverstanden, daß der Chor sich in Opernvorstellungen versucht. Dr. Stone theilte den jugendlichen Sängern gestern Abend mit, daß Kirche und Theater nicht zusammen an einem Strang ziehen könnten. Wenn Einzelne den Drang nach Rampenlicht und Schminke nicht überwinden könnten, so habe er nichts gegen ihr Mitwirken in musikalischen Schaustücken, aber der Chor als Ganzes dürfe sich nicht mehr an Opernvorstellungen betheiligen. Die Bühne verderbe den Charakter und setze die jungen Leute gefährlichen Verführungen aus. Mitglieder des Chores, welche im vergangenen Jahre mit Bush' Minstrel Truppe auf die Reise gingen, seien zum Theil ganz verderbt und unbrauchbar für die Kirche zurückgekommen. Die Strafpredigt wirkte dermaßen, daß Chormeister Clarence Dickinson beschloß, die Idee einer demnächstigen Operaufführung fallen zu lassen und dafür am Dienstag Abend in der Lincoln-Halle an Dearborn Ave. ein Konzert zu veranstalten.

Er trinkt zuviel.

Grausame Behandlung führt zur Trennung von Ehepaaren.

Frau Annie Jensen, Nr. 1527 N. California Avenue, will von ihrem Gatten, dem Verkäufer Carl Jensen, geschieden sein, weil er angeblich mehr dem Alkoholgenuß zugänglich ist, als es die Wirthschaftskasse und seine Natur verträgt. Sie hat einen diesbezüglichen Antrag eingereicht, in welchem sie den Mann auch der Grausamkeit beschuldigt.

Denselben Grund führt auch Frau William Gannon, Nr. 4248 Cottage Grove Avenue, an, die nach 33 Jahren es überdrüssig ist, sich als Mutter von zehn Kindern noch länger von ihrem Gatten mißhandeln zu lassen.

— Stoßseufzer. — Köchin (die bei einer Auseinandersetzung mit der Gnädigen den Kürzeren zog): „Herrschaft, jetzt hab' ich die Herrschaft über die Herrschaft verloren!"

Sehr viele „Verlangt"-Anzeigen die gute Stellungen für erste Klasse Näherinnen, Maschinen-Näherinnen, Finishers, Skirt- und Waistmacherinnen, Schneider, Zimmerleute und Beschäftigung ähnlicher Art bieten, erscheinen in den „Verlangt"-Spalten der „Chicago Tribune" jeden Tag in der Woche.

Wenn Ihr außer Arbeit seid oder eine bessere Stellung zu erlangen wünscht, steht früh auf, kauft „The Chicago Tribune" und leset die vielen Anzeigen in den „Verlangt"-Spalten, beantwortet die, die ihr ausfüllen könnt und Ihr habt vor Abend eine gute Stelle.

Eure Kinder sollten eine gut redigirte Zeitung jeden Tag lesen. Alle Neuigkeiten und Geschichten in der „Chicago Tribune" sind gut geschrieben. Laßt Euch die „Tribune" jeden Tag nach Eurer Wohnung schicken und sie wird sich als ein wichtiger Faktor in der Erziehung Eurer Kinder erweisen.

Ihr werdet auch die Spalten der „Chicago Tribune" interessant und belehrend finden. 13ap,1mtL

Arbeiten im Laboratorium und Erfahrung bilden die Grundlagen bei der Herstellung der

American Family Soap

Alles was dazu verwandt wird ist rein. Das Ergebniß ist eine Haushaltungs- und Wasch-Seife, die mit wenig Arbeit rein wäscht und weder Haut noch Gewebe schädigt.

Wir haben Tausende von Prämien in unserm Laden, 360 N. Water Str., welche wir für American Family Seife-Umschläge geben.

JAMES S. KIRK & COMPANY,
JAMES A. KIRK, JOHN B. KIRK, MILTON W. KIRK.

Marktbericht.

Chicago, den 15. April 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Sommerweizen, Nr. 1, 96—98c; Nr. 2, Nr. 3, roth, 95c—$1.00; Nr. 2, hart, 92—96c; Nr. 3, hart, 83—95c.

Sommerweizen, Nr. 1, 96c—$1.00; Nr. 2, 90—98c; Nr. 3, 85—98c.

Mais, Nr. 2, 53c; Nr. 2, weiß, 53c; Nr. 2, gelb, 53c; Nr. 3, 47—51c; Nr. 3, weiß, 49½—50½c; Nr. 3, gelb, 51—52c.

Hafer, Nr. 2, 38½c; Nr. 2, weiß, 41—42c; Nr. 3, 39—40½c; Nr. 3, weiß, 39—40½c; Nr. 4, weiß, 35—38c; Standard, 40½—41½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.80—$5.00 das Faß; „Straights", $4.50—$4.70; „Minnesota Hard Patents", $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $7.50—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; Nr. 4, $5.50—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, April, 93½c; Mai, 93½c; Juli, alt, 89—89½c; Juli, neu, 87⅞—87¼c; September, alt, 84½c; September, neu, 82⅜c.

Mais, April, 52½c; Mai, 53½c; Juli, 50⅛c; September, 50c.

Hafer, April, 37½—38c; Mai, 38c; Juli, 37½c; September, 32⅛c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $6.65; Juli, $6.80.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $12.27½; Juli, $12.50.
Rippchen, Mai, $6.45; Juli, $6.57½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 200—1400 Pfund, $5.60—$5.75 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.10—$5.55; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.60—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.85—4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $3.75—$5.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.00—$3.50; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.50—$3.80.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.35—$5.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.10—$5.35; leichte, gemischte Waare, $5.05—$5.25; leichte, ausgesuchte, $5.00—$5.15.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.20—$5.75; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.10—$5.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.75—$6.35.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.23½
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.14 —0.16
„Cooleys", per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.17
„Ladies", per Pfund	0.14 —0.14½
Packwaare, frische	0.11 —0.12
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.09
„Daisies", per Pfund	0.09½—0.10
„Young American", per Pfund	0.10 —0.10½
Schweizer, neu, per Pfund	0.13
Limburger, neu, per Pfund	0.11 —0.11½
Brick, per Pfund	0.11 —0.12
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16 —0.16½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.16½
Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	$ 0.12½
do., „Springs", das Pfund	0.12½
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.12 —0.12½
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.16½
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
do., „Springs", das Pfund	0.12½—0.13
Enten, das Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Kapaunen, das Pfund	0.16 —0.17
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.04 —0.04½
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.05 —0.05½
80—95 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.06 —0.07
95—100 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.07½—0.08
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.14
Schwarzer Barsch, per Pfund	—0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.00
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.12
Karpfen, per Pfund	0.14
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.07½
Lachs, per Pfund	0.10
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.11
Flundern, per Pfund	0.06½
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25
Trout, per Pfund	0.11
Wild—	
Bekassinen, Dutzend	1.25
Regenpfeifer, Dutzend	1.00 —1.25
Frische Früchte. Gemüse.	
Aepfel, Baldwins, Faß	2.50 —3.00
do., Greenings, Faß	1.50 —3.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.50 —2.00
Orangen, Kalifornia, Navels, per Kiste	1.75 —2.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	2.00 —2.25
Kopfsalat, per Faß	5.00
Rothe Rüben, Louisiana, per Faß	3.00 —3.25
Kraut, Florida, per Kiste	3.50
Blumenkohl, Kalifornia, per Kiste	2.25
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.35 —0.40
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	1.80 —2.00
Rüben, 1½-Bushel	1.50 —2.50
Mohrrüben, Louisiana, per Faß	4.00 —4.50
Tomaten, Florida, 6 Körbe	1.50 —2.00
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel	0.75
Sellerie, Kalifornia, per Kiste	3.75 —4.25
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.75 —0.90
Spinat, Louisiana, per Faß	5.00 —6.00
Spargeln, per Dtz. Bündel	1.25 —1.50
Schotenerbsen, Mississippi, per Bushel	1.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Florida, per Bushel	2.25 —2.50
Wachsbohnen, per Bushel	2.50
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.75 —1.80
Geringe Sorte	1.25 —1.50
Rothe Nierenbohnen	2.90 —3.10
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Burbanks, beste, per Bushel	1.12
Geringere Sorten, per Bushel	0.98 —1.02
Rurals, per Bushel	1.12 —1.15
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.50 —2.75

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George Rorger, Gertrude Lenz, 26, 21.
William Newell, Margaret J. Parker, 24, 20.
George S. Cole, Emma F. Barwise, 21, 21.
James A. Cantwell, Augusta B. Benson, 34, 22.
Joost De Vries, Etta Eldersveld, 30, 24.
Edward Rosich, Zirka Staremberger, 30, 24.
John A. Lasey, Bettie Pimet, 27, 23.
Henry L. Bolte, Estelle Mineur, 33, 25.
Michael Doyle, Dora Kline, 21, 26.
Clarence Allen Webb, Mabel Edith Foreman, 23, 23.
Frank Purenty, Clara Rizzie, 28, 25.
Edward A. Duschek, Jessie Kittel, 23, 18.
Henry Koenig, Ida Brown, 24, 21.
Charles Lach, Louise Heckendorff, 23, 20.
Alfred Lewy, Minnie Barndrad, 31, 24.
Spiros Kanoras, Athena Georcopoulos, 33, 20.
Phillip H. Mayer, Ida Gottlieb, 36, 29.
Clyde James Weatzel, Florence Young, 23, 21.
Edward Pare, Clara L. Wagner, 30, 32.
Edward C. Club, Olga Johnsen, 22, 21.
Josef Blecha, Anna Sredl, 21, 22.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Frank Sadlofsky, 1-stöck. Backstein-Cottage mit Kellergeschoß, 112 Frankfort Str., $1000.
John Husa, 2-stöck. Frame Vorderbau mit Erdgeschoß, 817—19 Wolfram Str., $1600.
George Nielson, 1-stöck. Backstein Laden- und Wohngebäude mit Kellergeschoß, 1575 N. California Ave., $2000.
John H. Baker, 1-stöck. Backstein-Cottage mit Kellergeschoß, 2038 W. 20. Str., $2100.
John H. Baker, 1-stöck. Backstein-Cottage mit Kellergeschoß, 2034 W. 20. Str., $2100.
Michael Matchen, 1½-stöck. Frame Wohnhaus mit Erdgeschoß, 414 Summerdale Ave., $1800.
Mr. Slater, 1-stöck. Backstein Cottage mit Kellergeschoß, 888 Southport Ave., $1500.
J. H. Bocher, 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude mit Kellergeschoß, 1204 Lincoln Ave., $6000.
Edward Foerster, 1-stöck. Frame-Cottage mit Erdgeschoß, 333 Warner Ave., $1400.
George Kling, 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 1052 W. 20. Str., $12,000.
George Herman, zwei 1-stöck. Backstein Ladengebäude mit Kellergeschoß, 267—69 W. Randolph Str., $3600.
J. Liebling, 3-stöck. Backstein Laden-, Flat- und Hallengebäude mit Kellergeschoß, 429 Union Str., $7000.

Wie ist Fallsucht zu heilen?

HERMAN FRY

354 Ost North Ave., Ecke Sedgwick Str., Chicago.
266 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., Chicago.
161 Ost North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago.
1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton u. Lincoln Ave.

Entdeckte ein absolutes und nachhaltiges Heilmittel.

Verkauft es unter persönlicher Garantie.

Epilepsie oder Fallsucht ist immer als eines der schrecklichsten Leiden betrachtet worden. Es gab keine Heilung dafür und die Aerzte vermochten nur Palliativ-Mittel zu bieten.

Ein Washingtoner Gelehrter hat nach jahrelangen Untersuchungen und Experimenten, wobei ihm die gesammten Laboratorien der Regierung zu Gebote standen, schließlich ein positives und nachhaltiges Heilmittel für die fallende Krankheit entdeckt.

Herman Fry's Aufmerksamkeit wurde von einem Herrn, der sich viel in Washington aufhielt, auf Elixir Kosine gelenkt und nachdem er es genau untersucht, sicherte er sich die Agentur für die Stadt Chicago.

Er ist so völlig überzeugt, daß Elixir Kosine die Fallsucht oder Epilepsie, Veitstanz oder ähnliche Leiden heilt, daß er es unter der positiven Garantie verkauft, das Geld zurückzuerstatten, falls es versagt. Wenn in Eurer Familie keines an Fallsucht leidet, zeigt diese Garantie-Offerte anderen, die daran leiden mögen. Elixir Kosine kostet $1.50. Postbestellungen ausgeführt. 15ape.o.fr*

NOTIZ.

Chicagos erste Zahnärzte.

$8 Nur für diese Woche. Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. **$6**

Zieht Vortheil aus diesen herabgesetzten Preisen.

$3.00—Gutes Gebiß Zähne—$3.00

McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

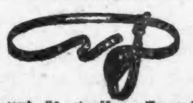
„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen." Frau Theo. Vangard, 1795 N. Spaulding Ave. — Begeht keinen Irrthum. Brückenarbeit unsere Spezialität. Deutsch gesprochen. Zähne zur Hälfte der gewöhnlichen Preise gefüllt. Telephon Central 2047. Offen Abends bis 10 Uhr. 13mi,1j,mifrsonmo

Die Radikal-Heilung der **Manneschwäche** oder

die moderne, rationelle Weise Geschlechts- u. Nervenleiden, Varicocele und andere Folgen der Jugendsünden auf einen Schlag zu heilen. — Keine Magen-Ueberfüllung mit Arzneien. — Dieses hochinteressante, lehrreiche Buch (deutsche Ausgabe von 1904) mit vielen Unterweisungen für Jung und Alt, ist für 25 Cents Briefmarken zu beziehen von **Privat-Klinik, 181-6. Ave., New York, N.Y.** momifr*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: **Formulare Nr. 1 und 2** kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—**Doktor Tuckers Blut Specific** kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—**Prof. De Bois Pastilles Vigoraneur** heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. **Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.** 13mz,tX,1j



Bruchbänder!

Meine Bruchbänder, über 100 verschiedene Sorten, sind die besten und übertreffen alle anderen, von **50 Cents** und aufwärts. Mein **Finger-Bruchband** hält bei der größten Körperbewegung jeden Bruch und heilt, wenn er heilbar ist. Ferner Gummistrümpfe, Leibbinden, Geradehalter, künstliche Beine etc. Niedrigste Preise. Fabrik und Geschäft besteht seit 24 Jahren. Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags bis 12. **R. Rahn**, deutscher Bruchband-Expert, Nachfolger von R. Schenzinger, 82—88 **W. Madison Str., Ecke Jefferson Str.** 23matgl*

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *2

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1287.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 N	* 5.55 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 6.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 2.55 N
Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracy	* 6.00 N ***11.30 N	* 8.55 V ** 2.55 N
Nord-Jowa und Dakota	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V * 9.00 V * 6.30 N	* 8.30 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 N * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 N
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.00 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.00 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., ✱2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., ✱4.00 V., **9.00 V., ✱2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., ✱4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., ✱4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ✱ Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.25 V	*10.50 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans und Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.30 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.82 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+5.50 N
Postschnellzug, Jackson, Tenn., Holly Spring und New Orleans	* 2.50 V	* 4.30 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington u. Chatsworth	+8.35 V	+10.30 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.25 V	+5.50 N
Evansville, Cairo und South	* 9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.55 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston..4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston..5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten; Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent,
95 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
** 5.10 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
** 6.00 N Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *8.00 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".

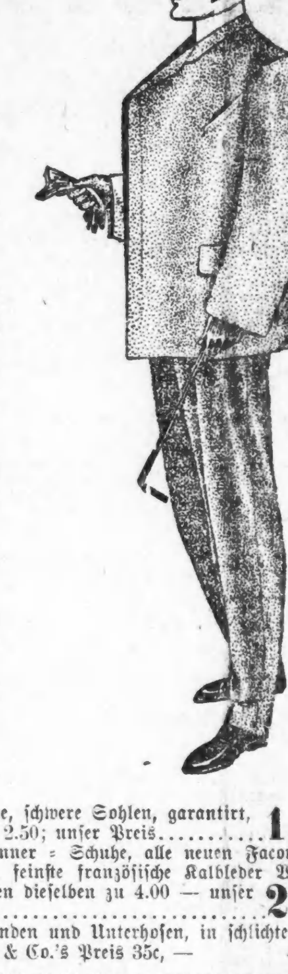
Bankerott-Verkauf!

Ein weiterer großer Erfolg in Work Bros.' altem Gebäude, Jackson und Fifth Ave. Das große $22,000 Lager von Degan & Co., Ottawa, Ill. Modische Frühjahr- und Sommer-Kleider, Hüte, Schuhe und Männer-Ausstattungswaaren zu

37c am $

Leset die Preise — Sie brauchen keine weitere Empfehlung.

Jedes Stück garantirt. Euer Geld bereitwilligst zurück. Alle Waaren in deutlichen Zahlen markirt.



Beachtet! Wir pressen und repariren alle Kleider ein Jahr kostenfrei.

Cassimere, Worsted und Cheviot Männer-Anzüge, in Plaids, Streifen und schlichten Effekten; Degan & Co.'s Preis, 13.50; unser Preis ... 4.95
Feinste Frühjahr- und Sommer-Männer-Anzüge, ganz bei Hand geschneidert von feinsten importirten Worsteds; Degan & Co.'s Preis 22.50; unser Preis. 9.85
Anzüge für junge Männer, 15 bis 20 Jahre, durchaus reinwollene Stoffe; Degan & Co.'s Preis war 7.50; so lange sie vorhalten ... 2.25
Feinste Anzüge für junge Männer, 15 bis 20 Jahre, einfache und doppelbrüstige Styles, in schwarzen Thibets, Clay Worsteds und Cheviots; Degan & Co. verkaufte dieselben für 15.00; unser Preis ... 5.75
Schöne Cassimere und Cheviot Knaben-Anzüge, alle Größen; Degan & Co.'s Preis, 3.25 unser Preis ... 1.49
Feinste Kniehosen-Anzüge für Knaben, in irgend einem gewünschten Stoff, schlichte oder farbige Schattirungen; Degan & Co.'s Preis 6.50; unser Preis. 2.95
Feinste Cravenette Männer-Ueberröcke, in allen Farben und Längen, viele mit Satin-Futter, bei Hand geschneidert von berühmten Fabrikanten: Degan & Co.'s Preis, 22.00; unser Preis ... 9.85
Schöne Männer-Ueberröcke, alle Längen, der neueste Style Box, mit garantirtem Aermel-Futter; Degan & Co.'s Preis, 12.50; unser Preis, solange sie vorhalten ... 4.95
Reinwollene Männer-Hosen in schwarz oder hübschn Streifen; Degan & Co.'s Preis, 1.75; unser Preis ... 67c
Feine Männer-Hosen, in großer Auswahl von Mustern, in schlichtem Cheviot und gestreiften Worsteds; Degan & Co.'s Preis, 3.25; unser Preis ... 1.49
Weiße und fancy waschbare Männer-Westen, hübsche Muster, alle Größen; Degan & Co. verkauften dieselben für $2.50; unser Preis nur ... 1.00
Derby und Fedora Männer-Hüte in allen Farben und Styles; Frühjahrs-Waaren; Degan & Co.'s Preis 1.50; unser Preis ... 37c

Feinste Worsted Männer-Hosen, hübsche neue importirte Frühjahrs-Muster, Hairline Streifen, tadellos geschneidert; Degan & Co.'s Preise 6.00 und 7.00; unser Preis ... 2.95
Feinste Derby und Fedora Männer-Hüte, in allen beliebten Facons und Farben — Degan & Co.'s Preise waren 2.50 und 3.50 — unser Preis ... 97c
Feinste einzelne Männer-Röcke und Westen, alle Größen, gemacht von feinsten importirten Clay Worsteds, Cheviots und Cassimeres; Degan & Co.'s Preis von 20.00 bis 22.00; unser Preis ... 4.45
Einzelne Männer-Westen, Größen 34 bis 42, angebrochene Partien; Degan & Co.'s Preise aufwärts bis zu 2.00; unser Preis ... 59c
Kappen für Kinder und Knaben, viele verschiedene Styles; Degan & Co.'s Preise, 25c und 50c; unser Preis ... 10c
Schwarze und fancy Männer-Halbstrümpfe, in Baumwolle und leichten Cassimeres. Degan & Co.' Preis, 25c; unser Preis ... 12c

Kalbleder Männer-Schuhe, schwere Sohlen, garantirt, Degan & Co.'s Preis, 2.50; unser Preis ... 1.00
Feinste Patentleder Männer-Schuhe, alle neuen Facons und Styles, Welt Sohlen, feinste französische Kalbleder Waare — Degan & Co. markirten dieselben zu 4.00 — unser Preis ... 2.00
Balbriggan Männer-Hemden und Unterhosen, in schlichtem oder fancy Style — Degan & Co.'s Preis 35c, — unser Preis ... 15c
Hübsche Männer-Halstrachten, alle Styles und Farben; Degan & Co.'s Preis, 25c das Stück; unser Preis ... 9c
Männer-Hemden mit weichem und steifem Busen, in einer großen Auswahl modischer Muster, alle Größen; Degan & Co.'s Preis 69c; unser Preis ... 29c
Männer-Hemden mit weichem und steifem Busen, in einer großen Auswahl von Mustern; alle Größen — Degan & Co.'s Preis, 1.25 und 1.50 — unser Preis ... 69c
Leinene Männer-Kragen, etwas beschmutzt, Arrow, Good und Silver-Marken; Degan & Co.'s Preis 12½c das Stück; unser Preis, solange sie vorhalten ... 1c

Kleider wie auf Bestellung gemacht, oder kein Verkauf.

Unsere Garantie. Wir sichern jedem einzigen Käufer vollständige Befriedigung. Wir garantiren jedes hier gemachte Kleidungsstück, jeden Preis und jede hier aufgestellte Behauptung, und jeden Einkauf, der aus irgend einem Grunde unbefriedigend ist, nehmen wir zurück, tauschen denselben um, oder geben Euch das Geld dafür zurück.
Manufacturers' Association.

Offen am Samstag Abend bis 11 Uhr.

Manufacturers' Clothing Store,

Work Bros.' alter Platz,
JACKSON BOULEVARD UND FIFTH AVENUE.
Alle Hochbahn-Züge halten an unserer Thür—Quincy Straße.

Die neuesten Kleider

zu Preisen, die Ihr bezahlen könnt....

Yondorfs ist der anerkannte Mittelpunkt auf der Nordseite für die Sorte Kleider, die die Leute verlangen. Wir führen das größte und beste Lager in diesem Stadttheil und garantiren jedes Kleidungsstück, das wir verkaufen. Wir werden jeden etwanigen Fehler sofort gut machen.

Viele hübsche neue Facons in Frühjahrs-Ueberziehern und -Anzügen für Männer und Knaben—Jetzt vorräthig

Die hübschesten Facons und Muster der Saison erregen Eure Aufmerksamkeit. Es kostet Euch weiter nichts, als die Zeit, die es nimmt, dieselben anzuprobiren. Falls sie Euch nicht befriedigen, braucht Ihr sie nicht zu nehmen — Preise $10.00 bis ... $25.00

Cravanettes, Watersheds und Regenröcke — dieselben Facons und Stoffe, wie reguläre Ueberzieher — aber vollständig wasserdicht. Spezielle Partie von hübschen Mustern — für ... $10.00

Jünglings-Departement.

Elegante Anzüge und Ueberzieher, in derselben Facon wie die Männer-Modelle — perfekt passend — modern — dauerhaft — Spezielle feine Partie zu $7.50 bis ... $10.00

Prachtvolle Auswahl in Knaben- und Kinder-Anzügen, die neuesten Novitäten zu Preisen, die 25 Prozent niedriger sind als anderswo.

FREI!
Unser eigenes System von Trading-Koupons sichert unsern Kunden prachtvolle, werthvolle und praktische Prämien, es liegt in unserem Interesse, zu sehen, daß unsere Kunden zufriedengestellt sind.

COPYRIGHT 1902 BY 20TH CENTURY ENGS.

Yondorf BROS.

Lincoln Avenue, nahe Wrightwood Ave. | North Avenue, Ecke Larrabee Str.

Eine hartnäckige Selbstmörderin.

Die Schauspielerin Françoise Walter aus Saarbrücken wollte ihrem Leben freiwillig ein Ende machen, da sie häufig nicht so viel verdiente, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Sie sprang in die Saar, wurde aber von Matrosen gerettet und nach dem Krankenhause gebracht. Hier versuchte die Unglückliche bald nach der Einlieferung zweimal aus dem Fenster zu springen und sich am Fensterkreuz zu erhängen. Nunmehr wurde sie scharf bewacht, ohne daß es trotzdem gelungen wäre, die Lebensmüde von ihrem Plan abzubringen. In einem unbewachten Augenblick biß sie sich mit den Zähnen die Pulsader durch und verblutete, ehe Hilfe zur Stelle kam.

Lokalbericht.

Gast der Gewerkschaften.

Der Anarchist John Turner wird hier mehrere Vorträge halten.

Kandidaten-Liste.

Am 13. Mai findet die Beamtenwahl der International Typographical Union statt. —Apothekergehülfen in Harnisch.—Protestiren gegen Lohnherabsetzung.

Der Verband der Apothekergehilfen verwarf in einer gestern Abend abgehaltenen stark besuchten Versammlung den Versuch, einen Widerruf des Theiles des Staats-Pharmazie-Gesetzes zu erwirken, demgemäß die Apothekergehilfen sich registriren lassen müssen. Sie erklärten, daß, wenn das Gesetz durchgeführt werde, alle bestehenden Uebelstände abgestellt werden könnten.

Für die am 13. Mai stattfindende Wahl der International Typographical Union sind folgende Kandidaten aufgestellt worden:

Präsident—Charles Hawkes, Chicago; James M. Lynch, Syracuse, jetziger Inhaber des Amtes.
1. Vizepräsident—John W. Hayes, Minneapolis.
2. Vizepräsident — E. J. Brackin, Columbus, Ohio; E. J. Kenney, Boston; E. H. Thomas, Milwaukee.
Sekretär und Schatzmeister—J. W. Bramwood, Denver; W. A. Graham, St. Joseph.
Delegaten zur American Federation of Labor (Vier zu erwählen)— Frank J. Ballard, Canton; Michael Colbert, Chicago; Cornelius Ford, Hoboken; Frank K. Foster, Boston; W. M. Garrett, Joseph E. Goodkey, Washington; Max S. Hayes, Cleveland; A. J. McCurdy, Roanoke; Frank Morrison, Chicago; L. P. Regele, St. Louis; Eugene F. O'Rourke, New York; R. T. Allen, Boston; Victor L. Berger, Milwaukee; E. F. Murphy, Boston; P. G. Nuernberger, Chicago; J. R. Reighley, San Franzisko.
Agent des Union Printers' Home— William Kennedy, Chicago.
Trustees des Printers' Home— (Drei zu erwählen)— Robert Bandlow, Cleveland; Thomas F. Crowley, Cincinnati; Frank A. Kennedy, Omaha; Eugene Kirk, Kansas City; George R. Nichols, Baltimore; Thomas McCaffrey, Colorado Springs; E. W. Patton, Washington; Ed. Springmeyer, St. Louis; E. J. Bracken, Columbus; Thomas Callahan, W. F. Keating, New York; Edward J. Kenney, Boston; J. J. Kinsley, Chicago; E. J. Lilly, Utica; J. J. Mulcahy, St. Louis; P. J. Nuernberger, Chicago; H. H. Rogers, Chicago; E. H. Thomas, Milwaukee; F. W. Worsley, Boston.

John Turner, der englische Anarchist, der unter dem neuen Anarchisten-Gesetz des Landes verwiesen wurde, aber Berufung beim Obergericht eingelegt hat und sich zur Zeit gegen $5000 Bürgschaft auf freiem Fuße befindet, wird am Sonntag in einer nach Uhlichs Halle, Nr. 27 N. Clark Str., einberufenen Massenversammlung eine Ansprache halten. Seine hiesigen Verehrer treffen Vorbereitungen zu seinem Empfange. Im Laufe der Woche wird er dann weitere Vorträge halten; für Donnerstag, den 23. April, hat eine Maschinenbauer-Union ihn für einen solchen gewonnen.

Edward Nockels, Sekretär der Chicago Federation of Labor, hat gestern in einem an die County-Kommissäre gerichteten Briefe gegen die Herabsetzung der Löhne der Wärterinnen und Krankenpflegerinnen in den County-Anstalten zu Dunning protestirt. Er behauptet, daß Dr. Podstata, der Verwalter der Anstalten, im Widerspruch mit dem von den County-Kommissären angenommenen Beschluß, demgemäß der niedrigste Lohn $30 den Monat sein soll, die Löhne einer Anzahl Wärterinnen und Krankenpflegerinnen auf $20 und $22.50 den Monat herabgesetzt hat.

Der Verband der Wäschereibesitzer unterzeichnete gestern ein ihm von der Internationalen Dampfmaschinisten-Gewerkschaft unterbreitetes, für die Dauer eines Jahres giltiges Uebereinkommen, demgemäß die Arbeitgeber sich verpflichten, ausschließlich zur Union gehörende Maschinisten zu beschäftigen und ihnen für die aus 54 Arbeitsstunden bestehende Woche $18 Löhnung zu zahlen.

Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, traf heute auf der Durchreise nach Madison, Wis., hier ein.

Unter der Anklage, den Barbier J. H. Fitzsimmons, der als Streikbrecher in die Dienste der Illinois Steel Co. getreten war, am Mittwoch Abend durch einen Schuß am Arme verwundet zu haben, wurde gestern ein gewisser Edward Friedland verhaftet und in der Bezirkswache zu South Chicago eingekäfigt.

John de Geise und Fred. Wilson, South Chicago, angebliche Streikerposten, wurden gestern unter der Anklage dingfest gemacht, zu keiner Gewerkschaft gehörende Angestellte der Illinois Steel Co. eingeschüchtert zu haben.

Samuel Ernshaw und W. E. Troop, die angeblich zu keiner Gewerkschaft gehörende Maurer und in der Anlage der Illinois Steel Co. beschäftigt sind, wurden gestern von Richter Callahan wegen Tragens verborgener Waffen um je $25 gestraft.

Unter der Anklage, einen gewissen Carlo Bandutwoi mißhandelt zu haben, wurde gestern John Kalkowski, der als Streikerposten in der Anlage von Street & Kent, Messingwaarenfabrikanten, Dienst that, von Richter Doyle um $15 gestraft.

Die Angestellten der Union Traction Company werden in einer in nächster Woche stattfindenden Versammlung sich mit der Revision ihrer Uebereinkommen befassen. Möglich ist es, daß sie höhere Löhne verlangen werden; wie verlautet, werden sie aber ganz bestimmt auf Aenderung der gegenwärtig bestehenden Arbeitsbedingungen dringen. Versammlungen für denselben Zweck werden auch die Angestellten der Hochbahn-Linien demnächst eine Berathung abhalten

Vier Schnellzüge täglich nach St. Paul-Minneapolis.

Verlassen Chicago um 3 Morgens, 9 Vormittags, 6:30 Nachmittags und 10 Uhr Abends via Chicago & Northwestern-Eisenbahn. Der Northwestern Limited fährt ab um 6:30 Nachmittags. Dining Car-Bedienung unübertrefflich. Von Allem das Beste. Vollständige Einzelheiten in den Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Straße-Station.
ap3,5,7,9,11,13,15,19,21,23,25,27,29

SIEGEL COOPER & CO
STATE VAN BUREN AND CONGRESS STREETS
THE BIG STORE

Zehn blaue Stamps frei mit jedem Buch das Ihr beginnt

Männer sammeln blaue Trading Stamps weil sie ihnen Geld ersparen

Samstag verkaufen wir

$15 Anzüge und Ueberröcke zu 8.50

Hunderte von Männern machen sich diesen Verkauf von Anzügen und Top Coats zu Nutze.

8.50 Der Preis ist nur wenig mehr als die Hälfte. Wir haben noch nie bessere Werthe offerirt als diese, solange wir im Geschäft sind. Es sind wirkliche $15 Werthe. Ihr seht ihnen das auch sofort an. Anzüge sind aus feinstem Worsted, glatt appretirten Cassimeres und Cheviots. Neueste Facons der Saison. Die Ueberzieher sind mit breitschultrigem Effekt gemacht. In jeder Beziehung musterhaft. Alle Größen, morgen 8.50.

Cravenette

Männer-Anzüge

Feine Anzüge für Männer. Reine Kammgarne, Cheviots, schwarze Thibets und Tweeds, in den neuesten einfach- und doppelknöpfigen Facons. Sämmt. neuesten Novitäten für Sommer 1904, 12.50. **12.50**

Sehr feine Anzüge für Männer. All die hübschesten Facons und Muster der Saison. Größen für Männer in allen Längen und Breiten. Hell-, dunkel- und mittelfarbig, für 15.00. **$15**

Männer-Cravenettes

Cravenettes für Männer, in netten Effekten. Extra langer u. voller Schnitt, mit den breiten handwattirten Schultern. Regulärer Preis 15.00. Samstag-Preis, 10.00. **$10**

Cravenettes für Männer, Schnitt in den neuesten Facons, mit Atlas gefütterten Schultern und Aermeln. Fashionable Effekte in englischen Cheviots und schlichten Stoffen. Ueberall für $20 und 22.50 verkauft. Samstag, 15.00. **$15**

3.50 und $4 reinwollene Frühjahr-Anzüge für Knaben sind am Samstag zu 2.50 markirt, alle Größen von 3 bis 16 sind hier zu Eurer Auswahl morgen zu diesem Preis. Doppelknöpfige Anzüge, Norfolk Anzüge, Drei-Stück Anzüge und Sailor Anzüge in fast endlosem Assortment von Stoffen Farben u. Mustern zum billigen Preise von 2.50. (Verlangt Blaue Trading Stamps.) **2.50**

Knaben-Anzüge zu 3.95—Alle Größen, 3 bis 16. In Drei-Stück, Eton, Russian Blouse, Norfolk und doppelknöpfigen Facons, aus Stoffen gemacht wie importirte Serges, Cheviots, Tweeds. Anzüge die zu 5.00 und 6.00 große Werthe sein würden. Speziell morgen zu 3.95. **3.95**

Ein 3.50 Stetson Hut kostet Euch 2.50

2.50 Nirgends sonst wo, als im Großen Laden, werden echte Stetson Fedora-Hüte für 2.50 verkauft. Andere Läden, durch Kontrakt gebunden, sind gezwungen, diese Hüte für 3.50 zu verkaufen. Unsere sind in den allerneuesten und besten Frühjahrs-Facons. Stetson erlaubt keinen „Seconds" seine Fabrik zu verlassen. Zu demselben Preis, 2.50, schließen wir die berühmten „Warren" steifen Hüte ein, falls Ihr die Derby-Facon vorzieht.

Männer steife u. weiche Hüte, beste Qualität, **1.50**.
Männer 1.00 und 1.50 Muster-Hüte, **69c**.

Diese nicht magnetischen Taschenuhren jetzt zu 6.95

Männer-Taschenuhren, dünnes Modell, 16 Größe Gold gefüllt, mit Nickel Jewel Pendant Set Werk, Magnet freier Balance und Haarfeder. In Gold gefülltem Hunting Gehäuse, für 10 Jahre garantirt. Ein perfekter Zeitmesser für eletrische Ingenieure oder Motor-Leiter und Kondukteure, speziell für 6.95. **6.95**

17 Jewel Hampden Werk f. Männer, genannt Dueber Watch Co. Unempfindlich gegen Hitze, Kälte und Stellung, in 20 Jahre, 18 Größe Gold gefülltem staubdichtem Gehäuse, für **12.50**.

15 Jewel U. S. Waltham-Werk, für Männer, 10 Jahre goldgefüllte Gehäuse, **8.75**.

18 Gr. 10 Jahre Gold gefüllte Gehäuse, ffür Männer, 7 Jewel amerikanisches Werk, **3.75**.

Nickel amerik. Taschenuhren für Männer und Knaben, **95c**.

Diese scharfen Rasirmesser sind seltene Bargains

Star Safety oder Joseph Roger & Sons' ganz hohlgeschliffene, klingende Stahl-Rasirmesser, **1.15**.

Geo. Wostenholm & Son echte I X L oder Wade u. Butchers voll conclave hohlgeschliffene Rasirmesser, bis zu 2.00 werth, für **85c**.

Wade & Butchers hohlgeschliffene Rasirmesser, 75c werth, für **48c**.

Dies sind zuverläßige Gas Fixtures

100 Kerzen starke Cap Glühstrümpfe, **14c**.
Iris Glühlichter, garantirt, Stück **7c**.
Gas-Anzünder, Kiste mit Tapers, **10c**.

Elektrische Waaren

Laclede Carbon Batterie, vollständig, **22c**.
2½zöll. elektrische Klingel, für **16c**.
Fancy Push-Knöpfe, aus Holz, farbig, **4c**.
Push-Knöpfe, aus Metall, Kupfer-Finish, **8c**.
No. 18 Bell-Draht, das Pfd. **22c**.
Carbon Batterie Zincs, Dutzend, **20c**.
Salamoniac, allerbeste Sorte, Pfd. **8c**.
Ein Point Holz Base Switch, für **7c**.

Crown Banner Zigarren

Sparet morgen 1.05 an der Kiste von 50

Der reguläre Preis für Crown Banner-Zigarren ist 3.00 für die Kiste mit 50, Unser Preis am Samstag ist **1.95**. Ihr spart genau 1.05. Es ist der beste Werth des Jahres. Am besten wegen der besseren Arbeit; wegen der besseren Havana-Einlage, feinstes ausgewähltes Sumatra-Deckblatt; am besten, weil sie völlig 3.00 per Kiste mit 50 werth sind. Wir kauften 100,000 zu 62½c am Dollar. Der Fabrikant hatte Baargeld nöthig. Deshalb bekommt Ihr eine Kiste mit 50 zu **1.95**. Oder kauft 10 für Sonntag zu **39c**. **39c**

„Spitz" Club House 5c Zigarren, morgen, 50 f. **1.50**, oder 8 für **25c**.
Corona de Cuba, 2 für 25c Zigarren, 25 morgen für **1.50**, oder das Stück zu **6c**.
„Key West Special", reg. 5c Zigarren, Kiste, 50, **75c**.
Club House 5c Zigarren, 50 für **1.00**, od. 10 f. **20c**.
Cremo Zigarren, m. Bands, 50 f. **1.55**, oder 10 f. **31c**.
Childs Cabinets, Kiste mit 50, **2.05**, oder 10 für **41c**.
Havana Seconds, die besten, 50 für **1.75**, oder 10 für **35c**.
Moos Dips, die neue Zigarre, 50 f. **1.75**, oder 10 für **35c**.

Rauch- und Kau-Tabak

Beck's Hunting, 1⅔-Unzen, 12 Packete zu **42c**.
Rose Leaf, 1⅔-Unzen, 12 Packete zu **43c**.
Duke of York, 1⅔-Unzen, 12 Packete zu **44c**.
Hand-Made, 2½-Unzen, 6 Packete zu **43c**.
Duke's Mixture, 1⅔-Unzen, 12 Packete zu **45c**.
Giant Tabak, 2½-Unzen, 8 Packete zu **28c**.
Barker, 2½-Unzen, 8 Packete zu **31c**.
Climax, dünne Plugs, jeder zu **18c**.
Boot Jack, per Plug, **25c**.
Horse Shoe, volles Pfund, **38c**.
Battle Axe, volles Pfund, **30c**.
Star, volles Pfund, **39c**
Piper Heidsieck, zu **20c**.
Newsboy, per Plug, **8c**

Das beste Fleisch für das wenigste Geld

Phone Private Exchange 5.

Prime Native Beef

Boiling Beef, Pfd., **8c & 6c**.
Pot Roast, Pfd., **10c & 8c**.
Schulter-Roast, Pfund, **12c** und **10c**.
Schulter Steaks, Pfund, **12c** und **10c**.
Round Steak, Pfund, **12c**.
Rolled Roast, schönes Fleisch, Pfd. **14c** u. **12c**
Prima Rippen Roast, Pfd. **18c**, **20c** u. **12½c**
Sirloin und Pin Bone Steaks, Pfund, **20c**, **18c** und **16c**.

Prime Native Veal

Ganze Lende, Pfd., **11c**.
Ganze Keule, Pfd., **12c**.
Kurze Keule, Pfd., **14c**.
Kurze Lende, Pfd., **14c**.
Lenden oder Rippen Chops Pfund, **16c**.
Schulter-Roast, Pfd. **10c**
Kalbsbrust, Pfd., **10c**.
Kalbfleisch zum frikassiren, Pfund, **8c**.

Yearling Lamb

Ganzes Vorderviertel, Pfd. **8c**.
Ganzes Hinterviertel, Pf. **11c**
Kurze Keule, Pfund, **14c**.

Pork Loins

Ganze Lende, Pfd., **10½c**
Pork-Roast, Pfd., **11c**.
Pork Chops, Pfd. **12½c**

Extra ausgesuchtes Geflügel

Turkeys, Enten, Gänse, Kapaunen, Squabs etc., zu den niedrigsten Marktpreisen. Frisch gerupfte Hühner, Pfund, **15c**.

Weine und Getränke

Hermitage Pure Rye Whisky, Frühjahr 1885, Alter und Qualität garantirt von W. A. Gaines & Co.; Flasche, **1.20**.
Black and White schottischer Whisky, Flasche, **1.15**.
W. H. McBrayer's Cedar Brook, Flasche, **83c**.
Old Crow Bourbon, Frühjahr 1893, Flasche, **90c**.
Martini & Rossi's italienischer Wermuth, Flasche, **47c**.
O. F. C. Bourbon, 8 Jahre alt, Flasche, **79c**.
Port, Sherry od. Tokay, 6 Jahre alt, Flasche **48c**
Echter holländ. Gin, große Flasche, **95c**.
Baltimore Pure Rye Whisky, 9 Jahre alt, Gallone, **3.05**.
Edge Cliff Bourbon-Whisky, Frühjahr 1896, Gallone, **2.65**.